



Kloenschnack

Wahres und Unwahres aus den Stadtteilen | Auflage: 40.000

ALTONA
BAHRENFELD
OTTENSEN

DIEBSTEICH

Altonas neuer Bahnhof

Aus alt mach neu

WEIHNACHTSMÄRCHEN

Klassiker und Moderne

Wohin mit den Lütten?

INTERVIEW

Theresa Amrehn

Kirchenmalerin
auf der Walz



DU ♥ HAMBURG?

WIR AUCH!

Finde zu Dir passende
Jobs in der Region!

In Kooperation mit dem

Hamburger Abendblatt

hamburger **JOBS**.de

WWW.HAMBURGERJOBS.DE

Vorweg



Klaus Schümann, Chefredakteur und Herausgeber Hamburger Klönschnack

*Liebe Klönschnack-Leserin,
werter Klönschnack-Leser,*

Da sind sie wieder, die Tage, an denen das Nachdenken, Besinnen und Insichkehren die Hauptrolle spielen soll. Zeiten, an denen wir uns auf unsere christlichen Wurzeln erinnern und die Nächstenliebe wieder entdecken – sofern sie denn abhanden gekommen ist. Vorausgesetzt, wir sind dazu bereit.

Dass dieser Monat samt seinem Höhepunkt auch ein gigantisches Geschäft darstellt, wissen wir. Es ficht uns auch nicht mehr so sehr an, selbst wenn bereits Anfang Oktober weihnachtliche Schokolade in der Spätsommersonne dieses Jahres dahinschmilzt.

Anderes lässt uns verzweifeln oder den Kopf einziehen: Aleppo! Ost-Ukraine! Zündelnde Asylantengegner! Bombenleger aller Art! Und, last but not least, jener kleingeistige Egoismus innerhalb unserer satten Gesellschaft.

Die Medien aus Papier und die Digitalen auf den Monitoren machen uns auf Schicksale aller Art aufmerksam – mehr können auch sie nicht tun.

Und doch beeindruckt das Foto des kleinen Jungen aus Aleppo, der nach einem Bombenangriff völlig verstaubt auf einem Plastikstuhl sitzt und hilflos

in die Kamera blickt. Selten wurde unsere Hilflosigkeit so deutlich, wie beim Anblick dieses hilflosen und nichts begreifenden kleinen Syrers.

Ein anderer kleiner Junge, sechs, sieben Jahre alt, irgendwo in Amerika, sah das Foto und schrieb an US-Präsident Obama, er wolle den Jungen aus Syrien gern bei sich aufnehmen und als Bruder haben.

Der Brief des kleinen Amerikaners ging um die Welt. Was aus der Geschichte wurde, ist nicht bekannt. Aber der kleine Junge hat in diese Welt ein Zeichen gesetzt. Mehr nicht. Gegen Hoffnungslosigkeit, gegen Wegducken und gegen das verzweifelte Nichtstun können. Menschlichkeit beginnt immer im Kleinen. Auch bei uns.

*Ihnen einen emotionalen Dezember
Ihr*

Klaus Schümann

*Übrigens: Die höchste Form der Hoffnung ist die überwundene Verzweiflung.
(Albert Camus)*



A. GLASMEYER

*Supermärkte
mit Herz!*



Wir freuen uns Sie ab dem 4.10.2016 in unserem neuen Markt in den Othmarscher Höfen an der Behringstraße zu begrüßen!

Lieferservice
montags, mittwochs und freitags.



**Im Landhaus,
Kalkreuthweg 90**

Geöffnet
Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr



In der Waitzstraße 1-3

Geöffnet
Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr

www.glasco.de

ALTONAER THEATER

FÜR KINDER
AB 5 JAHREN

DER KLEINE RITTER TRENK



NACH DEM KINDERBUCH
VON **KIRSTEN BOIE**
REGIE: **ULRICH MEYER-HORSCH**

PREMIERE 24. NOVEMBER 2016
VORSTELLUNGEN BIS 16. JANUAR 2017

ALTONAER THEATER

GESCHENK IDEE



**BUCH +
2 THEATERKARTEN
AB 50 EURO***

* Nur solange der Vorrat reicht. Der Beschenkte erhält die besten verfügbaren Plätze (ab Preisgruppe 2). Karten sind nicht am Vorstellungstag einlösbar.

ALTONAER THEATER

WIE IM HIMMEL



SCHAUSPIEL MIT MUSIK
VON **KAY POLLAK**
REGIE: **AXEL SCHNEIDER**

**NEUE TERMINE
20. BIS 28. DEZEMBER 2016**

KARTEN 040. 39 90 58 70 ▪ WWW.ALTONAER-THEATER.DE

➔ Die beste Planung zum besten Preis mit Geld zurück Garantie!!!* ➔

+

*Niemand schlägt unser Preis-Leistungsverhältnis,
sonst erstatten wir die Preisdifferenz!**

Riesenauswahl – Ausstellungsküchen bis 70% reduziert

- ✓ Sonderangebote für Vermieter und Objekte
- ✓ Alle Handwerker möglich – Komplettrenovierung aus 1 Hand
- ✓ kostenlose Altküchenentsorgung
- ✓ Jede Küche innerhalb 3 Wochen lieferbar
- ✓ 0%-Finanzierung bei 36 Monaten







SIMON KÜCHEN

K

3i

Wohnmeile Halstenbek
Gärtnerstraße 120
Telefon (04101) 5 17 40 90
www.simon-kuechen.de

* bis eine Woche nach Kaufabschluss.



Titel: Olly_Fotolia.com

Dezember 2016
Seit 2015 • 2. Jahrgang

HAMBURGER KLÖNSCHNACK
Sülldorfer Kirchenweg 2
22587 Hamburg
Telefon 040 86 66 69-0
Fax 040 86 66 69-40/-41
ftp://remote.ksv-hamburg.de
Internet:
www.kloenschnack.de

Herausgeber und Chefredakteur

Klaus Schümann

Verlagsleitung

Dirk Seidel (V.i.S.D.P.)

Sigrid Lukaszczyk (-11), sigrid.lukaszczyk@kloenschnack.de

Anzeigenleitung

Gitta Schäfer (-56), gitta.schaefer@kloenschnack.de

Anzeigenverkauf

Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 1/2015. Anzeigenverwaltung beim Verlag. Media-Unterlagen auf Anforderung. Media-Beratung:

Panja Bohlmann (-55), panja.bohlmann@kloenschnack.de

Rebecca Hartmann (-50), rebecca.hartmann@kloenschnack.de

Julia Wehrhahn (-53), julia.wehrhahn@kloenschnack.de

Nadine Witt (-57), nadine.witt@kloenschnack.de

oder: anzeigen@kloenschnack.de

Redaktion

Tim Holzhäuser (-63), tim.holzhaeuser@kloenschnack.de

Helmut Schwalbach (-20), helmut.schwalbach@kloenschnack.de

Louisa Heyder (Volont.) (-14), louisa.heyder@kloenschnack.de

oder: redaktion@kloenschnack.de

Autoren

Katharina Apostolidis, Dr. Holmer Stahnke,

Svenja Hirsch, Michael Hotze, Uwe Petersen

Lektorat

Dr. Alke Dohrmann

Leserbriefe

leserbriefe@kloenschnack.de

Bildbearbeitung/Lithografie

Judith Jacob (-65), judith.jacob@kloenschnack.de

Datentechnik

Andreas Sommer (-21), andreas.sommer@kloenschnack.de

Internet

Louisa Heyder (Volont.) (-14), louisa.heyder@kloenschnack.de

Herstellung

Atelier Schümann GmbH, Sülldorfer Kirchenweg 2, 22587 Hamburg

Telefon 040 86 66 69-0, Fax 040 86 66 69-40,

Druck

Kröger-Druck GmbH, Wedel, Auflage: 40.000 Exemplare

Verbreitungsgebiet

Haushaltsverteilung in Bahrenfeld, Altona, Ottensen. Zusätzliche

Auslage bei Einzelhändlern, Theatern, Gastronomie etc.

Vertrieb

Haushaltsverteilung: WBV Direktzustell GmbH

Telefon 0800 86 86 006 (kostenlose Service-Nummer)

verteilung@kloenschnack.de

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, elektronische Datenträger und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nicht namentlich gekennzeichnete Fotos sind redaktionseigene Fotos.

Im Verlag erscheinen auch:

HAMBURGER KLÖNSCHNACK –
Ausgabe Elbvororte, seit 1983

KLÖNSCHNACKS SONDERBÄNDE –

Die schönsten Ecken der Hansestadt, Bemerkenswertes aus der Hansestadt, Erinnerungen an die Vergangenheit, 7,50 € im ausgewählten Buch- und Zeitschriftenhandel

Erscheinungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Der HAMBURGER KLÖNSCHNACK erscheint in der

Zeitungsgruppe Hamburg GmbH,

Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg

IHRE POST AN UNS



Sülldorfer Kirchenweg 2

22587 Hamburg

Fax 040/86 66 69 40

E-Mail leserbriefe@kloenschnack.de

Klönschnack AUCH IM INTERNET

WWW.KLOENSCHNACK.DE

Der Hamburger Klönschnack Altona im Dezember 2016

- **MENSCHEN** 8
Persönliches aus Altona und Umgebung
- **INTERVIEW DES MONATS** 11
Theresa Amrehn, Kirchenmalerin
- **MENSCH DES MONATS** 13
Seit 2007 ist Rolf Kühl als Ehrenamtlicher im Altonaer Museum tätig. Einmal in der Woche setzt er sich im Museum an den Computer und scannt, beschreibt und archiviert Negative der ehemaligen Deutschen Werft.
- **VORHANG AUF** 14
Dezember ist die Zeit der Weihnachts- und Wintermärchen. Kaum ein Theater, dass kein Kinderprogramm auf dem Spielplan
- **MELDUNGEN I** 24
Neues aus der Lokalpolitik
- **MELDUNGEN II** 25
Neues aus der lokalen Wirtschaft
- **PANORAMA** 26
Vermischtes
- **MELDUNGEN III** 28
Kultur in Altona und Umgebung

FOTO: GZ BARANIUK



hat. Vom klassischen Märchen bis zur Bühnenfassung eines beliebten Kinderbuches findet sich alles, was das Herz der Kleinen begehrt. Was ist auf den Altonaer Bühnen zu sehen?

- **BAUVORHABEN IN ALTONA** 18
In keinem Hamburger Bezirk entstehen in den nächsten Jahren so viele neue Quartie-



re wie in Altona. Mehrere Bauvorhaben der Extraklasse müssen gestemmt werden.

- **CARTOON HOCHBURG** 22
Wer kennt sie nicht, die Helden aus Kindertagen. Akim, Sigurd, der etwas andere Donald ... und später Pillhuhn und die Ottifanten. Hamburg gilt als eine Hochburg der Cartoonisten.
- **HANDWERK** 23
Als der erste Jäger seinen Bogen spannte,



- **DIE KINOSEITE** 30
Aktuelle Titel im Dezember
- **STADTKULTUR** 31
Kultur in ganz Hamburg
- **LEIB & SEELE** 32
Weintipp, Genuss
- **LEBEN UND TREIBEN** 34
Gesellschaftliches Leben
- SONDERTEIL DR. KLÖNSCHNACK** 37
Neues aus der Medizin, Praxisbesuch
- SONDERTEIL DIE EXPERTEN** 43
Schöne Bescherung! Weihnachtszeit
- **DIE FAMILIENSEITE** 51
Meldungen für Groß und Klein
- **DER FOTORÜCKBLICK** 52
Die Straßenbahn in den 1970er Jahren



- **NEU & TRENDY** 54
Für Sie entdeckt
- **KINDER UND JUGEND** 56
Meldungen für Kinder und Jugendliche
- **BEMERKENSWERTES** 58
Wahres und Unwahres
- **TIMS THESEN** 61
Rettet die Kirche!
- **LITERARISCHE SEITEN** 62
Buchtipps und literarisches Leben
- SONDERTEIL HANDEL UND WANDEL** 63
Nachrichten aus der Geschäftswelt
- **MEIN ARBEITSPLATZ** 66
Christoph Lamers, Gänsebrater

HALLO ALTONA!

FÜR SIE AM BORNKAMPSWEG!



Der neue PEUGEOT 3008 - bei uns Probe fahren!



Der neue CITROËN SPACETOURER!



PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GMBH • Niederlassung Hamburg

BORNKAMPSWEG 142 • 22761 Hamburg • Telefon: 040/89 96 57-0

www.citroen-hamburg.de • www.peugeot-hamburg.de

Firmensitz: PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln



Lars Tammme

Frischemarkt
Wandelhalle

Frischemarkt
in der Airport-Plaza

Frischemarkt
im Bahnhof-Altona

NEU: seit 01.06.2016 geöffnet

Ab Jetzt 3 x in Hamburg



365 Tage im Jahr für Sie geöffnet!

DAS TAGEBUCH

NEUES AUS DER
KLÖNSCHNACK-REDAKTION

Mo., 31.10.: Heizung ausgefallen. Frischluftfraktion (FLF) erfreut, die Celsius-Veganer eher nicht.

Di., 1.11.: Chefredakteur Klaus meldet sich grippal ab. Weichling!

Do., 3.11.: Anzeigenleiterin Gitta preist sich mit einem Avocado-Etikett auf dem Pullover an: *Reif und lecker!*

Mo., 7.11.: Montag. Immerhin beginnt der Tag mit einer Gallone Quality-Street-Süßkram. Dank an Helmut Stieper.

Di., 8.11.: Draußen alles weiß. Der Deutsche Wetterdienst meldet, der Schnee fiel „ungewöhnlich früh“. Danke, das war uns gar nicht aufgefallen!

Mo., 14.11.: Volontärin Louisa vom Lehrgang zurück. JVA und Gericht besucht, neue Einsichten gewonnen. Grafikerin Judith versüßt den Montag mit dänischem Backwerk. Die Kollegen vom Abendblatt wechseln unterdessen den Raum. KLÖNSCHNACK-Redakteure peinlich berührt. Helmut hätte seine Hose wirklich nicht einfach ausziehen sollen.

Di., 15.11.: Halbe Belegschaft vergrätzt über den HVV. Existiert der Fahrplan eigentlich noch oder sind die Abfahrtszeiten der S-Bahn unverbindliche Vorschläge?



RIVER CONCERTS
www.riverconcerts.de
MUSICALS 2017



DADDY COOL
06.02.17 MEHR! THEATER



FALCO
17.02.17 MEHR! THEATER



ELVIS
04.03.17 MEHR! THEATER



ALL YOU NEED IS LOVE
08.04.17 MEHR! THEATER



TINA
13.04.17 LAEISZHALLE



THANK YOU FOR THE MUSIC
21.04.17 MEHR! THEATER

Tickets unter myticketi.de / 01806 - 777 111*

* (0,20 EUR/Verbindung aus dt, Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt, Mobilfunknetz)

Alle Jahre wieder stilvoll ✨

21. Nov 16
– 07. Jan 17

stilwerk Hamburg
Große Elbstraße 68
☒ direkt am Fischmarkt
weihnachten.stilwerk.de



Persönliches

Gert Kähler

Zu den profiliertesten und produktivsten Architekturhistorikern des Landes gehört der Altonaer Publizist Gert Kähler. Jetzt hat der 74-jährige promovierte und habilitierte Architekt mit seinem neuesten Buch „Geheimprojekt Hafencity oder Wie erfindet man einen neuen Stadtteil?“ einen hanseatischen Politikrimi vorgelegt. Detailliert zeichnet er all die politischen Schachzüge nach, mit denen Bürgermeister Voscherau und der HHLA-Chef Peter Dietrich diesen städteplanerischen Coup in den 1990er Jahren vorbereitet haben. Als Voscherau das Projekt Hafencity 1997 erstmals im Übersee-Club einer kleinen, ausgewählten Öffentlichkeit vorstellte, lagen bereits fünf Jahre

Entwicklungsarbeit hinter ihm und seinem Team. Fünf Jahre, in denen kein Wort an die Öffentlichkeit drang. Was damals als geheime Kommandosache galt, ist jetzt bei Kähler in all seinen Facetten nachzulesen. Erschienen ist das „Geheimprojekt Hafencity“ beim Altonaer Dölling und Galitz Verlag zum Preis von 19,90 Euro.

FOTO: ERIK-JAN OUIWERKERK



Der jüngste Künstler auf dem altonale Kunst-Herbst

Liam Tanzen

Liam Tanzen, Gymnasiast aus Blankenese, war der jüngste Künstler auf dem altonale Kunst-Herbst im ehemaligen England-Fährterminal. Seine Spezialität sind Portraits – „Bitte mit ‚ai‘.“ Und die gelingen ihm

ausgesprochen gut. Der 15-jährige geht mit dem Bleistift um wie ein altgedienter Profi. Tatsächlich zeichnet er schon seit Jahren und veröffentlicht auch Bilder in Hip-Hop-Magazinen. In einer Portrait-Reihe hat der Werder-Bremen-Fan auch Spielergrößen des FC St. Pauli verewigt. Liam Tanzen ist ein Autodidakt erster Güte. Zeichenunterricht hatte er bislang noch nicht. Das soll später kommen, nach dem Abitur. Er kann sich vorstellen, Kunst oder Illustration zu studieren und die Kunst dann zu seinem Beruf zu machen. Wie alles begonnen hat? An die Anfänge kann Liam Tanzen sich nicht mehr erinnern. „Gezeichnet habe ich eigentlich immer schon“, sagt er. Angesporn wurde er sicherlich durch das künstlerische Schaffen seiner Eltern Manuela und Marcus Tanzen, sie Lektorin, er Architekt. Gemeinsam mit ihm haben sie auf dem Kunst-Herbst eigene Kunstwerke – kleine Figuren – ausgestellt. Vorbilder in der Zeichnerszene? Da muss Liam nicht lange nachdenken. Sebastian Krüger – auch er ein Meister der Portraitzeichnung. Und natürlich Street Art.

Silvesterparty im Stil des Hüttenzaubers

Goodbye 2016 – Welcome 2017!

Aufgrund der großen Nachfrage möchten wir mit Ihnen unsere diesjährige **Silvesterparty** ganz im Stil einer alpenländischen Hüttengaudi feiern. „**Der Berg Ruft**“ !!! Es erwartet Sie eine großartige Atmosphäre mit Lounge / Liveband und DJ Preis: € 45 inkl. Empfangscocktail Mitternachtssnack und Silvesterkrapfen.

Dresscode: elegant bis hin zum Dirndl und Lederhosen.

Eintrittskarten erhalten Sie über unser Verkaufsbüro Frau Vanessa Rapp Tel. 040 / 866 252 – 21 oder Hamburger Klönschnack Tel. 040 / 86 66 69 – 0

Klönschnack

MOËT & CHANDON
CHAMPAGNE

SÜLLBERG
KARLHEINZ HAUSER

Mercedes-Benz



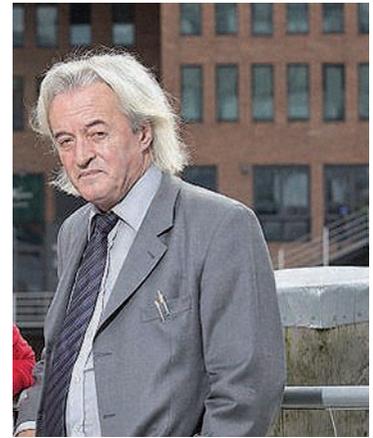
Brigitte Abramowski und Frauke Steinhäuser

Jahrzehntlang war Brigitte Abramowski das Gesicht des Stadtteilarchivs Ottensen – auch wenn sie das bestreiten und auf das Team verweisen würde. Sie hat als Studentin gegen den Ausverkauf Ottensens gekämpft und gehört zur Gründergeneration der Geschichtswerkstatt. Sie hat das Stadtteilarchiv Ottensen mitgestaltet und war an zahlreichen Publikationen beteiligt. „Damals haben die Historiker müde über uns ‚Barfußhistoriker‘ gelächelt und wollten nichts von ‚oral history‘ wissen“, erinnert sie sich. Heute weiß die Zunft die Arbeit der Geschichtswerkstätten zu schätzen und greift auf deren Forschungen zurück. Jetzt geht Brigitte Abramowski in den Ruhestand – was bedeutet, sie wird etwas weniger als bislang im Archiv arbeiten. Das Sagen hat von nun an Frauke Steinhäuser. Sie wird künftig für das Archiv, die Publikationen, die Rundgänge und Vorträge und die Ausstellungen verantwortlich sein. Seit Monaten wird die Blankeneserin – „Ich bin in Billstedt aufgewachsen!“ – in ihr Amt eingewiesen. Und sie hat auch schon einen Arbeitsschwerpunkt für sich entdeckt. Zurzeit sammelt sie Material über die Sportgeschichte Altonas. Wer Material hat, darf sich gerne an sie wenden.

Neue Leitung im Stadtteilarchiv Ottensen

Reinhold Gütter

Eingeweihte wussten es schon seit Jahren. Altonas Baudezernent Reinhold Gütter arbeitet an einem Altona-Krimi. Die Erwartungen waren hoch – zumal der Titel „Der Pate von Altona“ auf eine Enthüllungsgeschichte schließen ließ. Jetzt, wo Gütter in Pension gegangen ist, ist der erste Band der auf drei Bände angelegten Krimi-Reihe im BoD Verlag (Books on Demand) erschienen. Als Autor firmiert Reinhold Gütter als Reiner Gütter. In „Mindanao“ gerät ein Kommunalpolitiker ins Visier der Mordkommission Hamburg und des Staatsschutzes, die den rätselhaften Tod eines Immobilienmaklers an der Elbchaussee aufklären wollen. Er verschwindet auf Mindanao, wo islamische Rebellen gegen die Armee der Philippinen kämpfen. Gütter spannt einen weiten Bogen, der von der heimischen Immobilienspekulation über Schiffsfinanzierungen im Steuerparadies Deutschland bis zum Bürgerkrieg auf Mindanao reicht. International wird es auch in seinen nächsten Altona-Krimis zugehen. Noch vor Weihnachten soll „Monrovia“ erscheinen und im Frühjahr 2017 „Savannakhet“. Die Bücher sind im Buchhandel für 9,99 Euro und als E-Book für 5,99 Euro erhältlich.



Ehemaliger Altonaer Baudezernent Gütter veröffentlicht seinen ersten Altona-Krimi

FOTO: ROLAND MAGUNIA

Grossmann & Berger



Gabriele Böckmann, Immobilienberaterin Shop Othmarschen

Bahrenfeld

Maisonette über den Dächern von Bahrenfeld

3 Zimmer-Endetage mit Dachterrasse, Südausrichtung, ca. 132 m² Wohnfläche, exklusive Ausstattung, 4. und 5. Etage, Aufzug, hochwertige Einbauküche mit Kochinsel, begehbare Kleiderschrank, tischlergefertigte Einbauten, lichtdurchflutete Räume, Galerie, Hauswirtschaftsraum, 2 Tiefgaragen-Stellplätze, V:81,0 kWh/(m²a), Fernwärme, Baujahr 2000. EEK:D

Kaufpreise: ab € 860.000,-

Käufer-Courtage: 6,25% inkl. MwSt.

Grossmann & Berger macht. Traumhafte Angebote.

Shop Othmarschen | Waitzstraße 22, 22607 Hamburg

040 / 350 80 20
www.grossmann-berger.de



Wenn es um Ihre Immobilie geht

Grundeigentümer-Verband Hamburg – die Institution seit 1832



Vorsitzender:
Heinrich Stüven
Rechtsanwalt

- | Recht und Steuern
- | Bauen und Renovieren
- | Technik und Energieeinsparung
- | Wertermittlung
- | Kauf und Verkauf
- | Finanzierung und Versicherung
- | Vermietung und Verwaltung

Neutrale Experten-Beratungen rund um Haus, Grundstück oder Ihre Eigentumswohnung. Erfahren Sie mehr über Ihre weiteren Vorteile:

www.grundeigentuemerverband.de



In Ihrem Stadtteil:
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebiet Altona und Elbvororte von 1861 e.V.
Ehrenbergstraße 39 · 22767 Hamburg · Tel. 040 309 67 20

Petra Böhme

Nach 25 Jahren beim Altonaer Spar- und Bauverein feierte Petra Böhme nicht ihr Dienstjubiläum, sondern ihren Abschied von der altoba. Das langjährige Vorstandsmitglied der altoba geht mit ganz viel Erwartungen in den Ruhestand. Endlich will sie all das machen, wozu sie im Amt so wenig Zeit hatte – insbesondere mit ihrem Mann auf Reisen gehen. Ganz wird sie der altoba aber nicht den Rücken kehren. Sie wird sich künftig im Vorstand des altoba-Vereins „Vertrautes Wohnen“ engagieren. Verabschiedet wurde die Bahrenfelderin auf dem Jahresempfang ihrer Baugenossenschaft von der Stadtentwicklungssenatorin Dorothee Stapelfeldt. Der bislang dreiköpfige Vorstand wird mit Burkhard Pawils und Thomas Kuper als Zwei-Mann-Team weiterarbeiten. Bevor Petra Böhme 2010 in den Vorstand der altoba aufrückte, war die gelernte Betriebswirtin im Haus unter anderem für das Rechnungswesen zuständig. Später leitete sie auch die Spareinrichtung der Genossenschaft und war im Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften tätig.



FOTO: KRISTINA WEDEKIND

Vorstandsmitglied der altoba geht in den Ruhestand

35 JAHRE

KÜCHENKÖNNER AUS HAMBURG




Küchen für Genießer!

Hochwertige Markenküchen für jeden Geschmack!

contur küche **next125** **SieMatic** **TEAM 7**

küche eine generation weiter.

HANSA-COMPLET-KÜCHEN GmbH
Lübecker Straße 126, 22087 Hamburg,
Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–17 Uhr, www.hansa-kuechen.de

WORTE DES MONATS

Lautsprecher verstärken die Stimme, nicht die Argumente ...

DER SABELBÜDEL

BELANGLÖSES · BEWEGENDES · EMPÖRENDES

Wenn jemand hilfreich ist, beispielsweise in der aktuellen Situation der Einwanderer, dann wird er schnell zum „Engel der Flüchtlinge“. Und schon wieder haben wir ein Problem. Der Flüchtling heißt jetzt der Geflüchtete. Und weil unter Atheisten der Engel nicht Engel, sondern „Jahresendzeitfigur“ heißt, wird aus dem herzlichen „Engel der Flüchtlinge“ korrekterweise die „Jahresendzeitfigur der Geflüchteten“ – was Letzterem vermutlich schießegal ist. Da wir aber gern unsere Sprache akribisch versachlichen, könnte man diesbezüglich fortfahren und den „Migranten ohne Migrationshintergrund“ (ein Deutscher) als neue Bezeichnung einführen. Für Reichsbürger vielleicht (grins). Der Platz reicht an dieser Stelle nicht aus, um Vorgenanntes korrekterweise nun auch noch zu gendern – sprich in männlich, weiblich, sächlich zu formulieren. Ihnen allen trotz allem eine entspannte Jahresendzeitfeier.

Sagen Sie mal ...

... Theresa Amrehn, Kirchenmalerin

„Hamburg ist eine typische Handwerkerstadt, das liegt vor allem in der norddeutschen Art und Sprache!“

Die Männer in Kluft gehören zum Stadtbild, findet Theresa Amrehn. Sie selbst war als Kirchenmalerin in Hamburg ganz allein auf Walz und das St. Pauli Eck eines ihrer zahlreichen Wohnstätten. Ein Gespräch über Heimat, Hamburg und was Glück bedeutet.

Warum treffen wir uns am Berliner Betrüger auf der Sternschanze?

Hier gab es auch schon damals kleine Veranstaltungen und Konzerte, daher kenne ich das noch.

War Hamburg die erste große Stadt, in die du gekommen bist?

Nein, das war Berlin. Aber Hamburg war die erste Stadt, in der ich alleine gereist bin. Am Anfang hat man einen Mentor, dem man einfach hinterherläuft. Meiner hieß Pepe. Der sagte irgendwann zu mir: „Ich komme aus Hamburg, deshalb darf ich auf meiner Walz dort nicht hin. Aber du musst unbedingt dort gewesen sein. Geh hin, schau es dir an!“

Und dann bist du direkt in Brigittes St. Pauli Eck geraten?

Nicht ganz: Als ich herkam, sagten alle zu mir: „Ach, du kommst bestimmt aus Altona, oder?“ Ich fuhr nach Altona und alle sagten: „Ach, du bist bestimmt aus dem Jungbrunnen!“ Ich fragte, wo der denn bitte sei und erfuhr, dass das die Stammkneipe einer Burschenschaft in der Großen Brunnenstraße ist.

Eigentlich ist es ungeheuerlich, als Freireisende und Frau dort aufzulaufen. Aber ich hätte dort tatsächlich übernachten dürfen. Es war früh morgens, daher bin ich noch einmal nach einem Stenz, dem Wanderstock, suchen gegangen. Auf dem Rückweg traf ich zwei Wandergesellen, die mich mit zu Brigitte nehmen wollten. Aber Pepe hatte mir schon eingetrichtert: „Fahr da nicht hin! Da kommst du nicht mehr nüchtern raus!“ Ich konnte aber nicht mehr und habe die beiden verpflichtet, auf mich aufzupassen. Das war überhaupt nicht nötig: Brigitte ist ja da und hat alles im Blick!

Und sie sagte auch direkt, dass ich bei ihr schlafe, rief bei der anderen Bleibe an und gab dort Bescheid.

Wie war es bei ihr?

Super entspannt. Sie hatte ein Zimmer, in dem Reisende problemlos unterkommen. Wobei klar war, dass man das nicht überstrapaziert. Teilweise kam ein Pulk von Leuten, um dort zu schlafen.

Und Brigitte ist immer so herzensgut, lässt alle rein. Mittlerweile halten die sich bei ihr zurück. Sie macht das nach wie vor, sie ist die Mutter der Herzen. Und

deshalb geht man eben immer zu Brigitte. Dort war ich auch am ersten Tag, als ich in Hamburg war. Anfangs fand ich es recht beschaulich, dann war auf einmal die ganze Bude voll mit Wandergesellen. Ich hatte damals Angst, weil man mir solche Gruselgeschichten erzählt hatte.

Auch, dass man mit dem Ohrläppchen an die Theke genagelt wird?

Ja, aber das ist Standard (lacht). Und nicht nur bei Brigitte. Manchmal bekommt man es mit, manchmal nagelt man selber und manchmal wird man genagelt. Das ist ein Ritual, der bei vielen Leuten Erstaunen auslöst. Und dann wird es noch lieber gemacht.

Mehr schöne Rituale?

Zum Beispiel das sogenannte Schwenkerbluttrinken (Cranberrysaft mit Wodka) aus dem sogenannte Pisspott. Das ist der Tonkopf, das Hauptgefäß eines Schachtes. Das macht man eigentlich nur, wenn mindestens ein Schwenker dabei ist: die Jungs mit den roten Krawatten, die auch den Bezug zu Brigitte haben.

Theresa Amrehn mit einem Stenz, wie der Wanderstock genannt wird

Ist es anders, wenn bei solchen Männergruppen auf einmal eine Frau dazukommt?

Wenn ich generell von Handwerksbetrieben ausgehe: Dort, wo nur Männer arbeiten, sind auch Sprüche und das Niveau entsprechend. Und sobald beispielsweise die Frau vom Meister reinkommt, kann man sich wieder zusammenreißen und zivilisiert sein. So ist das unter Reisenden auch.

Warum bist du auf Walz gegangen, ist das Pflicht?

Nein, das ist keine Voraussetzung. Ich habe mich dazu entschlossen, weil ich an mir selbst Defizite festgestellt habe, Eigenschaften, die ich gerne ändern wollte. Man will ja weltgewandt sein, Geschichten erzählen können, eloquent sein. Das war ich alles nicht und habe das durch die Walz behoben. Geschichten kann ich jetzt ganz gut erzählen!

Wie bist du darauf gekommen, Kirchenmalerin werden zu wollen?

Ich musste von der Schule aus ein Praktikum



FOTO: PIPER VERLAG

machen und wusste nicht, wo. Ein Freund sagte mir, ich könne das als Kirchenmalerin machen. Also habe ich es probiert. In der Schule ist alles sehr theoretisch, aber dort konnte ich richtig etwas schaffen, mich auspowern und abarbeiten. Daher habe ich für eine Praktikantin wohl auch richtig gut gearbeitet und der Chef bot mir an, bei ihm eine Ausbildung zu machen. Erst anschließend kann man auf die Walz gehen, denn dazu braucht man einen Gesellenbrief. So wird garantiert, dass jemand Ahnung von der Arbeit hat, die er machen will.

Jetzt bist du wieder in Hamburg, diesmal im Urlaub. Wie kommt's?

Ich habe Blindbooking gemacht und es kam Hamburg heraus. Meine Frau Lena war total begeistert, weil sie schon immer in den Dungen und Fischbrötchen essen gehen wollte. Wir haben auch tatsächlich eine Standard-Touristentour gemacht ...

Und, wie war's?

Ich habe Hamburg nochmal von einer ganz anderen Seite gesehen und bin selbst weniger auffällig gewesen: Als Wandergeselle gehört man ja quasi zum Straßenbild von Hamburg dazu. Da passiert es, dass Kinder einem „Hummel, Hummel“ nachrufen. Mir wurde vorab gesagt, dass ich dann „Mors, Mors“ antworten und ein bisschen mit der Hand hinterherschreuen muss. Das erwarten die Leute. Ich habe mich gefragt, warum gerade Hamburg so eine typische Handwerkerstadt ist. Ich glaube, das liegt viel in der norddeutschen Art und der Sprache. Zu dem Brauch, aus einem Stiefel zu trinken, gibt es das Gedicht „Rundschnack“ und das ist auf keinen Fall hochdeutsch. Und der Standardgruß lautet „Tach, Kamerut!“

Was ist dir an Hamburg speziell aufgefallen?

Hamburg ist sehr tolerant, wahrscheinlich, weil es hier immer schon den Hafen gab und die verschiedensten Leute hier miteinander gelebt haben. Das merkt man auch an der

Kunstszene. Hier gibt es nicht nur Kunst, die sackteuer ist. Es gibt auch Künstler, die einfachen Siebdruck machen oder aus Kronkorken Skulpturen bauen. Das kannte ich vorher nicht.

Hast du noch viel Kontakt zu anderen Wandergesellen?

Ja. Ich übersehe das immer, weil das jetzt ganz normale Menschen sind, nicht mehr auf Wanderschaft. Die Faustregel lautet, solange wie man auf Wanderschaft war, solange braucht man auch, um wieder sesshaft zu werden. Das war bei mir so, auch wenn ich es mir anfangs nicht eingestanden habe. Ein bisschen wie in der Pubertät: Man findet alles doof! Dass man auf einmal wieder Steuern zahlen, alles anmelden muss. Aber irgendwann ist es in Ordnung.

Hast du so etwas wie ein Heimatgefühl?

Ja, ich benutze verschiedene Worte dafür: „Daheim“ ist im Frankenland, bei meiner Familie. Und „Zuhause“ ist in Bonn mit Lena oder jetzt aktuell das KOGGE Rock'n'Roll Hotel in der Bernhard-Nocht-Straße. Der Mensch strebt ja danach, anzukommen, einen sicheren Ort zu haben, auch auf Wanderschaft. Meine Grenzen haben sich dadurch verschoben, denn auf Wanderschaft muss das Ankommen schneller gehen, als es das normalerweise tut. Ich glaube, ich habe tatsächlich eine andere Wahrnehmung auf mich gewonnen, durch die Wanderschaft. Da muss man mehr auf sich achten und sich mehr die Frage stellen: „Geht es mir gut und wenn nicht, was kann ich daran ändern?“

Lernt man so, glücklich zu sein?

Was ist Glück für dich?

Ich habe in Hamburg mal in einer WG mit zwei Hebammenschülerinnen und einer Fußballerin gewohnt. Da ist mir zum ersten Mal aufgefallen, dass ich schon so an sich ein sehr glücklicher Mensch bin. Es ist sehr schwer, mich unglücklich zu machen. Damals habe ich auf der Straße einen alten At-

las gefunden und bin mit einem kleinen Gummihummer aus dem Kaugummiautomaten die Weltmeere abgeschwommen. Eine der Hebammenschülerinnen fragte mich, woher ich immer das ganze Zeug habe, sie würde nie so etwas finden. Und ich habe mich einfach nur danach gebückt und es aufgehoben. So ist es mit dem Glück. Das ist eigentlich immer um einen herum und meistens kann man es auch haben, ohne jemand anderen zu beschneiden, wenn man es sich nimmt.

Vielen Dank, liebe Resi, für das schöne Gespräch!

Autorin: svenjahrsh5@gmail.com



ZUR PERSON Theresa Amrehn (Resi)

Theresa (31) kommt eigentlich aus Franken. Nach ihrer Ausbildung als Kirchenmalerin ging sie auf Walz, kam im Winter 2007 nach Hamburg. Ihr Weg führte kurzerhand ins sagenumwobene St. Pauli Eck, wo sie Inhaberin/Wirtin Brigitte kennenlernte und bei ihre übernachten durfte. Diese Zeit ist ihr als ganz besondere im Gedächtnis geblieben. Für ihren Beruf wollte sie schließlich in Bonn bei einem Schreiner einen Wohnwagen mit Holz ausbauen, um weiter für ihren Job reisen zu können und trotzdem ein Zuhause zu haben. Dabei lernte sie ihre Frau kennen und blieb in Bonn. Jetzt macht sie eine weitere Ausbildung im Karosseriebau. Sie und ihre Frau Lena können sich aber durchaus vorstellen, irgendwann zurück in die Hansestadt zu ziehen. Bis dahin geht Resi mit ihrem 2016 erschienenen Buch „Königin der Landstraße“, erschienen beim Piper Verlag, auf (Lese-)Wanderschaft.



Immobilien von A-Z

Unser Team

Zufriedene Kunden

Die Wohnexzellenz vor Ort

ALTONAH!

Ob Verkauf, Vermietung oder Kapitalanlage, unser Team steht Ihnen jederzeit in Altona, Ottensen und Bahrenfeld zur Verfügung!

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei: Bahrenfelder Str. 57 | 22765 Hamburg-Ottensen



040 – 55 44 022 80
info@berger-1a.de
www.berger-1a.de



Rolf Kühl arbeitet ehrenamtlich im Altonaer Museum



FOTO: HOLMER STAHNCKE

Rolf Kühl, Ehrenamtlicher im Altonaer Museum

Wer sollte diese Arbeit machen, wenn nicht er?

„Im nächsten Jahr bin ich zehn Jahre dabei.“ Seit 2007 ist Rolf Kühl als Ehrenamtlicher im Altonaer Museum tätig. Einmal in der Woche setzt er sich im Museum an den Computer und scannt, beschreibt und archiviert Negative der ehemaligen Deutschen Werft.

Das Scannen ist der geringste Teil seiner Arbeit. Die eigentliche Arbeit beginnt erst, wenn er so viele Informationen wie möglich zu dem Foto zusammenträgt. Welches Schiff wird da gerade gebaut? Welches Gebäude, welche Werkstatt ist zu sehen? Was machen die Menschen auf dem Bild? Dazu recherchiert er auch in der Bibliothek

des Museums, sucht in alten Schiffsregistern und durchforstet Fach- und Werkzeitschriften. Und wenn er in der Museumsbibliothek nicht findet, was er sucht, nimmt er sich auch Arbeit mit nach Hause. Denn dort besitzt er eine eigene Bibliothek mit Fachliteratur.

17.000 Bilder hat Rolf Kühl bereits bearbeitet. 34 Kästen, vollgepackt mit Negativen, stehen noch unbearbeitet im Archiv.

Ist diese Arbeit auf Dauer nicht etwas eintönig? Nein, dem 75-Jährigen bringt es Spaß,

in die Vergangenheit der Deutschen Werft einzutauchen. Denn mit ihr verbindet er persönliche Erinnerungen. Von 1957 – 67 hat er hier als Technischer Zeichner gearbeitet. Die alten Fotos wecken Erinnerungen in ihm. Mitunter entdeckt er auch Menschen, mit denen er zusammengearbeitet hat. „Ich habe auch schon Fotos gefunden, auf denen ich als junger Mann zu sehen

bin“, freut er sich. Bedeutsamer aber ist es für ihn, dass diese Arbeit sinnvoll und wichtig ist. „Die Negative lagern hier schon seit Jahrzehnten, ohne dass jemand sie beachtet und bearbeitet hat. Durch meine Arbeit werden sie endlich anderen Menschen zugänglich.“ Und wer sollte diese Arbeit machen, wenn nicht Rolf Kühl? Ohne ihn würden sie weitere Jahrzehnte in irgendeinem Regal stehen. Und was würde derjenige mit ihnen anfangen, der sie möglicherweise in 70 oder 80 Jahren entdeckte? Er könnte wohl kaum

„Die Negative lagern hier schon seit Jahrzehnten, ohne dass jemand sie beachtet und bearbeitet hat.“

soviel zu ihnen sagen wie Rolf Kühl.

Seine ehrenamtliche Arbeit begann Rolf Kühl, als er in Rente ging. „Angefangen habe ich mit der Bestandsaufnahme der vielen Schiffsmodelle im Depot.“ Als die Arbeit abgeschlossen war, entdeckte er die Kästen mit den Negativen. Seitdem ist er im Museum der Experte für die Deutsche Werft. Andere Ehrenamtliche – es gibt rund 40 – sind in anderen Abteilungen im Einsatz. „Meine Schwester arbeitet einmal in der Woche in der Bibliothek“, so Rolf Kühl. „Wir suchen aktuell noch Ehrenamtliche für unsere Museumsladen und das Wolkentheater“, sagt Sylvia Jodat vom Altonaer Museum. Denn ohne das Engagement der Ehrenamtlichen würde so manches im Museum liegen bleiben.

www.altonaermuseum.de/de/ehrenamtliche-mitarbeit/das-besondere-engagement.htm

Autor: Holmer Stahncke, office@holmer-stahncke.de

ZUR PERSON Rolf Kühl

Rolf Kühl, 75 Jahre, arbeitet seit neun Jahren als Ehrenamtlicher im Altonaer Museum. Hier scannt und archiviert der gelernte Technische Zeichner einmal in der Woche Negative aus dem Bestand der ehemaligen Deutschen Werft. 17.000 Negative hat er schon bearbeitet.

Kindertheater an Altonaer Bühnen

Vorhang auf!



Ein buntes Theaterprogramm für Kinder mit lustigen oder spannenden Märchen bringt doch kribbelnde Vorfreude auf die schöne Weihnachtszeit

FOTO: © ALTONAER THEATER, RITTER TRENK 8_G2 BARANIAK



„Der kleine Ritter Trenk“ im Altonaer Theater nimmt kleine Zuschauer mit auf die Reise ins Mittelalter

FOTO: BARBARA SCHOLZ AUS KIRSTEN BOIE, DER KLEINE RITTER TRENK © VERLAG FRIEDRICH LOENINGER

Dezember ist die Zeit der Weihnachts- und Wintermärchen. Kaum ein Theater, das kein Kinderprogramm auf dem Spielplan hat. Vom klassischen Märchen bis zur Bühnenfassung eines beliebten Kinderbuches findet sich alles, was das Herz der Kleinen begehrt. Was ist auf den Altonaer Bühnen zu sehen?

Altonaer Theater

Altonas größte Bühne, das Altonaer Theater (www.altonaer-theater.de) in der Museumstraße 17, zeigt gleich zwei Bühnenfassungen bekannter Kinderbücher. In „Der kleine Ritter Trenk“ nach dem Buch von Kirsten Boie werden die kleinen Zuschauer mit auf eine Reise ins Mittelalter genommen.

Der Bauernjunge Trenk macht sich auf den Weg in die Stadt, wo er sein Glück suchen will. Gemeinsam mit seinen Freunden, unter ihnen Fräulein Thekla, besteht er einige Abenteuer und wird schließlich sogar ein Ritter. Richtige Freunde sind auch Franz von Hahn, Johnny Mauer und der dicke Waldemar, die in dem Stück „Zum Glück gibts Freunde“, nach dem Kinderbuch von Helme Heine, alle Höhen und Tiefen des Lebens meistern. Sie machen alles gemeinsam und sind deshalb unbesiegtbar.



FOTO: © ALTONAER THEATER, RITTER TRENK 7_G2 BARANIAK



FOTO: © ALTONAER THEATER, HEINE „ZUM GLÜCK GIBTS FREUNDE“ © BELTZ VERLAG

Klönnsnack Altona 12 · 2016

monsun.theater

Das **monsun.theater** (www.monsuntheater.de) in der Friedensallee 20 führt das Tanzstück „Der Nussknacker“ nach Tschaikowskys berühmtem Märchenballett auf. Über Nacht verwandelt sich der Nussknacker in einen wunderschönen Prinzen, der in die Zauberwelt des Spiels und Tanzes einlädt. Von der Mäusejagd bis hin zum Blumenwalzer ist alles dabei.

Theater für Kinder

Musikalisch geht es auch im Theater für Kinder (www.theater-fuer-kinder.de) an der Max-Brauer-Allee 76 zu. Die „Schneekönigin“ von Hans-Christian Andersen wird mit der Musik von Edward Grieg aufgeführt.

Gerda und Kay sind Nachbarskinder und beste Freunde. Doch dann gerät Kay ein Splitter des verzauberten Spiegels in die Augen, der alles Gute und Schöne ins Schlechte und Hässliche verzerrt. Sein Herz wird eiskalt, die Welt erscheint ihm jetzt böse und er lässt sich von der Schneekönigin in ihren Palast locken. Doch die mutige Gerda befreit und erlöst ihn. Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahre.



FOTO:MONSUN THEATER



FOTO: © THEATER FÜR KINDER, FLIEGEL JOACHIM

Oben: „Der Nussknacker“ nach Tschaikowskys berühmtem Märchenballett lädt ins **monsun.theater**, links: Die „Schneekönigin“ von Hans-Christian Andersen verzaubert im Theater für Kinder

Märchenklassiker „Zwerg Nase“ von Wilhelm Hauff wird im Lichthof Theater aufgeführt



FOTO: ARNO DECLAIR

Lichthof Theater

Auch das Lichthof Theater (www.lichthof-theater.de) in der Mendelssohnstraße 15 hat sich für einen Märchenklassiker entschieden. „Zwerg Nase“ von Wilhelm Hauff vom Theater Triebwerk / Theater Brekkekekex ist für Kinder ab sechs Jahre gedacht. Als Jakob auf dem Markt eine alte, häßliche Verkäuferin, in Wirklichkeit eine böse Fee, verspottet, lässt diese ihn in einen tiefen Schlaf versinken. Als er nach sieben Jahren wieder aufwacht, ist er ein garstiger, langnasiger Zwerg. Von allen ausgelacht, muss Jakob sein Leben selbst in die Hand nehmen.



Spannend wird es bei „Moby Dick“ von Herman Melville ebenfalls im Lichthof Theater

FOTO: OLIVER FANTITSCH



Die Rentiere Uwe und Peter singen mit Kindern ab drei Jahre schöne Weihnachtslieder im Lichthof Theater

Für Kinder ab drei Jahre lädt das Theater zu einem **Nachmittag mit Weihnachtsliedern**, gesungen von den beiden Rentieren Uwe und Peter. Im Gepäck haben die beiden ihre Ukulele, ein Cello und viele Geschichten.

Für Kinder ab zehn Jahre wird ein Klassiker der Weltliteratur aufgeführt – „**Moby Dick**“ von Herman Melville. Die Geschichte von Kapitän Ahab's Jagd auf den weißen Wal wird vom Theater Triebwerk mit Musik und Liedern erzählt.

Autor: Holmer Stahncke, office@holmer-stahncke.de

Bauvorhaben

„Bahnhof Diebsteich“ und „Holsten-Quartiere“

In keinem Hamburger Bezirk entstehen in den nächsten Jahren so viele neue Quartiere wie in Altona. Mehrere Bauvorhaben der Extraklasse müssen gestemmt werden: der Bau der Mitte Altona in zwei Bauabschnitten, die Verlegung des Altonaer Fernbahnhofs nach Diebsteich, der Bau eines neuen S-Bahnhofs in Ottensen – und jetzt auch noch die Verlegung der Holsten-Brauerei nach Harburg und der Bau eines neuen Wohn- und Geschäftsquartiers auf dem Holsten-Gelände. In den „Holsten-Quartieren“ sollen in den nächsten Jahren an die 1.300 neue Wohnungen für 7.500 Menschen, Büros und ein Handwerkerhof entstehen.

Für Altonaer, die bei diesen Bauvorhaben ein Wörtchen mitreden wollen, steht in den kommenden Jahren viel Arbeit an. Zahlreiche Bürgerforen sind geplant. Bürgerbeteiligung wird ernst genommen; nicht nur von den Bürgern, auch die Verwaltung verspricht sich neue Perspektiven und Ideen, wie Baudezernent Johannes Gerdemann auf der ersten Informationsveranstaltung zum Projekt „Holsten-Areal“ betonte. Die Foren seien derart ineinander verzahnt, dass Anregungen, Bedenken und Kritik

„Ein Stadtteil, der etwas mehr kann als andere Stadtteile.“

direkt in die verschiedenen Planungsstufen einfließen könnten. „Bei der Mitte Altona konnten wir über das Bürgerbeteiligungsverfahren das Thema ‚Inklusion‘ aufnehmen“, sagte Gerdemann. Ähnlich kreative Anregungen verspricht er sich für das „Holsten-Areal“. Bezirksamtsleiterin Liliane Melzer positionierte sich schon mal mit dem Vorschlag, hier einen Standort für Kul-

tur zu schaffen. Mathias Düsterdick vom Projektentwickler Gerchgroup sprach von einer „Smart City“, die hier entstehen soll. „Ein Stadtteil, der etwas mehr kann als andere Stadtteile.“ Die Gerchgroup hat das Holsten-Areal gekauft, um es zu entwickeln und die einzelnen Baufelder anschließend an Investoren weiter zu verkaufen.

Zur ersten Informationsveranstaltung zum Bauprojekt „Holsten-Quartiere“ – wie der Projektentwickler das Vorhaben nennt – im Altonaer Rathaus kamen zahlreiche Altonaer. Der Kollegien-saal war überfüllt; viele Besucher mussten das Geschehen von der Besuchertribüne aus verfolgen. Mathias Düsterdick bekam einen ersten Eindruck, worauf er sich in Altona in Sachen Bürgerbeteiligung einstellen muss. „Ich habe Informationsveranstaltungen erlebt, bei denen nur 30 Leute gekommen waren“, stellte er fest. Er freue sich über das rege Interesse.



Oben: In einer Faustskizze sind die Themen der Holsten-Quartiere aufgezählt: Wohnen, Büro, Gewerbe, Schule, Grünzug und – mit Sternen gekennzeichnet – identitätsstiftende Gebäude

Ähnlich groß war der Andrang wenige Wochen zuvor, als über die Verlegung des Fernbahnhofs nach Diebsteich informiert wurde. Beiden Veranstaltungen gemeinsam war, dass sie sich in einem frühen Planungsstadium befinden und nur wenig Konkretes mitgeteilt werden konnte. Stattdessen wurden Wünsche und Erwartungen formuliert, seitens der Stadt, des Bezirks und der Bürger. Nicht



Ein Bahnhof mit zwei Hochhäusern – eine der möglichen Varianten



FOTO: BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND WOHNEN

nur Altona, auch die Stadt Hamburg hat ein vehementes Interesse, wie sich beide Projekte entwickeln. Oberbaudirektor Jörn Walter besteht darauf, dass hier etwas Besonderes entsteht. Weder kann er sich auf dem „Holsten-Areal“ eine bloße Fortsetzung der Mitte Altona vorstellen, noch ist er mit den Plänen der Deutschen Bahn einverstanden, in Diebsteich einen schlichten Standard-Bahnhof ohne architektonischen Anspruch zu bauen.

Der Endbahnhof Altona sei etwas Besonderes. Überall in Deutschland wisse man, dass

Züge nach Hamburg in Altona enden. Bezirksamtsleiterin Liliane Melzer wünscht sich deshalb auch, dass der neue Fernbahnhof den Namen „Hamburg-Altona“ behält. Für den Oberbaudirektor stehen zunächst aber städtebauliche und architektonische Fragen im Vordergrund. Ginge es nach ihm, wird in Diebsteich ein Bahnhof mit Halle über den Bahnsteigen gebaut.

„Dieser Bahnhof wird nicht nur ein Bahnhof für Altona sein, er wird auch ein Bahnhof für Eimsbüttel werden“, betonte er. Doch ein Hallen-Bahnhof wird wohl

Wunschdenken bleiben – zu teuer im Bau, zu teuer in der Unterhaltung. Mit der schlichten Bahnsteigüberdachung vom Typ „Zwiesel“ will Walter sich aber nicht abfinden. Wenn schon, dann sollte es der geschwungene Typ „Hamburg“ sein, entworfen vom Altonaer Architekturbüro von Gerkan, Marg und Partner (gmp). „Hamburg“ schützt die Fahrgäste am Hauptbahnhof vor Regen.

Dass die Deutsche Bahn einen architektonisch belanglosen Standard-Bahnhof bauen will, ist für Walter inakzeptabel. Notfalls

FOTO: GERCHGROUP



So könnte eine Ecke der künftigen Holsten-Quartiere aussehen

dem Besitz der Brauerei in den der Gerchgroup übergegangen sind, Sorgen um ihre Zukunft machten. „Für Sie wird sich zunächst nichts ändern“, versprach Mathias Düsterdick. Allerdings würden die Häuser später an einen Investor verkauft werden. „Wir sind kein Bestandshalter.“

Andere Teilnehmer machten sich Sorgen um den Bestand der historischen Gebäude auf dem Gelände der Brauerei – unter ihnen Baudezernent Gerdemann. Keines der Gebäude steht unter Denkmalschutz. In einem „Letter of Content“ – einer Rahmenvereinbarung mit der Gerchgroup – ist zwar der Erhalt identitätsstiftender Gebäude festgehalten, doch welche Gebäude konkret erhalten werden können, ist ungewiss. Der Julius-Turm, das Sudhaus, der Kühlkeller ... die Liste möglicher „Baudenkmäler“ ist lang. Der Wohnungsbau soll auch hier im Drittel-Mix stattfinden – ein Drittel öffentlich geförderter Wohnungsbau, ein Drittel frei finanzierter Mietwohnungsbau, ein Drittel Eigentumswohnungsbau. Baugemeinschaften sollen zum Zug kommen. An der Holstenstraße sollen Bürogebäude einen Lärmriegel bilden. Hier wird auch die Holsten-Brauerei mit einer Verwaltung unterkommen. „Wir planen hier auch eine kleine Craft-Brauerei, in der Bier in kleinen Mengen in traditioneller Weise gebraut wird“, sagte

werde sich die Stadt Hamburg am Bau beteiligen, damit Altona und Eimsbüttel einen angemessenen Bahnhof erhielten. Das Altonaer Architekturbüro LRW-Architekten hat erste Varianten eines möglichen Gebäudekomplexes vorgestellt, die veranschaulichen, was auf dem beschränkten Areal machbar ist. „Warum nicht auch ein Bahnhof mit einem oder zwei Hochhäusern?“, erwärmte sich Walter für eine der Varianten.

Die Verlegung des Fernbahnhofs ist in Altona nicht unumstritten. An die 260 Altonaer haben Einwendungen eingereicht, die in einem 62-seitigen Protokoll festgehalten wurden. „Wir gehen davon aus, dass das Planfeststellungsverfahren wiederholt werden muss“, sagt Robert Jarowoy von der Initiative „Prellbock“. Weder sei die Öffentlichkeit beteiligt worden, noch habe man mögliche Varianten geprüft, die eine Verlegung überflüssig machten.

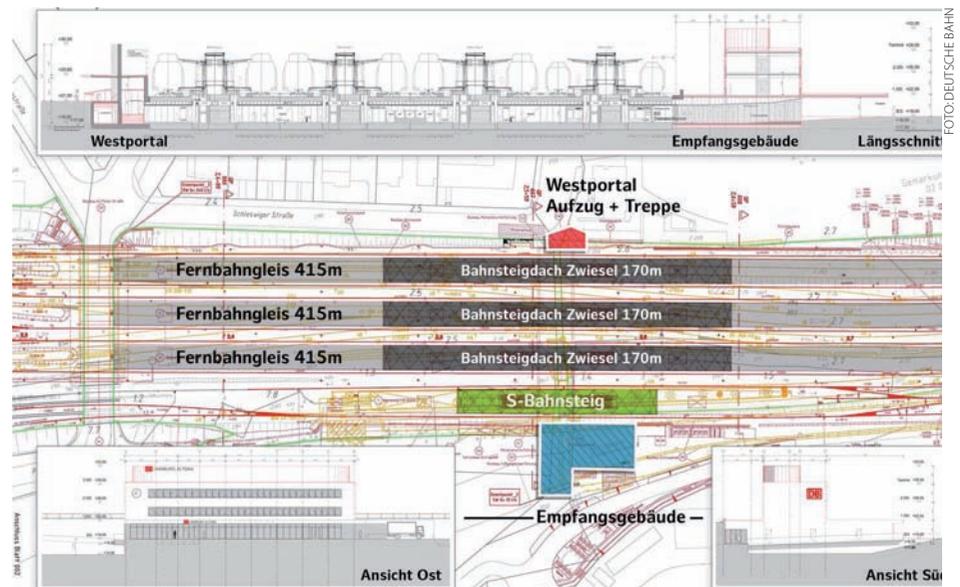
Ein Fernbahnhof am Diebsteich würde von den Altonaern gar nicht genutzt werden, befürchtet er. „Die steigen dann im Hauptbahnhof ein. Und der ist jetzt schon überlastet.“ Die Gegner der Bahnstufenverlegung hätten ihren Unmut bei dem vom Bezirksamt organisierten Namenswettbewerb zum

Ausdruck gebracht. „Behelfsbahnhof“ und „Bahnhof Friedhof“ seien nur einige der Vorschläge gewesen.

Beim „Holsten-Areal“ gab es solch schwerwiegende Einwände nicht, auch wenn sich einige Anwohner, deren Wohnungen aus

Martin Stein von Carlsberg-Deutschland. Ob hier auch eine Sporthalle entsteht, wie es der Altonaer Turnverband (ATV) anmahnt, steht in den Sternen.

Autor: Holmer Stahncke, office@holmer.stahncke.de



Zwei S-Bahngleise und sechs Fernbahngleise sieht das Bahnsteigkonzept der Deutschen Bahn vor

FOTO: DEUTSCHE BAHN

Klön Schnack goes Coffee!

KLÖNSCHNACK hat zusammen mit der Privatrösterei HANSEATIC COFFEE COMPANY exklusiven Kaffee zusammen geröstet: Den neuen „Blankeneser Klön Schnack Kaffee“ – exklusiv nur für Klön Schnack-Leser!

Drei leckere Sorten ...

Die exklusiven „Blankeneser Klön Schnack Kaffees“ können ab sofort direkt beim KLÖNSCHNACK gekauft oder im Internet unter www.hanseaticcoffee.com – „Klön Schnack Sonderedition“ – einfach bestellt werden.



Dezember-Aktion:

Je 2 x 250 g aller 3 Kaffeesorten
statt 47,70 **nur 41,00 €**

Jetzt bestellen bei www.hanseatic-coffee.com
und den Gutschein Code „Klö-Coffee“ in der
Bestellung eingeben!



HANSEATIC COFFEE – COFFEE HOUSE CREMA
ganze Bohne, 100 % Arabica, fine barista roast, hand roasted, feinkräftig-würzig, vollmundig mit feiner Note, würzig-elegantes Aroma mit dezenter Schokoladennote

HANSEATIC COFFEE – ITALIAN BAR ESPRESSO
ganze Bohne, 80% Arabica, 20% Robusta HCC Bar-mischung, sehr kräftig, aromatisch geröstet mit goldener Crema, ideal für Latte Macchiato oder Cappuccino

HANSEATIC COFFEE – CLASSIC FILTER COFFEE
gemahlen, 100 % Arabica, fine barista roast, hand roasted, ausgewogen, aromatisch, milder Kaffeegeschmack, säure-arm, geeignet für French Press und Filterkaffeemaschinen

**250 g gemahlen
exklusiv für 7,95 €
oder als Dezember-Aktion:
Je 2 x 250 g aller 3 Kaffeesorten
statt 47,70 nur 41,00 €**





Heldenfamilie des Cartoonisten und Zeichners Ullly Arndt

Sprechende Bilder

Ooops! Bang! Pow!

Wer kennt sie nicht, die Helden aus Kindertagen. Akim, Sigurd, der etwas andere Donald ... und später Pillhuhn und die Ottifanten. Nachdem nun Bob Dylan der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde, wird es Zeit, Zeichner zu beachten, zumal Hamburg als eine Hochburg der Cartoonisten gilt. Finden wir auch.

Einer von ihnen ist Ullly Arndt, der mit seinem Atelier in Altona sitzt, in der Holstenstraße. Seit vielen Jahren ist seine Feder aktiv in der Hamburger Szene. Mit Cartoons, Storyboards und für verschiedene Werbetreibende.

„Seit ich denken kann, zeichne ich. Zu Anfang in der Schule, heimlich unter der Bank. Mit zwölf wusste ich: Zeichner soll mein Beruf werden!“

Jetzt geht's ein paar Jahre zurück: Ullly war begeisterter Leser des Comicmagazins ZACK und den Geschichten des Abenteurers Andy Morgan. Wer kennt den noch? Ullly ist dann irgendwann einfach zum Chefredakteur gegangen (das war damals noch möglich) und hat ihm seine Mappe mit Arbeitsbeispielen präsentiert. Der beschäftigte sich ernsthaft mit dem Gesehenen, gab Tipps („Die waren Gold wert!“) und stellte den jungen Künstler anderen Zeichnern vor. Mit sechzehn heuerte

„Das MAD war meine Wiege unter Herbert Feuerstein.“

er dann als „fester Freier“ beim deutschen MAD an, „unter dem damaligen, großartigen Chefredakteur Herbert Feuerstein“, wie Ullly gleich anfügt.

Hier konnte er miterleben, wie ein Magazin entsteht und die Lautmalereien für die Sprechblasen. Bald waren eigene Serien gefragt, zum Beispiel für „Sternchen“, die Kinderseite des Stern. „Knudchens Abenteuer“ und „Charly Maus“ entstanden. Dann folgten die Ottifanten Comic Strips für Otto Waalkes. „Das ist

vermutlich die am längsten laufende deutsche Strip-Serie.“ Zum Geldverdienen bot sich die Verknüpfung von Comic-Illustrationen mit Werbung und Marken an. Legendär wurde „Rolf“ für die Postleitzahlenkampagne und die Umstellung von vierstelligen auf fünfstelligen Nummern. Inzwischen ist er seit fünfundzwanzig Jahren mit eigenem Atelier fester Bestandteil der Szene und etabliert. Ob er davon leben kann? Kurzes

Stirnrunzeln ob der Frage nach dem „schnöden Mammon“. „Wir sind ja insgesamt breit aufgestellt und haben über die Jahre ein gut funktionierendes Netzwerk. Was zu kurz kommt, sind wirklich freie Arbeiten – die kann ich nur außerhalb unserer Atelierzeiten anlegen.“ Die Freude am Zeichnen und den Ideen, Alltägliches unterhaltsam darzustellen, ist immer noch groß. „Vielleicht besteht sogar die Möglichkeit, bald wieder etwas zu veröffentlichen ...“ Mehr verrät er nicht. Geheim ist geheim. Das Gesamtpaket der Marke „Ferdie Fuchs“ führt er noch an. „Für den Marktführer im



Digital animierte Story („Ferdie Fuchs“)



Ullly A. vor einem für den Playboy entwickelten Werk

Kinderwurst-Segment liefern wir Konzepte, Figurendesign und sämtliche Contents“. Comics und Cartoons sind in Deutschland präsent wie nie, freut er sich. „Die haben in den letzten Jahren eine echte Renaissance erlebt“. Und dass dadurch vor allem politische Entwicklungen und Ereignisse besonders plakativ darzustellen sind, dafür mögen die in Tageszeitungen pointiert eingesetzten Werke sprechen. Ullly wüsste diese „tagespolitischen“ Werke gern mehr gewürdigt, sie seien eine Kunst für sich. Ob er Lieblingsfiguren geschaffen hat? Salomonisch kommt sofort die Antwort: „Man hat ja alle seine Kinder lieb.“ Besonders viel Spaß hat er mit den Playboy-Cartoons, die er seit zwölf Jahren zeichnen darf, und gespannt ist er, wie seine Kollegen mit dem künftigen Präsidenten der USA umgehen ...

www.ullyarndt.de
 Autor: uwe.petersen@kloenschnack.de

Henrik Schupp zupft hin und wieder ein paar Töne auf seinem Lieblingsmodell „Hamburg“



Unikat

Ha(r)fenklang in Ottensen

Als der erste Jäger seinen Bogen spannte, wusste er nicht, dass er Erfinder des Saiteninstrumentes war – irgendwo hier beginnt die Passion von Henrik Schupp, Hamburgs einzigem Harfenbauer, den es vor Kurzem nach Ottensen zog. Ein Besuch beim Meister des verwunschenen Zupfinstrumentes.

Handwerkerhof Ottensen. Unter den silbernen Schildern am Eingang prangen zwei mit ähnlichem Namen: „Harfenbau Henrik Schupp“ und „Lautenbau Kai Schupp“. „Kai ist mein großer Bruder“, erklärt Henrik, als wir bei ihm im 2. Stock eintrudeln. Begeistert von dem Projekt Handwerkerhof habe der Bruder ihn nach Ottensen gebracht. Auch die Leidenschaft zum Lauteninstrument komme ein Stück weit von ihm, „und die Liebe zur Harfe über eine damalige Freundin, die das Instrument spielte“, ergänzt Henrik. „Das hat mich sofort fasziniert.“ Und die Faszination hielt an. Seit über 30 Jahren baut Henrik Schupp nun das Saiteninstrument. In einer Ausbildung erlernen kann man das nicht. „Es gab ein Buch weltweit, in dem der Bau einer Harfe aufgeschrieben war. Nur ganz mager und auch nicht besonders gut,

„Instrumentenbauer sind Statiker, Feinmechaniker, Tischler, Schnitzer und Holzwissenschaftler zugleich.“

aber immerhin ein Ansatz“, erzählt er. Seine Anfänge waren empirisch, gepflastert von genauem Hingucken und Ausprobieren. So baute er seine erste Harfe und merkte schnell, dass er nachjustieren muss. Ein Klangkörper nach dem anderen entstand, ein Harfenhals nach dem nächsten wurde in mühsamer Kleinstarbeit erarbeitet. Eine kleine Wissenschaft für sich: „Als Instrumentenbauer ist man Statiker, Feinmechaniker sowie Tischler, Schnitzer und Holzwissenschaftler zugleich. Und ein bisschen musikalisch müssen wir auch sein“, sagt Henrik Schupp und lacht. Eine Ausbildung zum Tischler gab es schließlich noch, da hierin eine Meisterprüfung möglich war. Aber: „Es kommt nicht auf den erlernten Beruf, sondern auf das Gespür an. Das schätze ich auch an meinen Mitarbeitern, die ihre Arbeit immer hinterfragen“, sagt er. Heute baut er

seine Harfen in erster Linie nach irischem Vorbild. „Diese sind meist etwas kleiner als zum Beispiel die klassische Orchesterharfe.“ Einige haben Füße, die größenvariabel sind, andere kleinere Schnitzereien.

Über die Zeit entwickelte er eigene Modelle, eines davon mit Namen „Hamburg“. Warum er es so genannt hat? „Weil diese Harfe schlicht und bodenständig ist“, sagt er und grinst. In Hamburg ist er der einzige mit seiner Profession und beschreibt sich auch selbst als lokaler Handwerker: „Früher war dieses Handwerk ja auch etwas, dem die Leute lokal verbunden waren: Der Schreiner war gleich nebenan, der gefragt wurde, ob er eine Harfe bauen kann. Mittlerweile kann man im Internet alles finden und kaufen. Bestellt wird darüber bei mir aber eher selten, das ist nach wie vor eine sehr persönliche Sache, für die die Leute sich vor Ort beraten lassen.“ Bevor er nach Ottensen kam, bat er seine Gäste ins Gewerbegebiet Wandsbek. „Das fanden manche Kunden etwas komisch, vor allem anfangs, als ich einige Beratungsgespräche bei mir zu Hause im Wohnzimmer geführt habe. Da hat Ottensen schon ein bisschen mehr Flair“, sagt er.

Der Handwerkerhof, ein Projekt und logische Schlussfolgerung, denkt man an die historischen Hinterhöfe, in denen Ottensen lange Zeit sein Handwerk beherbergte. Im gleichnamigen Verein, der mit dem Miethäuser Syndikat als GmbH fungiert, wird nun dafür gesorgt, dass Handwerk und kleine, alteingesessene Betriebe hier weiterhin bezahlbare Räume erhalten. Viele Akteure haben mitgemacht, sind eingezogen in das große Eckhaus, nahe des Thalia Theaters. Bei Henrik Schupp landet man zuerst inmitten der Ausstellungsfläche, auf der rund 20 bis 30 Harfen Platz finden können. Darunter dann doch auch größere Orchesterharfen, denn Henrik bietet Reparaturen an. So gelangt das ein oder andere ganz historische Stück in seine Hände. Er zeigt auf ein ausgebliebenes Bild über der Tür: „Dort sieht man eine Harfe von 1780. Die hatte ich hier zur Instandsetzung. Der Anblick tat mir fast schon weh: Ein Familienstück, mit dem nicht besonders gut umgegangen wurde. So etwas ist sehr schade.“ Momentan macht die Reparatur einen Großteil seiner Arbeit aus, bei der ihn fünf Halbtagskräfte unterstützen. Das ist bei dem hohen Arbeitsaufkommen auch bitter nötig: „Wenn Sie heute bei mir eine Harfe bestellen, kann es ein Jahr dauern, bis diese fertig ist.“

Als Weihnachtsgeschenk wird es also in diesem Jahr nichts mehr mit einer Harfe. Aber vielleicht mit einem Gutschein für die ersten Unterrichtsstunden. Und nächstes Jahr das Instrument. Von Henrik!

www.henrikschupp.de
 Autorin: Svenja Hirsch, svenjahirsch5@gmail.com

Politik



Frank Rehmet, Co-Autor des Rankings zum Volksentscheid

BÜRGERAKTION

„Schlechte Noten für Hamburg“

Noch vor kurzem lobten sich SPD und Grüne, Hamburg habe die „am weitesten entwickelte direkte Demokratie in Deutschland“. Jetzt ist die Hansestadt abgerutscht: Im bundesweiten Volksentscheidsrating von Mehr Demokratie steht Hamburg in der Gesamtwertung nur noch auf dem vierten Platz mit der Note „befriedigend“. Während zehn Bundesländer seit 2013 ihre Regeln für Volksabstimmungen auf Landes- und/oder Kommunalebene zum Teil beachtlich erleichtert haben, hätte Hamburg den Rückwärtsgang eingelegt, so die Verfasser des Rankings, Frank Rehmet und Tim Weber. Für Hamburgs schlechtes Abschneiden nennen sie vor allem das Bürgerschaftsreferendum, das 2015 im Windschatten der gescheiterten Olympia-Bewerbung neu eingeführt wurde. Begründung: Es könne als Instrument „von oben“ die Volksgesetzgebung „von unten“ stark einschränken.

www.mehr-demokratie.de

CDU

Marcus Weinberg nominiert

Mit großer Mehrheit (92 Prozent) wurde der CDU-Bundestagsabgeordnete Marcus Weinberg für die bevorstehende Bundestagswahl im September 2017 nominiert. Zur Wahl Weinbergs waren 78 Wahlberechtigte erschienen. Weinberg vertritt den Hamburger Westen seit

2005 im Deutschen Bundestag. Seit 2008 ist der gelernte Lehrer Stellvertretender Vorsitzender des Bundesausschusses Bildung, Forschung und Innovation der CDU Deutschlands. Weinberg ist familienpolitischer Sprecher und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Von 2011 bis 2015 war er Landesvorsitzender CDU Hamburg.

FÜNF FRAGEN AN ...

Dr. Matthias Bartke

Der gebürtige Bremer, Jahrgang 1959, studierte in Hamburg Jura und trat 1978 in die SPD ein. Seit 2013 ist Bartke Mitglied des Bundestages. Drei Jahre später wurde er Justiziar seiner Fraktion.

Herr Dr. Bartke, wie war Ihre erste Reaktion, als Sie vom Wahlsieg Donald Trumps hörten?

Mein erste Gedanke war: Ein Albtraum - die schlimmsten Ahnungen sind wahr geworden.

Teilen Sie die Befürchtungen vieler Kommentatoren hinsichtlich Trumps Ankündigungen im Wahlkampf?

Derzeit kann noch niemand den designierten neuen US-Präsidenten wirklich einschätzen. Wir kennen nur seine sehr populistischen Wahlkampfankündigungen, die jedoch kein konsistentes Politikbild ergeben.

Ich gehe aber davon aus, dass Trump die USA innenpolitisch deutlich nach rechts steuern wird und dass er außenpolitisch einen stärker isolationistischen Kurs fahren wird als seine Vorgänger.



Dr. Matthias Bartke ist seit 2013 SPD-Bundestagsabgeordneter

Wird sich Trumps Präsidentschaft auf das politische Klima in Deutschland auswirken?

Die politischen Umgangsformen haben sich schon jetzt deutlich verschlechtert. Die Anzahl der Hass- und Beleidigungsmails, die ich in den vergangenen Monaten erhalten habe, ist dramatisch gestiegen. Den Sieg Donald Trumps werden die Populisten in Deutschland als Bestätigung ihres Kurses begreifen. Auch bei uns gibt es nicht wenig Menschen, die sich abgehängt fühlen

und eine diffuse Wut auf „das System“ haben. Ich werbe in der SPD dafür, dass wir stärker als bisher auf diese Menschen zugehen und uns sehr konkret mit ihren Sorgen und Nöten auseinandersetzen, ohne gleichzeitig unsere eigenen politischen Positionen zu verlassen oder uns gar anzubiedern. Außenpolitisch können wir uns nun nicht mehr darauf verlassen, dass die USA auch künftig noch die Führungsmacht der westlichen Welt sein wird. Wir müssen neue Regeln verabreden, damit die EU künftig deutlich geschlossener und schlagkräftiger auftreten kann als bisher.

Dass ein einzelnes Land die gesamte EU-Politik über Wochen lahmlegen kann, darf es künftig nicht mehr geben.

Wie sehen Sie den bevorstehenden Bundestagswahlkampf vor dem Hintergrund der USA-Wahl?

Der US-Wahlkampf war an Niveaulosigkeit und Niedertracht nicht zu überbieten. Der wunderbarste Satz kam aber von Michelle Obama: „When they go low, we go high.“ Das sollte die

UNTERHALTSVORSCHUSS

Sparen auf Biegen und Brechen?

Wegen neuer Regelungen zum Unterhaltsvorschuss brauchen die Bezirksämter ab Jahreswechsel mehr Mitarbeiter. Der Beamtenbund rechnet mit 30 nötigen Stellen, auch der Leiter des Bezirksamts Bergedorf hat auf den Mehrbedarf aufmerksam gemacht. „Dieser Bedarf war genauso abzusehen wie die Neuregelung, die dazu führt“, erklärt dazu Stephan Jersch, bezirkspolitischer Sprecher der Fraktion „Die Linke“ in der Hamburgischen Bürgerschaft. „Damit müssen sich die Bezirksämter schon seit Monaten beschäftigen.“ Doch im Haushaltsplan des rot-grünen Senats spielen das gar keine Rolle. Das zeigt, was die Bezirke dem Senat noch bedeuten: Auf ihre Kosten und auf Kosten der Kundennähe wird auf Biegen und Brechen gespart, gleichzeitig werden die Zentralapparate in den Behörden aufgestockt.“

www.die-linke.de

Leitschnur für alle demokratischen Parteien im kommenden Bundestagswahlkampf sein. Niveaulosigkeit und Niedertracht nicht mit Niveaulosigkeit und Niedertracht beantworten und Lügen nicht mit Gegenlügen begegnen.

Wie stehen Sie zu einem Bündnis von SPD, Grünen und Linkspartei?

Die große Koalition war sehr erfolgreich, wir haben seit 2013 vieles bewegt. Aber die Gemeinsamkeiten von SPD und CDU und vor allem CSU sind weitgehend aufgebraucht. Ich bin daher der Auffassung, dass andere Konstellationen angezeigt sind. Und ich finde, alle demokratischen Parteien sollten in Deutschland im Grundsatz miteinander koalieren können. Das gilt auch für die Linkspartei, deren Thüringer Ministerpräsident Ramelow sein Bundesland nach meiner Wahrnehmung gut und unaufgeregt führt. Eine Koalition mit der Linkspartei wird es aber nur geben können, wenn diese die deutsche NATO-Bindung und die Grundkonstanten der jahrzehntelangen erfolgreichen deutschen Außenpolitik nicht infrage stellt.

Fragen: helmut.schwalbach@kloenschnack.de

Wirtschaft

NEU

SAGA GWG wird die SAGA Unternehmensgruppe

Hamburgs großer Vermieter wird ab Anfang 2017 als Konzern SAGA Unternehmensgruppe und damit – wie heute im Sprachgebrauch ohnehin schon üblich – kurz SAGA heißen. Der 1999 eingeführte Konzernname SAGA GWG gehört damit zum Jahresende der Vergangenheit an. Vor 17 Jahren hatten die SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg und die GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH einen Gleichordnungskonzern gebildet. Mittlerweile hat die SAGA rund 90 Prozent der GWG-Anteile aufgekauft. Nur noch knapp 10 Prozent aller Konzernmitarbeiter verfügen heute über einen GWG-Arbeitsvertrag.

ZUKUNFTSTHEMEN

Bund fördert das Deutsche Maritime Forschungszentrum

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat für den Aufbau des Deutschen Maritimen Forschungszentrums in Hamburg für die kommenden drei Jahre jeweils drei Millionen Euro bereitgestellt. Mit dem DMFZ soll das Zukunftsthema Schiffbau und Meerestechnik gebündelt und damit der Technologie- und Forschungsstandort Deutschland weiter vorangebracht werden. Die Regierungsfractionen von SPD und Grünen hatten sich bereits im Sommer letzten Jahres mit einer Bürgerschaftsinitiative für das DMFZ in Hamburg stark gemacht.

Mit rund 480.000 Beschäftigten und einem Umsatzvolumen von mehr als 50 Milliarden Euro ist die maritime Wirtschaft eine der Schlüsselindustrien für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland. Das bereits bestehende „Center of Maritime Technologies“ (CMT) soll entsprechend weiterentwickelt werden. In dem neu zu gründenden Deutschen Maritimen Forschungszentrum sollen die Forschungsanstrengungen bereits bestehender Institutionen koordiniert, international vernetzt und weiterentwickelt sowie die vielfältigen Förderinstrumente auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene optimal genutzt werden.

AGA

Auszeichnung: Azubi des Nordens

Der AGA Unternehmensverband und das INW – Bildungswerk Nord haben am 9. November im CinemaxX Hamburg-Dammtor die Auszeichnung „Azubi des Nordens“ an insgesamt drei Jungkaufleute aus den Branchen Großhandel, Außenhandel und Dienstleistung in einer feierlichen Gala verliehen.

Zusätzlich wurden zehn Landessieger aus den fünf Küstenländern geehrt und ein Förderpreis vergeben.

Überreicht wurden die Auszeichnungen von Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Cornel Wisskirchen, Sprecher der Geschäftsleitung Hamburg Deutsche Bank AG, Helmut Münnich, Vorsitzender des INW-Bildungswerks Nord, und der Senator Ing. Albert Brickwedde Stiftung.

Unterstützt wurde die Verleihung von Spielern und dem Sportdirektor des Basketball-Bundesligateams Hamburg Towers, Marvin Willoughby.

HANDELSKAMMER

Unternehmer wollen Zwangsbeiträge abschaffen

Zwangsbeiträge abschaffen – das ist das Ziel des gleichnamigen Wahlbündnisses, das sich gegen die Handelskammer Hamburg richtet.

Dr. Johann Killinger, geschäftsführender Gesellschafter der Buss Group, Vorstand der Lloyd Fonds AG, kandidieren nun bei der Plenarwahl für das Bündnis im Frühjahr 2017.

Christian und Walter Hinneberg, Geschäftsführer der Walter J. Hinneberg GmbH und Gastgeber der Pressekonferenz, werden den Freundeskreis des Wahlbündnisses leiten. Robert Lorenz-Meyer, Aufsichtsrat der Ernst Russ AG, kandidiert ebenfalls für das Plenum der Handelskammer Hamburg.

Tobias Bergmann, Sprecher des Bündnisses erklärt: „Uns ist es gelungen, ein Bündnis von der Schanze bis zum Ballindamm zu schmieden, um die Zwangsbeiträge vom Adolphsplatz abzuschaffen.“

Dr. Johann Killinger zu seiner Motivation, sich für eine grundlegende Reform der Handelskammer einzusetzen: „Die Handelskammer ist eine sehr wertvolle Institution für Hamburg, die ich gern, auch finanziell, unterstütze. Die Zwangsbeiträge sind mir allerdings seit vielen Jahren ein Dorn im Auge. Eine Organisation, die ihren Mitgliedern nicht mehr ihren Nutzen beweisen muss, läuft Gefahr, die Interessen ihrer Mitglieder aus den Augen zu verlieren.“

Mitglieder des Bündnisses haben der Handelskammer in der Vergangenheit Geldverschwendung auf Kosten der Mitglieder vorgeworfen.



Dr. Torsten Teichert, Tobias Bergmann, Walter Hinneberg, Dr. Johann Killinger, Robert Lorenz-Meyer

OTHMARSCHEN

Alles neu bei Hübenbecker

Die so erstklassige wie bewährte Qualität beim Fleischer Hübenbecker ist in der Waitzstraße seit 1994 bekannt. Nun werden Wurst und Fleisch, Salate und Geflügel im völlig neu gestalteten Geschäft präsentiert und verkauft. Viel Edelstahl, neue Sitzplätze sowie ein moderner Verkaufstresen prägen das Traditionsgeschäft.

Othmarschen, Waitzstraße 17, Telefon 89 44 00



Anke Hübenbecker, Anette Henschel, Markus Gloe, Margit Heydorn, Patrick Schubert und Dirk Hübenbecker im gänzlich neu gestalteten Laden

Panorama

PARTY

Silvesterfeier für alle ab 30

An Silvester kann auf dem Elbdeck auf der weitläufigen Terrasse bei der Silvester-Ü-30-Party lässig und gemütlich ins neue Jahr gefeiert werden.

Die moderne Glas- und Stahlarchitektur des Elbdecks in der Hafencity liegt direkt am Wasser und präsentiert sich futuristisch auf zwei Etagen. Beim Blick auf den Hamburger Hafen, die Speicherstadt und Skyline kann mit nur wenigen hundert Gästen ein All-inclusive-Paket genossen werden. Ein großes Team versorgt seine Gäste mit Softdrinks, Longdrinks und einer Auswahl an Cocktails. Um Mitternacht gibt es Prosecco und frische Berliner.

Auf zwei Dancefloors kann in das neue Jahr getanzt werden. Auf dem oberen Floor laufen Danceclassics und aktueller Clubsound, im unteren Bereich erwarten die Gäste Partyhits der 70er, 80er und 90er. Das Ticket für 99 Euro pro Person enthält sämtliche Getränke und ein Midnight Supper.



FOTO: ROBERT LAUBE EVENTS

In stilvoller Atmosphäre das neue Jahr begrüßen

Beginn: 21 Uhr. Tickets unter www.silvesterhamburg.de/elbdeck, Sa., 31. Dezember, Kehrvieler 9, Hafencity

BUMMELN

21. Weihnachtsmarkt in Ottensen

Der mittlerweile 21. Weihnachtsmarkt in Ottensen gilt mit seinen über 50 Hütten als einer der beliebtesten Weihnachtsmärkte im Hamburger Westen. Noch bis Ende des Monats erstreckt sich das Weihnachtsdorf vom Bahnhof Altona entlang des Einkaufszentrums Mercado bis hin zum Spritzenplatz.

Für Familien gibt es unter anderem ein sonntägliches Puppentheater sowie ein musikalisches Mitmach-Theater von Hexe Knickebein.

In der „Zwergenhütte“, eine Miniatur-Verkaufshütte, können Kinder bis zwölf Jahre Selbstgebasteltes oder Gebackenes ohne Standgebühr verkaufen.

Bis zum 23. Dezember, Mo.–Mi. von 11 bis 21 Uhr, Do.–Sa. von 11 bis 22 Uhr, So. von 12 bis 20 Uhr, Ottenser Hauptstraße, Ottensen

SPORT

Skandinavischer Wintermarkt mit Eisstockschießen

Noch bis zum 23. Dezember präsentiert die Rindermarkthalle einen Wintermarkt mit einer eigenen Eisstockbahn. Neben skandinavischen Hütten bietet der Markt außerdem einen Wintergarten für Kinder an. Ab 5 Euro pro Spiel können täglich von 12 bis 21 Uhr fünf Kunsteisbahnen für eine gepflegte Partie Eisstockschießen gemietet werden. Je Bahn können zwei bis acht Personen pro Spiel gleichzeitig spielen. Auch mehrere



Der Wintermarkt enthält auch einen Wintergarten für Kinder

Stunden oder Bahnen können gebucht werden.

Weitere Informationen unter www.eisstock-hamburg.de
Bis zum 23. Dezember, täglich 12 bis 21 Uhr, Neuer Kamp 31, St. Pauli

MUSEUM

Weihnachtsmesse 2016

60 Kunsthandwerker und Designer aus Norddeutschland bieten im Altonaer Museum eine große Auswahl an Dekorations- und Geschenkideen zum Kauf an. Neben den Ausstellungen und den regelmäßigen Veranstaltungen sorgt ein zusätzliches Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene mit dem Vortrag von Märchen, Musik, Basteln und Vorführungen der Altonaer Modelleisenbahn für einen abwechslungsreichen Museumsbesuch.

Eintritt 4 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei. Weitere Programmpunkte unter www.altonaermuseum.de
Fr., 9. Dezember, 15 bis 18 Uhr, Sa., 10. und So., 11. Dezember, 10 bis 18 Uhr, Museumstraße 23, Ottensen

STERNESCHANZE

Mandalay Entrée 2017

Musik, Champagner und Vergnügliches gibt es zu Silvester im



DJ Ben Kenobi

43 21 49 22 und an der Abendkasse.

Sa., 31. Dezember, Neuer Pferdemarkt 13, Sternschanze

Mandalay in der Sternschanze. „The golden era“ von DJ Ben Kenobi heizt mit Hip Hop Classics und R'n'B der 90er Jahre auf dem Main Floor ein. In der Tabaklounge heißt es „The good ol' blues“. Bei Swing und Vintage-Grooves von Ray Charles und Aretha Franklin kann getanzt werden. Beginn: 21 Uhr. Eintritt: 10 Euro. Tickets unter www.mandalay-hamburg.de, unter Telefon

HOTEL

Weihnachten und Silvester im Side Hotel

Die schönste Zeit des Jahres steht auch für das Side Design Hotel bei der Staatsoper wieder vor der Tür.

Im Hotel und dem Meatery Restaurant können zur Weihnachtszeit daher eine Vielzahl von Specials genossen werden. Ob beim Adventsfrühstück mit Freunden, einem hochwertigen Weihnachtsmenü im Beisammensein der Familie oder bei der ausgelassenen Silvesterparty auf der Dachterrasse des Hotels. Reservierungen und Anfragen unter der E-Mail guestrelations@side-hamburg.de oder unter Telefon 30 99 94 84. Weitere Informationen zu Preisen auch online unter www.side-hamburg.de
Drehbahn 49, Neustadt

ALTONA

An der Elbe ins neue Jahr

Das View 11 feiert mit einer ausgelassenen Silvesterparty ins neue Jahr. Die Bar ist in die Mauern des ehemaligen IndoChines gezogen, das schon über Jahre zu den angesagtesten Event-Locations Hamburgs gehörte.

Das dreistöckig verglaste Gebäude bietet einen tollen Blick über die Skyline des Hafens und der beheizte Außenbereich lädt auch in kühlen Nächten zum Verweilen ein.

An zahlreichen Bars versorgt das Team seine Gäste mit allem, was zu einem gelungenen Jahreswechsel dazugehört. Dazu gehören auch All-inclusive-Getränke wie Softdrinks, Bier, Wein, Longdrinks und Cocktails. Um Mitternacht werden Prosecco und frische Berliner gereicht.

Auf zwei Dancefloors sorgen DJs für passende Party-Stimmung. Bei einem Mix aus House, R'n'B, Dance, Chart-Hits und Schlager kann bis in die frühen Morgenstunden getanzt werden.

Der Eintrittspreis liegt bei 99 Euro pro Person und enthält sämtliche Getränke und die Garderobe. Für 155 Euro gibt es ein Exclusive Ticket, bei dem Sitzplätze in der Lounge reserviert und sämtliche Be-



FOTO: ROBERT LAUBE

Im beheizten Außenbereich kann das Hafenfeuerwerk und die Skyline bestaunt werden

stellungen des Abends an den Tisch serviert werden. Beginn: 21 Uhr.

Tickets unter www.silvesterhamburg.de/view11

Sa., 31. Dezember, Neumühlen 11, Altona



Der Chor Kodály und der Neue Chor

CHORKONZERT

Magnificatango

Kirchenmusik und Tango – eine ungewöhnliche Kombination, die in der Altonaer Kulturkirche ihren Ausdruck findet. Der Kodály-Chor Hamburg und der Neue Chor Hamburg singen das 2.000 Jahre alte Magnificat

und werden dabei vom Tango-Sextett „Faux pas“ begleitet. Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Sa., 10. Dezember, 18 Uhr, Max-Brauer-Allee 199, Altona-Altstadt

ZUG

Der Weihnachtsmann fährt S-Bahn

An drei Advents-Sonntagen rollt der stimmungsvoll geschmückte Weihnachtszug der S-Bahn Hamburg über die Gleise der S1 vom Bahnhof Blankenese über Altona bis nach Bergedorf. Zum Einsatz kommt der Traditionszug, Baujahr 1969. Während der Fahrt erwartet die kleinen Fahrgäste Überraschungen vom Weihnachtsmann. Außerdem werden im Zug Getränke, Gebäck und S-Bahn-Souvenirs angeboten.

Zur Mitfahrt genügt ein gültiger Fahrausweis des HVV.



Der festlich geschmückte Traditionszug

Sa., 3., Sa. 10. und Sa., 17. Dezember, genaue Abfahrtszeiten unter www.historische-s-bahn.de



Jens und Henning von Ferry 62

KONZERT

Shakespeare im Mayday

Im Gasthof Mayday beschließen die beiden Bands „Shakespeare & the bible“ und „Ferry 62“ das Jahr mit einem gemeinsamen Konzert. Die Bands spielen neben Rock und Pop unter anderem auch Protestlieder, Balladen über Freunde, sanfte Liebeslieder sowie zornige Lieder über Feinde. **Sa., 10. Dezember, 20 Uhr, Bahrenfelder Straße 247, Ottensen**



PARTY AN BORD

Silvester auf dem Party-Schiff MS „Koi“

Silvesterkreuzfahrt

An Silvester können Gäste bei einer knapp fünfstündigen Kreuzfahrt über die Elbe und durch den Hamburger Hafen um Mitternacht den Blick vom Freideck auf das große Hafen-Feuerwerk genießen. Auch die Kirchenglocken und Signalhörner sind hautnah zu erleben.

An Bord der MS „Koi“ sind alle Getränke im Preis von 149 Euro pro Person mit enthalten. Das VIP-Ticket für 209 Euro beinhaltet einen festen Sitzplatz und Champagner. Tickets unter www.silvesterhamburg.de/mskoi
Die MS „Koi“ legt um 21 Uhr vor der Fischauktionshalle ab. Sa., 31. Dezember, Große Elbstraße 9, Altona

ST. PAULI

Computer- und Handy-Kurse

Der Verband „Lange aktiv bleiben“ (LAB) hat noch freie Plätze für „Hilfestellung für den Einstieg in die Computerwelt“. Immer montags von 13 bis 15 Uhr können sich Senioren – ob Neuling oder etwas geübt – über Computer und deren Nutzung informieren. Tempo und Inhalt richten sich nach den Wünschen.

Außerdem findet jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr ein Kurs für die Nutzung von Handys und Tablet statt. Interessierte lernen und erweitern ihre Kenntnisse im Umgang mit Smartphone und Tablet. Egal, ob Anfänger oder Kenner, der Kurs richtet sich nach Wünschen und Vorkenntnissen.

Weitere Informationen vor Ort.

Anmeldungen unter Telefon 43 55 45.

Montags und dienstags 13-15 Uhr, Beim Grünen Jäger 10a, St. Pauli

Viel Meer.
Wenig Preis.

Saison
2018
jetzt
buchbar!



Mein Schiff. TUI Cruises

So viel Premium ist nur auf der **Mein Schiff** inklusive: Profitieren Sie von unseren Kreuzfahrtangeboten ohne auf etwas zu verzichten. Genießen Sie unser Wohlfühlkonzept an Bord. Ganztägig sind in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markgetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Trinkgelder inkludiert.

New York mit Kanada

Mein Schiff 6

17.10. - 27.10.2017

Flüge ab/bis Hamburg

Innenkabine Kat. B

p. P. ab

€ 2.799*

* Wohlfühlpreis-Preis (limitiertes Kontingent) p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine, inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und „Zug zum Flug“. Dieser ist für die DB innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis erhältlich. TUI Cruises GmbH, Anckelmannsplatz 1, D-20537 Hamburg

TUI ReiseCenter

TUI Deutschland GmbH
Waitzstraße 19
22607 Hamburg
Tel. 040-8533773
hamburg11@tui-reisecenter.de

TUI Deutschland GmbH
Ottenser Hauptstraße 10
22765 Hamburg
Tel. 040-39862810
hamburg17@tui-reisecenter.de

MELDUNGEN

Kultur

BÜCHER

Trommelwirbel für den Förderpreis

Die Spannung steigt: Zur Adventszeit wird er wieder verliehen, der Hamburger Förderpreis für Literatur, der so großartige Schriftkunst wie „Wir haben Raketen geangelt“ von Karen Köhler hervorgebracht hat. Vor zwei Jahren war es Christine Neuffer, die mit ihren Erzählungen aus „In diesem Jahr der letzte Gast“ abräumen konnte, 2015 durfte unter anderem Charlotte Richter-Peill den Preis mitnehmen. Vergeben werden sechs Arbeitsstipendien, dotiert mit 6.000 Euro sowie drei Preise für literarische Übersetzung, dotiert mit je 2.500 Euro. Der Preis wird jedes Jahr ausgeschrieben, teilnehmen können Autoren, die ihren ersten Wohnsitz und/oder Lebensschwerpunkt in Hamburg haben. Der genaue Termin wird kurz vorher bekannt gegeben und fand bisher im Literaturhaus am Schwanenwik statt. Guter Tipp, um neue Geschichten und Autoren zu entdecken! Also immer schön Augen auf und ab und zu hier mal reinschauen:

www.literaturpreise-hamburg.de oder
www.literaturhaus-hamburg.de



Sahnte mit ihren kuriosen Erzählungen bereits zweimal ab: Hamburger Autorin Susanne Neuffer

KÜNSTLER

Kleines ABC von Kunst und Kapital

Als 2015 ein großes schwedisches Möbelhaus nach Altona zog, gab es ordentlich Tohuwabohu: Die Künstler des Frappant e.V. wurde aus ihrem bisherigen Gebäude verdrängt. Und weil diese Tatsache für ordentlich Wirbel sorgte, wurde bald eine Alternative geschaffen. In der ehemaligen Kaserne am Zeiseweg kamen die Künstler fortan unter, organisierten Ausstellungen und Sommerfeste. Was kaum einer weiß, ist, dass die Kaserne mittlerweile dank tatkräftiger Unterstützung von den Künstlern selbst, aber auch sehr großzügigen Förderern an die Fux EG (eine Verbindung von Frappant e.V. und Lux & Konsorten) gegangen ist. Sprich: Keiner kann den Künstlern, den Selbstständigen und Kreativen, die hier arbeiten, das Dach über dem Kopf noch wegnehmen. Zum Glück! Ein breites Angebot von Workshops und Werkstätten, vor allem für Kinder, gibt es hier und wer sich erstmal langsam an die Geschichte hinter dem wunderschönen Backsteinhaus rantasten will, besucht die Führung, die hier jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr stattfindet.
Zeiseweg 9, Altona



Dass diese typisch hanseatische Kaserne einst brachlag, mag man kaum glauben. Heute kann man sie besichtigen

KONZERT

Winterlieder mit keltischer Seele

Nach der überwältigenden Medienresonanz, insbesondere zu den zwei deutschsprachigen Weihnachtsliedern ihrer Winter-CD „Desembermäne“, beschloss das Duo Kelpie, ein ganzes Album dieser Art aufzunehmen. Aus ihrem schottischen und norwegisch-deutschen Blickwinkel interpretieren die beiden MusikerInnen Lieder und Raritäten deutscher Weihnachts- und Winterkultur. Das neue Album „Schneetreiben“ ist eine besondere Winterreise mit einer Stimme, so klar wie norwegisches Fjordwasser, einer Flöte wie der Hauch eines Nebels über den schottischen Highlands und dazu zwei ideal harmonisierende, groovige Gitarren. Leichtfüßig vorgetragene Balladen, clever arrangierte Melodien und berührende Klassiker mit viel Spaß an spontanen Ideen und Improvisationen. Tickets im Vorverkauf für 10 Euro (zzgl. Gebühr) und 15 Euro an der Abendkasse (erm. 10 Euro).
Mi., 14. Dezember, 19.30 Uhr, Max-Brauer-Allee 199, Altona

FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNG

Immer wieder Hamburg

Obwohl die Fotografin Leonore Mau mit dem Dichter Hubert Fichte sogar ganz bis Brasilien reiste, blieb ihr fotografisches Auge am liebsten an der Hansestadt Hamburg hängen. Ausgehend von diesen Fotografien zeigt die Ausstellung „Von Hamburg in die Welt“, wie Mau zwischen 1960 und 1985 die Welt sah und in ihren Bildern festhielt. Anlass der Ausstellung ist der 100. Geburtstag der 2013 verstorbenen Dame!
Bis 30. April 2017, Jenisch Haus, Baron-Voght-Straße 50, Othmarschen



FOTOS: JULIA SCHWENNER

Rock 'n' Roll am Vorlesepult? Hier geht das und noch viel mehr ...

GRUENSPAN

clubkinder Tagebuchlesung

Weil es Spaß macht, in den privaten Aufzeichnungen fremder Leute zu stöbern. Und weil es noch viel witziger ist, im Kontext dazu alte Bravo-Artikel vorgelesen zu bekommen. Das sind nur zwei von vielen Gründen, weshalb die clubkinder-Tagebuchlesung immer so verdammt voll ist! Am 10.12. um etwa 20.15 Uhr geben sich Jannes & Co. mal wieder die Ehre im Gruenspan und betrinken sich an vorderster Front vor ihrem Publikum. Ein weiterer Grund, hinzugehen.

Aber ernsthaft: Zwischendrin gibt es grandiose Musikeinlagen, mit Glück von Jörn P. Boll, der von sanft bis zärtlich alles auf Ansage des Publikums singen kann. Und die Texte, in denen sich verwirrte Jugendliche die Blöße geben, kommentiert von ihrem erwachsen(eren) Ich, sind aller Zuhörer wert. Frühes Erscheinen empfohlen! Die neun Euro Eintrittsgeld gehen an einen vorher bekanntgegebenen gemeinnützigen Zweck.

10.12.2016, Große Freiheit 58, St. Pauli

ROKOKO

Mozartoper im Möbelhaus

Der Interieursladen The Box im Beselerhof lädt am 21. Januar zur Rokoko-Oper „Die Entführung aus dem Serail“! Unter Kronleuchtern führen vier Opernsängerinnen und -sänger durch die Geschichte rund um zwei Liebespaare, die während einer Schiffsfahrt von Piraten überfallen und als Sklaven verkauft werden. Mozart schrieb die Oper einst im Auftrag von Josef II. und brachte sie am 16. Juli 1782 im Theater der Wiener Hofburg zur Uraufführung. Ob die vier Liebenden wieder freikommen, erfährt man auch 2017 noch. Borselstraße 16F, Ottensen

LICHT IM DUNKLEN

Frauenmörder Honka macht Theater

Seit Heinz Strunk die Geschichte um den Frauenmörder Fritz Honka in „Der goldene Handschuh“ wieder ausgrub, ist er auch in der Theaterszene kaum mehr wegzudenken. So auch am Lichthof Theater, das ab dem 9. Dezember das Stück „Honka – Frauenmörder von Altona“ wieder ins Programm aufgenommen hat. Und in Spiel und Bewegung zeigt, was damals um 1975 Ungeheures vorgefallen ist. Anschließend mag man vielleicht nicht unbedingt noch auf einen Absacker in die Kneipe gehen, aber ein bisschen Gruselfeeling in der Weihnachtszeit darf ja durchaus mal sein! Karten gibt es unter www.lichthof-theater.de oder direkt an der Abendkasse.

Mendelssohnstraße 15 B, Bahrenfeld

LESUNG

Aha!-Erlebnisse bei Hamburgs neuer Lesungsreihe

Reihum moderieren und organisieren bei dieser monatlich stattfindenden Lesung Künstler, die schon ein bisschen was auf sich halten dürfen: Autor Jonis Hartmann (gerade erschien sein Buch „Bordsteinsequenzen“), Musiker Sascha Preis und Autorin Lubi Barre. Die Pariserin wird die Dezember-Ausgabe am 8.12. nun erstmals komplett auf Englisch präsentieren. Wer also mal wieder eine Auffrischung braucht, der kommt vorbei. Denn so soll auch am restlichen Abend gelesen und musiziert werden. Wer weiß, vielleicht liest die Frau mit den afrikanischen Wurzeln ja auch aus ihrer unlängst erschienenen Geschichte „Goodbye My Old Man“ vor. Wünschen würden wir uns das! Luv & Lee, Feldstraße 36, Sternschanze



Bei Mozart werden majestätisch gekleidete Paare zur Sklaverei verdammt

FOTO: BLÜME PR

Erfolgreich Gruppen führen: Training Kompakt

- Viertägiges Intensiv-Seminar
- Rhetorik und Körpersprache
- Präsentieren
- Performance Power

Erfolgreich Zukunft gestalten: Coaching Kompakt

- Fünftägiges Intensiv-Seminar
- Coaching Tools
- Praktisches Üben
- Persönlichkeitsentwicklung



V. I. E. L.[®]
Coaching + Training

Elbberg 1
22767 Hamburg

040 - 85 41 87 97
www.viel-coaching.de
info@viel-coaching.de



FOTO: 2016 LUCASFILM LTD.

SCIENCE-FICTION

Rogue One – Die Rebellion beginnt

Körperverletzung, Besitz gestohlener Güter, Fälschung imperialer Dokumente – Jyn Erso (Felicity Jones) hat eine Reihe von Verstößen in ihrem Lebenslauf, als sie von den Rebellen angeheuert wird. Doch auch Widerstandskämpfer Mon Mothma (Genevieve O'Reilly) weiß, dass raue Gesellen für den Kampf gegen das gnadenlose Imperium gebraucht werden. Die undisziplinierte junge Frau, die sich seit ihrem 15. Lebensjahr allein durchschlägt, ist also genau die Richtige für ein Team, das eine Himmelfahrtsmission ausführen soll. Da das Imperium den Todesstern testet, wollen die Rebellen wissen, was genau die Waffe kann – und wie man sie zerstört. Zusammen mit ihrer Gruppe und dem unprogrammierten Ex-Sicherheitsdroiden K-2SO zieht Jyn los. Der imperiale Militärdirektor Krennic (Ben Mendelsohn) will den Todesstern unterdessen so schnell es geht einsatzbereit sehen, auch weil er unter der Herr-

schaft von Darth Vader steht. Mit Gareth Edwards' „Rogue One“ startet der erste Film der Spin-Off-Reihe „A Star Wars Story“. Während die Star-Wars-Saga eine fortlaufende Geschichte rund um die Familie Skywalker erzählt, sind die Story-Filme in sich abgeschlossene Abenteuer, die neue Facetten, Schauplätze und Charaktere der Star-Wars-Galaxis beleuchten. Ein Muss für alle Star-Wars-Fans, da „Rogue One“ trotz autarker Handlung die Saga ergänzt. Denn die Pläne des Todessterns landen – wie Star-Wars-Nerds wissen – in Episode IV auf der Festplatte von Droide R2D2. Star Wars Episode VIII kommt im Dezember 2017 in die Kinos. **Ab 15. Dezember**

DRAMA

Sully

Am 15. Januar 2009 erlebt die Welt das „Wunder auf dem Hudson“, als Captain „Sully“ Sullenberger sein defektes Flugzeug im Gleitflug auf dem Hudson River notlandet und das Leben aller 155 Menschen an Bord rettet. Doch während Sully noch als Held gefeiert wird, beginnt die Untersuchung des Falls, der seinen Ruf und seine Laufbahn zu ruinieren droht. Regie führte Oscar-Preisträger Clint Eastwood. **Ab 1. Dezember**



FOTO: 2016 WARNER BROS. ENTERTAINMENT INC.

Jeff Skiles (Aaron Eckhardt) und Sully (Tom Hanks) haben ein Problem



FOTO: 2016 BLINDER FILMS - CHIC FILMS REVOLUTION AMSTERDAM

KOSTÜMFILM

Love & Friendship

Lady Susan (Kate Beckinsale) sucht einen Ehemann

Die schöne Witwe Lady Susan Vernon besucht das Anwesen ihrer Verwandtschaft, um den Gerüchten über ihre Affären zu entfliehen. Während sie sich dort versteckt hält, schmiedet sie Pläne, um für sich selbst sowie für ihre heiratsfähige Tochter Frederica jeweils einen passenden Ehemann zu suchen. Dabei setzt sie manipulativ ihre Schönheit, Intelligenz und ihren Charme ein. Whit Stillmans Film basiert auf Jane Austens Briefroman „Lady Susan“, der eine Parodie auf den üblichen romantischen Liebesroman ist. „Love & Friendship“ zeigt ebenfalls mit Witz die von Austen insgeheim verhasste übertriebene Gefühlsduselei und romantische Hysterie. **Ab 29. Dezember**

BIOGRAFIE

Paula – Mein Leben soll ein Fest sein

Bremen 1900: Die 24-jährige Paula Becker ist fest entschlossen, eine große Malerin zu werden. In einer Zeit, in der kaum jemand einer Frau ein selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben zutraut, wird das kein leichtes Unterfangen.

Freigeist Paula hält an ihrem Traum fest und zieht schließlich nach Worpswede. Das Dorf ist schon seit zehn Jahren als Künstlerkolonie berühmt und damit der ideale Ort für Paula, als Malerin zu reifen. Schon bald lernt sie einige ihrer Kollegen kennen, darunter Otto Modersohn (Albrecht Abraham Schuch). Langsam kommen sie sich näher. Doch das gemeinsame Leben als Künstlerpaar bringt jede Menge Herausforderungen, die Paula jedoch erst erfolgreich machen. **Ab 15. Dezember**



FOTO: PANDORA FILM / MARTIN MENNE

Paula Becker (Carla Juri) geht ihren eigenen Weg

Stadtkultur

Katharina Apostolidis, Geigen- und Klavierlehrerin, Kulturredaktion
katharina.apostolidis@kloenschnack.de



MOSKAUER KATHEDRALCHOR

Russische Weihnacht

Handverlesene Mitglieder der Moskauer Chorkunstakademie. Männer- und Frauenstimmen sowie Knaben Soprane berühren die Seele mit Harmonie und Klang. Im Mittelpunkt des geistlichen Konzertteils stehen Weihnachtshymnen und -choräle der russisch-orthodoxen Liturgie, gefolgt von volkstümlichen Weihnachtsliedern und traditionellen Weisen aus Weißrussland und der Ukraine. Das Ensemble rühmt sich, die tiefsten Bässe der Welt zu seinen Mitgliedern zu zählen.



FOTO: HILDA LOBINGER

19. Dezember um 19.30, St. Michaelis-Kirche, Karten 21,60 bis 59 Euro, Tel. 450 118 676

SAGENUMWOBENE ROCK-OPER

Excalibur

Sie ist eine der berühmtesten Legenden Europas: Immer wieder inspiriert die Sage um König Arthur und dessen Tafelrunde Filmemacher, Musiker, Komponisten und Veranstalter. Eine Rock-Oper über das wohl bekannteste Schwert der Welt Excalibur und genau diese Arthur-Sage, den Zauberer Merlin und die Arthur-Runde. In einer gigantischen Show, die künstlerisches Können mit höchster technischer Konzeptionierung vereint, werden die Zuschauer in die sagenhafte Welt der Kelten entführt.

15. Dezember um 20 Uhr, Barclaycard Arena, Karten 63,60 bis 109,60 Euro, Tel. 01806/999 000 555



FOTO: GUY PRESS



FOTO: PREMIUM EVENT GMBH

Gospel Christmas Concert Swinging Gospel

Erleben Sie die vielfältige Geschichte des Gospels – von traditionellen Spirituals bis hin zu aktuellen Gospel-Hits.

Erleben Sie großartige Songs wie Amazing Grace, Swing Down Sweet Chariot, Since I Laid My Burden Down, Oh Happy Day oder auch Michael Jacksons Earth Song im speziellen Gospel Arrangement – dargeboten von einer 5-köpfigen All-Star-Band unter der erfahrenen musikalischen Leitung von Michael Webb.

„Das Beste, was Amerika der Welt gegeben hat, ist unsere ‚schwarze Musik‘ und ihre Basis sind Spirituals und Gospel. Spiritualität, Gesang der Freude und befreiender Rhythmus! – Das macht Gospel aus!“ – dieses Credo des musikalischen Leiters Michael Webb ist an jeder Stelle zu spüren. Dafür steht neben herausragenden Sängerinnen und Sängern auch eine Band auf der Bühne, die professionelle Erfahrung mit

ursprünglicher Authentizität vereint. Gospel Christmas Concert zeigt die elementare Bedeutung des Gospels für die amerikanische Musikkultur. Seit den Anfängen im 18. Jahrhundert bis heute haben Spirituals und Gospel so gut wie alle Formen populärer Musik beeinflusst: Blues, Soul, R&B, Jazz, Rock, ja selbst Hip Hop oder Country. Gleichzeitig haben diese verschiedenen Stilrichtungen Eingang in die Gospelmusik gefunden. „Es gibt verschiedene Formen von Gospel. Ihnen gemeinsam ist die Liebe zu Gott und den Menschen. Dies zu zeigen, macht das Gospel Christmas Concert aus“.

7. Dezember um 20 Uhr, St. Michaelis Kirche, Karten 41,70 bis 58,20 Euro, Tel. 0180/657 00 16 und Vvk.-St.

BESINNLICHES UND ATMOSPHÄRISCHES WEIHNACHTSKONZERT

Weihnachten mit der Finkwarder Speeldeel

Für viele Familien ist ein Besuch bei der Finkwarder Speeldeel längst fester Bestandteil der Traditionen zum Jahresausklang geworden. So ist aus der ursprünglichen Laien-Theatergruppe einer der bekanntesten Botschafter Hamburger Folklore in aller Welt geworden, der von Veranstaltern in ganz Europa gebucht wird und in Brasilien, auf der Expo 2012 in Südkorea und zuletzt 2014 in Shanghai sein Publikum begeistert hat.

11. Dezember um 16 Uhr, CCH Saal 2, Karten 26 bis 33,70 Euro, Tel. 450 118 676



FOTO: W. KÄUSER

JAN CHRISTOF SCHEIBES
GÖTTLICHE SEKUNDE

Ogoddogott

In einem irrwitzigen Moment höchster Gefahr rast Scheibes Leben noch einmal in einer Sekunde an ihm vorbei. Er ist Stuntman des Glaubens, stürzt sich in die Abgründe der Weltreligionen. Dabei ist ihm kein Pilgerpfad zu schmal, kein Beichtstuhl zu heiß. Er dreht sich mit den Derwischen und meditiert im „Herabschauenden Hund“ bis der Körper streikt. Bringt die Ganzkörperverhüllung Segen und wenn ja: Warum ziehen das so wenige Männer an? Als Sohn eines Organisten hat Scheibe die Kirche backstage erlebt. Er weiß, wer unter dem Talar steckt und in welcher Supermarktkette der Pfarrer den Messwein kauft. Schon als kleiner Junge fand er einen unwiderlegbaren Gottesbeweis: Alle seine Playmobil-Figuren gingen im Laufe der Kindheit kaputt, nur

nicht die, mit denen er heimlich im Taufbecken gespielt hatte. Was er nicht weiß: Wozu das Ganze? Gibt es ihn denn nun, den Einen? Und wie ist Er drauf? Wer kennt den Weg zu Ihm – Yoga-Guru, Tauchlehrer, Google Plus oder „Grüß Gott, Herr Pfarrer“? Sind Atheisten ohne Glauben, oder glauben sie das nur? Scheibe sucht Gott, sucht Wege aus der religiösen Beziehungskrise. Er zweifelt, spottet und betet. Er begegnet Himmel und Hölle, hinterfragt seinen Karma-punktstand, entlarvt amerikanische TV-Priester, reinkarniert Humor an Orten, wo man ihn gar nicht vermutet hätte, und singt mit bekannter Bravour. Scheibes Erfahrungen mit dem Glauben: kompakt zusammengefasst und mit reichlich Humor zubereitet: „God to go“.

13./20. Dezember, 20 Uhr, Gruenspan, Große Freiheit 58, Karten 19 bis 27 Euro, Tel. 01806/57 00 70 und Vvk.-St.



FOTO: ALINA BIANCA NEUMANN

FotoKöhler Der Spezialist in Altona

großer Räumungsverkauf

- die Rente ruft -

alles muß raus
50 - 70 % reduziert

Kommen Sie stöbern!

Adventssamstage bis 18 Uhr geöffnet

Bahrenfelder Str. 51 · 22765 Hamburg · nur 3 min. vom Bhf. Altona

NIELS **ANDERS**
BAUELEMENTE GmbH

Wir wünschen ein
Frohes Fest
und alles Gute für 2017

Fenster + Haustüren · Innentüren · Fertigparkett
Insektenschutz · Sicherheitsbeschläge

Hauptstraße 16a · 25488 Holm (direkt an der B431)
Tel. 04103-80029-0 · Fax 04103-8002017
www.anders-bauelemente.de
anders-bauelemente@unser-wedel.de

Weihnachtsspecial
W3 Chor in der Klinik
18. Dezember 2016

Der W3 Chor singt Lieder verschiedenster Kulturen, Zeiten und Genres. Das aktuelle Programm unter **Chorleiter Matti Pakkanen** umfasst Lieder aus vielen Ländern, aus denen oder über die Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind. Genießen Sie die vielfältige Liedkultur! Dazu 500 Jahre alte Madrigale aus Frankreich, Italien, England und Deutschland. Und natürlich das eine oder andere Weihnachtslied. Bereits ab 15:30 Uhr wartet ein kleines Buffet.

Wann: 16:00–17:00 Uhr
Wo: Asklepios Klinik Altona Carl-Bruck-Hörsaal, 2. OG Paul-Ehrlich-Straße 1 22763 Hamburg
www.asklepios.com/altona

Anmeldung nicht erforderlich. Eintritt frei!



ASKLEPIOS
Klinik Altona

Blutspendedienst Hamburg
Zentralinstitut für Transfusionsmedizin

Info: (0 40) 20 00 22 00



Leib & Seele

BRÄNDE

Höchste Auszeichnung der IWSC für den Williams mit Honig von Pfanner

Wer einen edlen Brand zu Weihnachten verschenken will, sollte nach London sehen. Das IWSC (International Wine and Spirit Competition) hat im November den Jahrgangsbrand Williams mit Honig von der Privatdestillerie Pfanner in Lauterach mit Gold Outstanding 2016 bewertet. Dies ist die höchste Auszeichnung für einen Fruchtbrand. Sehr beliebt ist dieser Williams mit Honig nicht nur bei der Jury, sondern auch bei Genießern in Deutschland und der Schweiz. Jedes Jahr werden aus über 80 Ländern der Welt hochprozentige Brände bei der „International Wine and Spirit Competition“ (IWSC) in London eingereicht. „Gold Outstanding 2016“ bedeutet hier, dass sämtliche Jurymitglieder den Edelbrand mit der Höchstnote bewertet haben. „Das hat es bis jetzt für Edelbrände aus Österreich noch nicht gegeben“, sagte ein sichtlich stolzer Walter Pfanner, der Master bei der Privatdestillerie Pfanner in Lauterach.

www.pfanner-destillate.com



Walter Pfanner freut sich über die Auszeichnung

Weinhändler Gerd Rindchen: WEIN DES MONATS

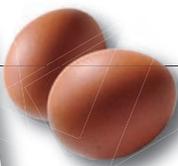
2012er Ceres Crianza Ribera del Duero D.O.

In den späten 80er Jahren verliebte ich mich in die Weine aus Ribera del Duero. Die Weine verblüfften mit seidiger Eleganz und großer Komplexität und stammten überwiegend aus alten Rebanlagen. In den 90ern bauten immer mehr Investoren prächtige Bodegas und ließen junge Rebstöcke pflanzen. Resultat: Immer mehr eindimensionale, holzlastige und überteuerte Rotweine. Der „Ceres“ von Asenjo & Manso ist das Gegenteil. Winzer Jesus Asenjo und seine begnadete Önologin Natalia Calleja können auf einen Schatz über 80 Jahre alter Rebstöcke zurückgreifen. Darüber hinaus wird der Wein mit einem Ertrag von nur 18 Hektoliter pro Hektar, einem Viertel (!) des Erlaubten, erzeugt. Alle Beeren werden von Hand nachsortiert, nur die besten wandern in die Flaschenproduktion. Der Ausbau erfolgt behutsam in ein- bis dreijährigen Barriques. Das Ergebnis ist unfassbar gut: Der Ceres stellt mit seiner Finesse und seiner mineralischen Spannung fast alle um ein vielfaches kostspieligere Premium-Selektionen anderer Erzeuger in den Schatten. Hier entdecken Sie einen ungemein würzigen, seidigen, tiefen und sinnensatten Rotwein von atemberaubender Eleganz. Dieses veritable Meisterstück öffnet Ihnen den Weg in eine neue, sinnliche Genussdimension – und lässt Sie die trüben Novembertage spornstreichs vergessen! Ihr Sondervorteil: Wenn Sie sich auf den KLÖNSCHNACK beziehen, erhalten Sie beim Erwerb von sechs Flaschen eine Flasche gratis dazu!

Flasche 14,80 Euro



Gerd Rindchen



Myrias Küche im Dezember BELGISCHE WEIHNACHTSWAFFELN

Diesmal gibt es himmlische Weihnachtswaffeln, der belgische Waffelteig mit Hefe ist etwas aufwendiger als ein normaler Teig und er muss etwas länger gebacken werden, aber er schmeckt wirklich toll. Und die Schokoladensauce mit Lebkuchengewürz ist mein Must-Have für die Adventszeit.

Zubereitung:

Die Milch auf dem Herd leicht erwärmen und die Hefe darin auflösen. Währenddessen die Eier mit dem Zucker schaumig aufschlagen, die warme Butter, eine Prise Salz dazugeben und dann das Mehl einsieben und unterrühren. Jetzt genügend warmes Wasser dazugeben, damit ein zähflüssiger Waffelteig entsteht. 30 Minuten gehen lassen und währenddessen mit der Schokoladensauce weitermachen. Die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen und die Crème

fraïche und das Lebkuchengewürz unterrühren. Bis zum Servieren warm halten.

Die Sahne mit einem Esslöffel Zucker aufschlagen.

Die Waffeln 5 bis 6 Minuten im Waffeleisen golden backen, mit der Schlagsahne und der Schokoladensauce dekorieren und mit Puderzucker bestreuen.

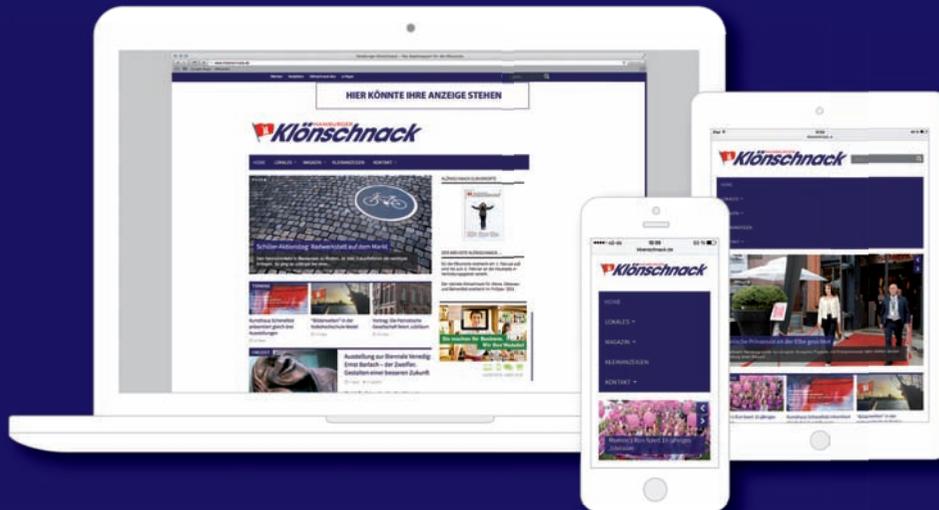


Zutaten für eine Schüssel Waffelteig:

- 2 Eier
- 250 g Mehl
- 2 EL Zucker
- 1/4 l Milch
- ca. 1/4 l lauwarmes Wasser
- 1 TL Trockenhefe
- 100 g Butter
- 1 Prise Salz
- 100 g dunkle Kuvertüre
- 200 g Crème fraïche
- 1 TL Lebkuchengewürz
- 200 ml Konditorsahne
- 1 EL Zucker
- Puderzucker

Guten Appetit!

KLÖNSCHNACK ONLINE



TÄGLICH NEUES UND TERMINE! AUF KLOENSCHNACK.DE

Klönschnack

Sülldorfer Kirchenweg 2 · 22587 Hamburg · Telefon 040 86 66 69-0

Einzelnachhilfe – zu Hause –

Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

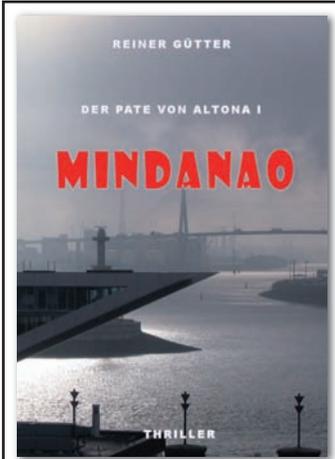
Im gesamten Westen Hamburgs

- Über 19 Jahre Erfahrung
- Alle Fächer, alle Klassen
- Das Lernen lernen
- Jeder 3. Schüler kommt auf Empfehlung
- Unser ABACUS-Institut wurde bereits mehrfach ausgezeichnet



ABACUS

Geschäftsstellen:
040 / 8 39 75 03
040 / 50 04 90 95
04 103 / 8 38 65
www.nachhilfe-hh.de



ALTONA-KRIMIREIHE

Reiner Gütter
Der Pate von Altona

Band 1:

MINDANAO

Band 2:

MONROVIA

Jetzt im Buchhandel,
über Buchhandel.de,
Amazon.de, je 9.99 €

Helbing-Grünkohl-Festival

„Das haben wir uns immer gewünscht“

Zum zehnten Jubiläum des Helbing-Grünkohl-Festivals war der Andrang so groß wie noch nie: Über 1.600 Gäste aus Nah und Fern wollten in der Fischauktionshalle unbedingt dabei sein. Bereits früh bildeten sich lange Schlangen im Eingangsbereich. Das nasskalte Wetter nahmen die wartenden Gäste typisch norddeutsch gelassen. „Seit zehn Jahren feiern wir zusammen mit den-Grünkohl-Fans das Grünkohl-Festival. 1.600 Gäste zum Jubiläum sind ein neuer Rekord – das haben wir uns immer gewünscht“, freut sich Dr. Tina Ingwersen-Matthesen, Geschäftsführerin von Borco-Spirituosen.

Punkt 18 Uhr begrüßten die Jazzmusiker der King Street Jazzmen, Moderator Carlo von Tiedemann und später die Rock 'n' Roller „The Rebel Tell Band“ die Gäste zum traditionellen Festessen an der Elbe.

Dabei durfte natürlich auch HELBING Kümmel nicht fehlen. Die vor 180 Jahren gegründete Marke ist auch jenseits der Hamburger Stadtgrenzen Legende und Kult zugleich. Sogar ein eigenes Lied ist dem Köm, der nachweislich ältesten Spirituose Hamburgs, gewidmet. Etliche Liter HELBING Kümmel wurden über den Abend serviert. Während an der Bar unter anderem die bekannten Cocktail-Highlights „HELBING Tonic“, „Hamburger Liebe“ (HELBING mit Lupina Ginger) und „Hamburger



Die Fischauktionshalle war beim Grünkohl-Festival proppenvoll

Sommer“ (HELBING mit Zitrone, Fino Sherry, Radieschen und Dill) sowie der 2015 neu eingeführte Helbings feiner Aquavit gefragt waren, sorgten an den Tischen die beiden Hamburger Maskottchen Hummel und Zitronenjetze mit Helbing Miniaturflaschen für gute Stimmung.

Mit 700 Kilo Grünkohl, 800 Kilo Fleisch, 500 Kilo Kartoffeln und 250 Kilo Dessert war der verantwortliche Küchenchef Frank Buschmann von Stacklies Catering & Events bestens auf den Besucherrekord vorbereitet. Dass das zehnte Helbing-Grünkohl-Festival den Geschmack der Gäste getroffen hat, steht außer Frage: Am Ende war von den rund 1,5 Kilo pro Kopf tatsächlich nichts mehr übrig.

LOUIS C. JACOB

Hüttenromantik an der Elbe

Im Herbst dieses Jahres erhielt die Jacob-Familie Nachwuchs: Am 7. Oktober öffnete „Jacobs Stüberl“ als rustikale Holzhütte im Weingarten der „Weinwirtschaft Kleines Jacob“ zum ersten Mal ihre Türen. Die original alpenländische Hütte bietet Tafelspitz – und Platz für 30 Gäste.

„Wir freuen uns sehr, in den Wintermonaten von Anfang Oktober 2016 bis Ende Februar 2017 einen neuen gastronomischen Hotspot mit urigem Ambiente und dem beliebten österreichischen Klassiker Tafelspitz präsentieren zu können“, so Jacob-Direktor Jost Deitmar. Sowohl Hamburger als auch Hotelgäste soll das Konzept begeistern, das sich ebenfalls ideal für private Feiern und Firmenveranstaltungen eignet. Eines der Urgerichte der typischen Wiener Küche, der langsam gegarte Tafelspitz, wird in Jacobs Stüberl in allen Facetten zelebriert. Zum Hauptgang wartet in der Cocotte der magere und zarte Tafelspitz vom Rind, zu dem dann die Beilagen wie Meerrettichsauce, Apfeln, Schnittlauch-Crème, gestovter Wirsing und Bouillonkartoffeln eingesetzt werden. Als Alternative können im Hauptgang anstelle des Tafelspitzes auch saftige Rinderbrust oder das schmackhafte Schulterscherzel gewählt werden.

Auch beim Dessert geht es mit Kaiserschmarrn mit Rumrosinen, gerösteten Mandeln und Vanillesauce alpin zu. In Jacobs Stüberl werden stilecht eigens etikettierte Weine vom Weingut Mayer am Pfarrplatz in Wien angeboten und auch bei den nicht alkoholischen Getränken gibt es Spezialitäten aus der Region Wien wie Almdudler, Pona und Goldkehlchen.

Kleines Jacob, Elbchaussee 404,
Nienstedten, www.kleines-jacob.de



FOTO: HOTEL JACOB

Der „Jacob“-Ableger lädt auch zu Feiern
und Familienfesten ein

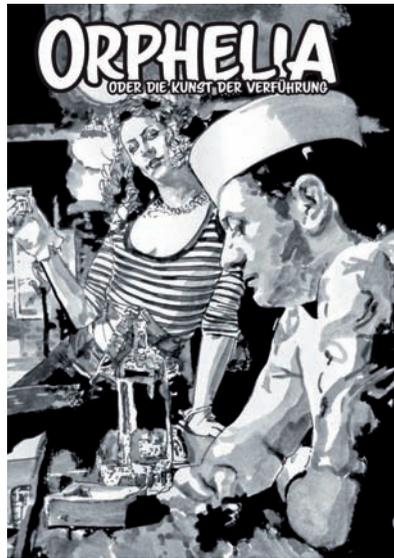
ST. PAULI MUSEUM

Verschwimmende Grenzen

„Der Hafen lässt Menschen ankommen voller Hoffnung, aber er lässt sie auch stranden.“

Conny Beggerow gastiert erneut mit einer Vernissage im Sankt Pauli Museum. Die Künstlerin zeigt den Comic „Orphelia oder die Kunst der Verführung“.

Conny Beggerow erweckt die Gouache-Technik zu neuem Leben; die Grenzen verschwimmen zwischen Zeichnung und Malerei. Beggerow arbeitet gerne experimentell, hat sich bei ihrem Burlesque-Thema jedoch bewusst für die Erzählung einer Geschichte entschieden. Einer Geschichte, die ohne Worte auskommt. Die Sehnsucht der Körper löst sich auf in flirrende Schatten. Wimpern und Lichtreflexe bekommen ein erotisch-ästhetisches Eigenleben, Street-Art-Motive eine neue Bedeutung – Abschleppen mal anders definiert. Freier Eintritt am 8. Dezember zwischen 18 Uhr und 20 Uhr. Ausstellung vom 8. Dezember bis Februar 2017. Sankt Pauli Museum, Davidstraße 17



Conny Beggerows Arbeiten sind zwischen Zeichnungen und Malerei angesiedelt

FOTO: ST. PAULI MUSEUM

WILDES FRÄULEIN

Alpen in der Speicherstadt

Die Einkaufsmeile zwischen Speicherstadt und Elbe bekommt kulinarischen Zuwachs: Mitte November öffnete das Café und Bistro „Wildes Fräulein“ am Überseeboulevard 2 erstmals seine Türen und lädt nun in alpiner Atmosphäre zu Allgäuer Spezialitäten ein. Pünktlich zur kalten Jahreszeit bringt die Bergbauernküche des „Wilden Fräulein“ die Alpen in die Hamburger HafenCity. Montag bis Freitag können von 8.30 bis 19.00 Uhr und am Wochenende von 9.00 bis 19.00 Uhr aromatisch gerösteter Kaffee aus Südtirol, herzhafte Käse- spätzle aus dem Allgäu oder fluffiger Kaiserschmarrn aus Österreich genossen werden. Auch deftiges Frühstück, saftige Quiches, herzhafte Knödel und herbstliche Kürbissuppe stehen auf der Speisekarte. Zusammen mit einer hauseigenen Berggondel und einem ausgefeilten, konsequenten Konzept reiht sich die neue Küche in die vielfältige Gastronomiewelt des Überseequartiers ein und ergänzt die Internationalität der HafenCity“, so die Quartiersmanagerin Frau Dr. Claudia Weise. **Überseeboulevard 2, Hafencity,**



Boris Kasprk, hier mit der Sommelière Miriam Gabor, führt das „Petit Amour“ seit Sommer 2015

GAULT&MILLAU

Newcomer des Jahres

Die beiden Hamburger Köche Boris Kasprk vom Ottenser „Petit Amour“ und Laurin Kux vom „Jellyfish“ wurden vom

französischen Gourmet-Führer Gault&Millau als Newcomer des Jahres mit 15 von 20 Punkten ausgezeichnet. Kux ist erst seit Anfang des Jahres Küchenchef im Jellyfish. Sein Kollege Ka-

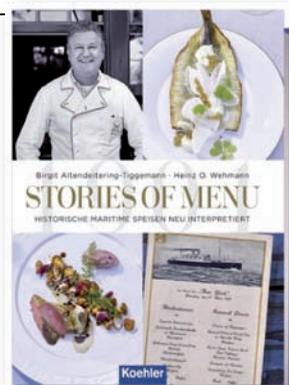
sprk startete im Sommer 2015 mit seinem eigenen Restaurant am Spritzenplatz in Ottensen. Laut Gault&Millau überrascht Kasprk mit „angenehmer Produktvielfalt abseits der gängigen diktierten Moden“. Im Vergleich zu den jungen Wilden: Steffen Henssler fiel auf zwölf Punkte zurück, Tim Mälzers Bullerei ist im Gault&Millau gar nicht mehr zu finden. Bester Koch in Hamburg bleibt Christoph Ruffer vom Haerlin. Mit 19 von 20 Punkten zählt Ruffer für die Tester zu den besten der Welt – deutschlandweit werden nur fünf Restaurants höher bewertet. Die Hamburger Köche Kevin Fehling (The Table), Karlheinz Hauser (Seven Seas), Thomas Martin (Jacobs Restaurant) und Waha-bi Nouri (Piment) folgen hinter Ruffer. Dicht gefolgt von Heinz Wehmann (Landhaus Scherrer) und dem „Le Canard“ von Ali Güngörmüs.

KOCHEN

Stories of Menu – Rezepte der maritimen Belle Epoque

Die Speisekarten der alten Ozeanliner lesen sich wie der Himmel auf Erden. Raffiniert und ohne Scheu vor größtem Luxus gingen die Köche von Hapag-Schiffen oder kaiserlichen Yachten zu Werke. Heinz Wehmann, prämiierter Koch im Landhaus Scherrer, hat die Menüs nun modern interpretiert. Herausgekommen ist ein außergewöhnliches Kochbuch, das ebenso zum Schmökern einlädt wie zum Nachkochen. Mit historischen Informationen von Birgit Altendeitering-Tiggemann.

Koehler, ISBN 978-3-7822-1266-3, 29,95 Euro



STILWERK

Jubiläum an der Elbstraße

Das Stilwerk wurde 20 Jahre alt und feierte das Jubiläum gemeinsam mit vielen Gästen. Die Jubiläumsaktivitäten erstrecken sich bis zum 6. November und es gab viele spannende Programmpunkte geben. Das Stilwerk gehört seit 2003 als Gründungsmitglied zur Interessengemeinschaft Elbmeile. Seitdem wurde der Standort von einer unglaublichen Verwandlung erfasst. **Große Elbstraße 68, Altona**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine motivierte Teilzeitkraft für administrative Tätigkeiten und Büro-Organisation.



Voraussetzungen:

- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse

Wenn Sie an einer solchen Tätigkeit Interesse haben, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an info@hauschundpartner.de

Bewerbung / Rückfragen bitte ausschließlich per E-Mail oder Postweg: **Hausch & Partner GmbH** | Gasstr. 16 | 22761 Hamburg



FOTO: PLASS

Bei der Tour de Jeunesse werden die Gäste im Audi chauffiert

SCHLESWIG-HOLSTEIN GOURMET FESTIVAL
Zum zehnten Mal Tour de Jeunesse

Seit drei Jahrzehnten prägt das Schleswig-Holstein Gourmet Festival die kulinarische Landschaft im Norden. Auch in der Jubiläumssaison bleibt das Konzept Zugpferd für den Feinschmecker-Tourismus und vergisst dabei nie seine Wurzeln. Die erste Hälfte der 30. Saison endet zum Dezember mit 13 Veranstaltungen in sieben Mitgliedshäusern und einer positiven Bilanz: 5.958 Speisen verließen die Küchenpässe und wurden von knapp 980 Gästen oft mit Applaus goutiert.

Traditionell startet die zweite Hälfte des SHGF mit der „Tour de Gourmet Jeunesse“ Anfang Januar. Passend zum 30. SHGF präsentiert die ausrichtende Kooperation Gastliches Wikingland e.V. das Erfolgskonzept für den Feinschmecker-Nachwuchs zum zehnten Mal. Am Sonntag, 8. Januar 2017 fahren 15 Audi-Limousinen mit jungen Gästen an Bord durch Schleswig-Holstein. Die Nachwuchs-Feinschmecker kommen aus ganz Deutschland und den Nachbarländern wie Österreich, der Schweiz und sogar Schweden. In jeder Saison wechselt die Route, um die Vielfalt der Restaurants und Hotels sowie der Regionen kennenzulernen. Zum Jubiläum dürfen sich die Teilnehmer auf kulinarische Genüsse im Park Hotel Ahrensburg, im Hotel Der Seehof in Ratzeburg und im Neumitglied Waldhaus Reinbek freuen. Es werden Kontakte geknüpft, hinter die Kulisse geschaut und dabei vielleicht der Traumjob entdeckt. Oder die jungen Teilnehmer erweitern ganz einfach ihren kulinarischen Horizont in lockerer Atmosphäre. Die Plätze sind heiß begehrt, denn nur 40 Gäste zwischen 18 und 35 Jahren können mit auf die Sinnestour. Sie kostet 85 Euro pro Person, inklusive Vier-Gänge-Menü, Getränke und Audi Shuttle-Service.

Mehr Infos unter: www.gourmetfestival.de

Franziska Grunwaldt
Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Treffen Sie Ihre CDU-Abgeordnete für Altona am Infolstand:

3. Dezember 2016
11-13 Uhr
Große Bergstraße

Eine gesegnete Adventszeit und ein glückliches Jahr 2017

SDU
www.franziska-grunwaldt.de
www.facebook.com/franziskagrunwaldt

U.S.S. Franziska Grunwaldt, CDU, Büro Schimmspeterstraße 50 22767 Hamburg

Elbmaler
Andreas Hector

Unsere besten Wünsche für eine frohe Weihnacht, Gesundheit und besinnliche Festtage verbinden wir mit unserem herzlichem Dank für die angenehme Zusammenarbeit.

Die Elbmaler wünschen Ihnen einen farnefrohen Rutsch ins Jahr 2017 und freuen sich auch im nächsten Jahr wieder für Sie da sein zu dürfen.

Andreas Hector

Andreas Hector – Maler- u. Lackiermeister
Akademie für Farbe und Gestaltung – Technischer Fachwirt
www.elbmaler.de – Tel. 822 41 300

ALLES RICHTIG?

Die Lösung
Hier finden Sie die Lösung unseres Sudoku-Rätsels von Seite 61. Sind Sie zufrieden mit Ihrer Lösung?

5	4	2	8	7	3	6	9	1
6	7	8	1	9	5	2	4	3
1	9	3	4	2	6	5	7	8
7	1	4	6	3	9	8	2	5
8	2	6	5	1	7	4	3	9
3	5	9	2	4	8	1	6	7
2	3	1	9	5	4	7	8	6
9	6	5	7	8	2	3	1	4
4	8	7	3	6	1	9	5	2

Lösung Fotofrage
A) Leuchtturm Oevelgönne



DER GUTE RAT VON

HAMBURGER

Dr. Klönschnack

DAS GESUNDE HEFT FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

Alternativ

Sanftes Heilen und Vorbeugen

Qi Gong & Co.

Praxisbesuch

Dr. med. Luckhardt

Christiane Baars

Wiebke Lünstedt

Petra Mazziotta

Ingrid Eichweber

Mädchen und Frauen

Gynäkologie und Geburtshilfe

Alles aus einer Hand – Alles in einer Hand



FOTO: ASTRID DOEHENBRUCH

Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dr. med. Luckhardt. Das Team (v.l.n.r.): Christiane Baars, Dr. Michael Luckhardt, Ingrid Eichweber, Wiebke Lünstedt, Petra Mazziotta

Praxis Dr. Luckhardt

Kompetent für Frauen und Mädchen

Alles aus einer Hand – in einer Hand. Der Leitspruch der Praxis klingt nach Handwerk, meint die enge Zusammenarbeit der einzelnen Fachgebiete. Zum Vorteil der Patientin, die für alle medizinischen Fragen und Sorgen einen Ansprechpartner vorfindet. So können Diagnose, Heilplan und Behandlung hier vorgenommen werden.

Die Praxistür schließt sich gerade. Ein junges Paar hält sich an der Hand und strahlt überglücklich um die Wette. Das war sicher ein Arztbesuch, der mit einer guten Nachricht endete. Nachwuchs im Anmarsch? Möge sich die Freude auf „es“ übertragen.

Dr. Luckhardt betreibt die Praxis seit Jahrzehnten, hat unzählige Frauen bis zur Geburt des Nachwuchses begleitet und darü-

Die Praxisräume liegen mitten in der Waitzstraße



FOTO: ASTRID DOEHENBRUCH

ber hinaus. Viele haben ihn „vererbt“ an ihre Töchter. Nach dem Studium der Biologie und Medizin und Promotion (Uni Hamburg, 1984, am Institut für Medizinische Mikrobiologie) und Facharztausbildung in Ulm und Hamburg sowie einem Forschungsaufenthalt in Bern übernahm er die Praxis von Dr. Vollberg in der Waitzstraße 8. Hier behandelt er mit seinem Praxisteam alle Bereiche der Gynäkologie und Pränatalmedizin.

Der Teamgedanke zur Besetzung seiner Praxis kam aus der Erfahrung, dass viele seiner Patientinnen quasi „von Pontius bis Pilatus“ gewiesen wurden, bis alle Informationen für eine zuverlässige Diagnose vorlagen. „Warum nicht alles unter einem Dach?“ Wenn eine Frau sich Sorgen macht und nach Lösungen fragt, möchte sie doch

nicht ein ums andere mal ihre Geschichte aufsagen und immer neu Vertrauen fassen! Also holte sich Dr. Luckhardt nach und



FOTO: ASTRID DOEHENBRUCH

Historisches Relief am Empfang

„Das Vertrauen in Team und Praxis ist für Frauen wohl das Wichtigste. Für uns auch!“

nach die betroffenen „Gewerke“ hinzu:

- Christiane Baars als Heilpraktikerin für Psychotherapie, Personal Coach und

Medizinische Fachangestellte, zum Beispiel für exklusive Geburtsvorbereitung.

- Wiebke Lünstedt für die Praxisleitung und -organisation, zur Impfberatung und zum Qualitätsmanagement.
- Petra Mazziotta, für Privatliquidationen und Organisation Zytologie.
- Ingrid Eichweber, Hebamme, kümmert sich um Antworten zur Schwangerschafts-



FOTO: ASTRID DOERENBRUCH

Sprechzimmer für Sorgen, Kummer, Nöte und Wünsche

tung und Coaching, ... und wenn doch eine externe Meinung eingeholt werden soll, besteht ein umfassendes Netzwerk, um keine

„Für uns gibt es nichts Schöneres als eine Frau zu betreuen, die sich glücklich auf ihr Kind freut!“

Frage offen zu lassen. Als Frau und Mädchen wird man mit seinen Sorgen, Fragen und Wünschen hier ernst genommen. „Wie schön, dass es so einen Doktor noch gibt“, so das Statement einer Patientin. Ihre Be-



FOTO: ASTRID DOERENBRUCH

Atmosphäre für die Vertrauensbasis und CGT (Cardiotokogramm)

gleitung nickt bekräftigend. „Ja, man kann ihn wirklich nach allem fragen!“

vor- und -nachsorge und betreut die exklusive Geburtsvorbereitung.

Dort, wo die Kompetenzen ineinander greifen, wird durch ihre Bündelung die für die jeweilige Patientin optimale Lösung oder Vorgehensweise gefunden und angewendet.

Die Teamleistung ist umfassend. Von Krebsfrüherkennung und Zytologie über Wechseljahre und ihren Einfluss auf Körper und Psyche, Schwangerschaftsbetreuung, Fruchtwasserpunktion, Fehlbildungsdiagnostik, Erst-Trimester-Screening und Nackenfaltenmessung, psychologische Bera-

Dr. med. Michael Luckhardt



FOTO: ASTRID DOERENBRUCH

**Praxis Dr. med. Luckhardt
Frauenheilkunde**
22607 Hamburg, Waitzstraße 8, Telefon 890 30 74
E-Mail info@praxis-dr-luckhardt.de
www.praxis-dr-luckhardt.de



**Gefäßmedizin
Hamburg**



LASERTHERAPIE von KRAMPFADERN

Dr. med. Jörg Schweichler
 Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie
 Endovaskulärer Gefäßchirurg

Diagnostik und Therapie von
 Krampfadern + Besernreisern
 Aortenerweiterung + Thrombosen
 Lympherkkrankungen + pAVK
 Schlaganfallvorsorge

Gefäßpraxis Blankenese
 Erik-Blumenfeld-Platz 1
 Ärztehaus Bahnhof Blankenese
 22587 Hamburg

Gefäßpraxis Othmarschen
 Groß-Flottbeker-Str. 1
 Ecke Waitzstr.
 22607 Hamburg

Zentrale Rufnummer: 040-855 00 616

www.gefaessmedizin-hamburg.de

Ivonne Schmal*

HEILPRAKTIKERIN



PRAXIS FÜR PRÄVENTION + ZELLREGENERATION

Haben Sie Lust mehr Entspannung
in Ihr Leben zu bringen?

Können Sie sich vorstellen gesund
älter zu werden?

Möchten Sie sich leistungsfähiger fühlen?



Mühlenberger Weg 54, 22587 Hamburg
 Termine nach Vereinbarung unter 040 - 800 201 60
 www.ivonne-schmal.de



PRIVATPRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE IM PHOENIXHOF
Ruhstraße 11 | 22761 Hamburg | Tel.: 040 25 77 57 79
mobil: 0172 456 57 03




ZAHNARZT 
URS KÜHNE



- Inlays und Veneers
- Bleaching
- Amalgamsanierung
- Implantologie
- Parodontologie
- Prophylaxe
- Kinderzahnheilkunde
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Narkose
- NEU: Digitale Abformung

LEISTUNGEN 

Gustav-Stresemann-Haus · Stahlwiete 23 · 22761 Hamburg-Bahrenfeld
T 040 / 85 08 04 55
za.urskuehne@googlemail.com · www.zahnarzt-urs-kuehne.de
Praxiseigene Patientenparkplätze · Zeitnahe Termine




Bauen Sie mit uns – jede Spende hilft
Wir bauen für Emma

Emma, 3 Jahre, 31 Kuschteltiere, 57 Krankenhausaufenthalte
Ihre Geschichte: www.kinder-uke.de/emma
Großes leisten für kleine Patienten.



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



Mara Sourlas verfügt über eine mehr als siebenjährige Erfahrung in der Naturheilkunde

**Infoabend
Raum für Craniosacrale
Therapie und Naturheilkunde**

Nach mehreren Assistententätigkeiten in verschiedenen Praxen hat die Heilpraktikerin Mara Sourlas im März 2013 ihre eigene Praxis in Othmarschen eröffnet. Ihr Spezialgebiet ist die Craniosacrale Therapie, eine sehr sanfte, aber dennoch tiefgreifende Behandlungsmethode aus der Osteopathie, die darauf abzielt, körperliche und emotionale Blockaden zu lösen und die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Wichtig ist Mara Sourlas der ganzheitliche Aspekt der Behandlung: „Nicht nur die Symptome sollen gelindert, sondern deren Ursachen müssen behandelt werden“, sagt sie. Diese Ursachen finden sich oft im Lebensstil: Falsche Ernährung und Bewegungsmangel, aber auch beruflich oder familiär bedingte psychischen Belastungen können zu körperlichen Beschwerden führen. Die zeigen sich dann als Tinnitus, Nacken- und Schulterverspannungen, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Kiefergelenksbeschwerden, Magenbeschwerden, Schlafstörungen und vielem mehr. Am 17. Januar 2017 lädt Mara Sourlas um 19 Uhr zu einem kostenfreien Infoabend zur Craniosacrale Therapie in ihre Praxis ein. Eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze unbedingt erforderlich. Naturheilpraxis Sourlas, Liebermannstraße 13, Othmarschen, Telefon 31 81 50 56, info@naturheilpraxis-sourlas.de, www.naturheilpraxis-sourlas.de

pekt der Behandlung: „Nicht nur die Symptome sollen gelindert, sondern deren Ursachen müssen behandelt werden“, sagt sie. Diese Ursachen finden sich oft im Lebensstil: Falsche Ernährung und Bewegungsmangel, aber auch beruflich oder familiär bedingte psychischen Belastungen können zu körperlichen Beschwerden führen. Die zeigen sich dann als Tinnitus, Nacken- und Schulterverspannungen, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Kiefergelenksbeschwerden, Magenbeschwerden, Schlafstörungen und vielem mehr. Am 17. Januar 2017 lädt Mara Sourlas um 19 Uhr zu einem kostenfreien Infoabend zur Craniosacrale Therapie in ihre Praxis ein. Eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze unbedingt erforderlich. Naturheilpraxis Sourlas, Liebermannstraße 13, Othmarschen, Telefon 31 81 50 56, info@naturheilpraxis-sourlas.de, www.naturheilpraxis-sourlas.de

**Heilpraktikerin
Neue Praxis für Prävention und Zellregeneration**

Mehr Energie und Entspannung im Alltag – darum geht es in der neuen Praxis von Ivonne Schmal. „Dazu entgifte und regeneriere ich Zellen und Energiekraftwerke und optimiere Stoffwechsel- und Hormonsystem“, erklärt die Heilpraktikerin. „Außerdem unterstütze ich bei Ernährungsfragen und Gewichtsregulierung, gleiche Vitalstoffmängel aus, Sorge für die Voraussetzungen einer gesunden Darm-Hirn-Achse und zeige, welche Rolle das vegetative Nervensystem dabei spielt.“ In der Diagnostik arbeitet Ivonne Schmal nicht nur mit ganzheitlichen Laboranalysen, sondern sie führt auch Messungen zur Abbildung von Regulationsstörungen durch. „Die Herzraten-Variabilitäts-Analyse zeigt, wie jemand mit Stress umgeht“, so die Heilpraktikerin. In der Therapie aktiviert sie die Zellen mit einem Intervall-Höhenlufttraining. Es hilft bei einer Gewichtsabnahme, dient der Blutdruckregulierung und sorgt für mentale Ausgeglichenheit.



Ivonne Schmal

Praxis für Prävention und Zellregeneration, Ivonne Schmal, Heilpraktikerin, Mühlenberger Weg 54, Blankenese, Telefon 80 02 01 60, www.ivonne-schmal.de



Übergabe des Ultraschallgeräts im Asklepios Westklinikum

Palliativmedizin

Lions Club Hamburg-Waterkant spendet mobiles Ultraschallgerät

Unheilbar erkrankte Patienten möglichst bis zum Tod in ihrer häuslichen Umgebung zu unterstützen: Mit diesem Ziel arbeitet das Palliativnetz Hamburg-West e.V., das 1998 im Asklepios Westklinikum gegründet wurde.

„Bei einem Vortrag von Dr. Karl Heinz Houcken, der im Palliativnetz aktiv ist, konnten wir uns über die speziellen Anforderungen an die Versorgung Schwerstkranker informieren“, erklärt Ilse Bernitt, Past Präsidentin des Lions Clubs Hamburg-Waterkant. „Schnell war klar, dass wir zu dem Projekt beitragen möchten.“

So spendete der Club ein hochmodernes mobiles Ultraschallsystem. Weil das Gerät kaum größer als ein Smartphone ist, kann es problemlos bei der ambulanten Betreuung der Patienten eingesetzt werden und erspart ihnen in vielen Fällen einen Krankentransport. Mit dem Gerät lassen sich zum Beispiel innere Organe, Blutgefäße und Gelenke darstellen.

Am 12. Oktober fand die Übergabe des Ultraschallsystems im Asklepios Westklinikum statt. Ermöglicht wurde die Spende durch ein Golfturnier des Lions Clubs Hamburg-Waterkant, bei dem 70 Teilnehmer auf der Anlage Hamburg-Holm für wohltätige Zwecke gespielt hatten. Mit dem Erlös wurde nicht nur das Ultraschallgerät angeschafft, das Hersteller GE Healthcare mit einer großzügigen Rabattierung und Ausstattung zur Verfügung gestellt hatte. Zudem konnte der Lions Club die Hamburger Klinik-Clowns unterstützen.

Psychotherapie

Emotionale Blockaden überwinden

In meine Praxis kommen immer wieder Menschen mit großen Ängsten – viele leiden unter Panikattacken“, sagt Susann Rüscht. Doch bei fast allen Störungsbildern bzw. Krisen habe die Psychotherapeutin die Erfahrung gemacht, dass es den Betroffenen zwar helfe, wenn sie verstehen, warum sie so reagieren, es aber wichtiger sei, nicht nur im Denken, sondern auch im Fühlen die Blockaden zu überwinden. Dafür praktiziert sie mit tief wirksamen Methoden wie wingwave oder der Hypnotherapie. Einen wichtigen Bestandteil nehmen dabei auch maßgeschneiderte medizinische Tiefenentspannungs-CDs ein, die Susann Rüscht z.B. bei Ängsten einsetzt. „Diese CDs, die der Urologe und Onkologe Dr. Christoph Schärfe mitentwickelt hat, schaffen Beruhigung und helfen bei der Bewältigung der Probleme enorm“, so die Psychotherapeutin. Praxis für ganzheitliche Medizin, Susann Rüscht, Psychotherapie (HP), Hölderlinstraße 6, Klein Flottbek, Telefon 72 96 98 03, www.dieganzheitlichepraxis.de, www.clinetone.de



Susann Rüscht

FOTO: ©SABINE BRAUN

Bonus

Waren Sie schon beim Zahnarzt?

Auch wer keine Zahnprobleme hat, sollte den jährlichen Kontrolltermin beim Zahnarzt nicht versäumen. Denn ist irgendwann trotz guter Zahnpflege Zahnersatz notwendig, spart derjenige viel Geld, der regelmäßige Zahnarztbesuche nachweisen kann. Darauf macht die IKK classic aufmerksam. Wer in den letzten fünf Jahren vor Beginn der Zahnersatz-Behandlung mindestens einmal jährlich zur Vorsorge gegangen ist, erhält von seiner Krankenkasse einen Bonus von 20 Prozent auf die Regelversorgung, bei zehn Jahren beträgt der Bonus sogar 30 Prozent. Ein Jahr ohne Nachweis und der Vorteil ist verloren. Das Bonusheft, in dem alle Vorsorgeuntersuchungen dokumentiert werden, bekommt man beim Zahnarzt.

ZAHNARZTPRAXIS
FLOTTBEKER MÜHLE
*Ihre sympathische Praxis für
kleine und große Angstpatienten!*



Schwerpunkte:

- Angstpatiententherapie
- CAD CAM gefräste Keramikrestorationen ohne Abdruck
- 3D-navigierte Chirurgie
- Implantologie
- Mikrobiologische Keimanalyse
- Endodontologie mit Mikroskop



PRAXISJUBILÄUM
2005 – 2015

Dr. Claudia Kanitz und Dr. Jan Erik Schulz-Walz • Osdorfer Landstraße 20 • 22607 Hamburg • Tel.: 040 / 89 39 60 • www.zahnarztpraxis-flottbeker-muehle.com



Unterricht in Othmarschen
Vereinbaren Sie Ihre **KOSTENLOSE PROBESTUNDE**
telefonisch oder über das Internet.

Wu Wei Schule für Tai Chi und Qi Gong | Telefon 040-855 00 158 | www.wuwe-schule.de





Brigitte Peters beim Qi Gong

Qi Gong Mit neuer Energie in den Tag starten

Viele Dinge aus China sind auch bei uns schon lange bekannt und finden sich in Sprichwörtern wie „Sich regen bringt Segen“ wieder. Und ganz in diesem Sinne ist der Morgensport eine sinnvolle Betätigung. Die Arbeit mit der Lebensenergie heißt auf chinesisches Qi Gong und ist eine Art Heilgymnastik, die im Stehen oder Sitzen ausgeführt wird. Diese sanfte und vitalisierende Bewegungskunst erfreut sich weltweit eines immer

größeren Zuspruchs und wird auch in der Wu Wei Schule Othmarschen unterrichtet. Nach einer dreijährigen Ausbildung zur Kursleiterin in Qi Gong ist Brigitte Peters seit 2008 an der Wu Wei Akademie regelmäßig mit Gruppen im Einsatz. Im Januar startet sie dienstags um 9 Uhr einen neuen Qi-Gong-Kurs in den schönen Räumen der Wu Wei Schule. Eine Probestunde für den ganzjährigen Kurs kann unverbindlich und kostenfrei telefonisch oder über die Website gebucht werden.

Wu Wei Schule für Tai Chi u. Qi Gong, Reventlowstraße 35, Othmarschen, Telefon 85 50 01 58, hamburg@wuweiweb.de, www.wuweiweb.de



Physiotherapeutin Eva Fiege

Physiotherapie Ganzheitliches Konzept

Physiotherapeutin Eva Fiege hilft in schwierigen Lebenssituationen. Zu ihr kommen Menschen, die gerade eine OP hinter sich haben, andere benötigen ein Personal Training oder Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Berufsalltag. Für jeden Patienten entwickelt Eva Fiege ein individuelles, ganzheitliches Konzept, in dem viele Varianten der Physiotherapie, der Rehabilitation und des Personal Trainings Anwendung finden können. Auch ein Coaching als unterstützende Maßnahme kann sich aus der Zusammenarbeit entwickeln. Eva Fiege bietet ihre Leistungen wahlweise im Phoenixhof und in Nienstedten an. Menschen, die nicht oder nur eingeschränkt mobil sind oder denen es zeitlich nicht möglich ist, in die Privatpraxis zu kommen, besucht sie auch zu Hause. Tipp: Gesundheit und Erholung kann man auch verschenken, in Form eines Gutscheins von Eva Fiege.

Eva Fiege Physio + Move, Phoenixhof, Ruhrstraße 11, Bahrenfeld, Mobil 0172/456 57 03, www.physioandmove.de

Ottensen

Patientenfreundliche Zahnarztpraxis

Ob individuelle Prophylaxe, Amalgansanierung, Implantologie, Kinderzahnheilkunde, Parodontologie, Ästhetische Zahnheilkunde, Bleaching oder Inlays Veneers – das Leistungsspektrum der Praxis für Zahnheilkunde von med. dent. Urs Kühne ist breit gefächert. In den modernen Praxisräumen im Gustav-Stresemann-Haus mit Praxiseingang Stahltwiete,



FOTO: JONAS VON DER HUDE

Die Praxis befindet sich im Gustav-Stresemann-Haus, Parkplätze für Patienten sind vor der Tür

nahe dem Phoenixhof, versorgt der Zahnarzt mit seinem hochmotivierten Team, darunter als neue Kollegin die Zahnärztin Ulrike Guder, Menschen jeden Alters. Termine werden zeitnah vergeben, die Wartezeiten sind kurz. Ganz neu bietet die Praxis jetzt auch die digitale Abdrucknahme mit einem 3D-Scanner an. Das heißt: Abdrücke von Zähnen und Gebiss können ohne Abdruck-Löffel und Abformmasse vorgenommen werden. Das macht es für den Patienten spürbar angenehmer.

Praxis für Zahnheilkunde, Urs. Kühne, Stahltwiete 23, Ottensen, Telefon 85 08 04 55, www.zahnarzt-urs-kuehne.de

CLINETONE



Mit Methode zur Gesundheit PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE MEDIZIN

Susann Rüsç
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Medizinische Tiefenentspannungs-CDs für Störungsbilder wie Ängste, Panikattacken, Burnout, Psychosomatiken

Praxis für ganzheitliche Medizin, Susann Rüsç
Hölderlinstraße 6, 22607 Hamburg, Tel. 040-72 96 98 03
www.dieganzheitlichepraxis.de sowie www.clinetone.de

Praxis für Craniosacrale Therapie & Naturheilkunde in Hamburg-Othmarschen



Mara Sourlas - Heilpraktikerin

Craniosacrale Therapie -
Manuelle Therapien -
Naturheilkunde

Termine nach Vereinbarung: 040-31 81 50 56

Liebermannstraße 13 - 22605 Hamburg
info@naturheilpraxis-sourlas.de
www.naturheilpraxis-sourlas.de

Winter 2016
WEIHNACHTSZEIT

ALTONA
BAHRENFELD
OTTENSEN

Die Experten:

Schöne Bescherung!

FOTO: KONSTANTIN YUGANOV_FOTOLIA.COM



HAMBURGER  Klönnschnack PRÄSENTIERT:

REGIONALE FACHKOMPETENZ

Richtig auswählen und pflegen

Tipps rund um den Weihnachtsbaum

„Die Preise bleiben stabil“, sagt Bernd Oelkers, Vorsitzender des Bundesverbandes der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger in Deutschland e.V. (BWS). Wovon er spricht, dürfte klar sein: von den Weihnachtsbäumen.

Für die beliebte Nordmantanne muss man wie im Vorjahr zwischen 18 und 23 Euro pro laufendem Meter zahlen. Blaufichten kosten nach Oelkers Einschätzung zwischen 11 und 14 Euro pro Meter, Rotfichten zwischen 6 und 9 Euro. Im Folgenden ein paar Tipps des BWS zum Kauf und zum Umgang mit dem Weihnachtsbaum:

Worauf sollte man beim Kauf achten?

Nicht nur bei Lebensmitteln, sondern auch bei Weihnachtsbäumen achten Verbraucher zunehmend auf die Herkunft. Für mehr als die Hälfte aller deutschen Haushalte spielt es eine entscheidende Rolle, dass der Weihnachtsbaum aus heimischem Anbau stammt. Er steht für Frische, Qualität und Nachhaltigkeit. Ein Baum von guter Qualität besitzt eine gleichmäßige und runde Wuchsform, un-

verletzte Zweige ohne Schleifspuren und einen geraden, aufgeputzten Stamm mit gerader Schnittfläche. Die Frische erkennt man am Glanz der Nadeln und an einer nicht ausgetrockneten Schnittstelle. Sie sollte weiß und nicht grau sein.

Wie sollte der Baum zwischen Kaufzeitpunkt und Heiligabend aufbewahrt werden?

Der Baum sollte rechtzeitig aus dem Netz genommen werden, damit sich die Zweige senken können. Die Zeit bis Heiligabend verbringt er am besten an einer sonnen- und windgeschützten Stelle im Freien oder in einer kühlen Garage. Das Austrocknen des Baumes verhindert man, indem man das Stammende zwei bis drei Zentimeter anschneidet und den Baum anschließend in einen mit Wasser gefüllten Eimer stellt.



Wann stellt man den Baum am besten auf?

Idealerweise stellt man denn Baum am Morgen des 24. Dezember in den heimischen vier Wänden auf. So haben die Äste noch genügend Zeit, sich in der neuen Umgebung in die richtige Position zu bringen. Erst am Nachmittag sollte man ihn dann schmücken.

Muss der Baum gewässert werden?

Ein etwa zwei Meter hoher Weihnachtsbaum benötigt bis

zu zwei Liter Wasser am Tag. Idealerweise stellt man ihn in einen Baumständer mit Wasserbehälter. Für Bäume mit Ballen gilt: Sie sollten nicht länger als acht bis 10 Tage in beheizten Räumen stehen.

Bei Weihnachtsbäumen im Topf: Eignen sich alle Sorten? Hat der Baum einen ausreichend großen Wurzelballen, spielt die Sorte nicht die entscheidende Rolle.

Aber: Die meisten Weihnachtsbäume im Topf sind nur ausgestochen, das heißt, ihre Wurzeln sind durchtrennt. Und das macht ein späteres Anwachsen im Garten schwierig. Hier ist dann doch eine Sorte im Vorteil – die Blaufichte. Bei ihr handelt es sich um einen sogenannten Flachwurzler, dessen Wurzeln – ganz im Gegensatz zum Tiefwurzler Nordmantanne – mit dem Spaten abgetrennt werden können, ohne dass sie allzu großen Schaden nehmen. Daher ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Weihnachtsbaum später im Garten anwächst, relativ groß, wenn man eine Blaufichte wählt.

Grundsätzlich gilt die Faustregel: Je kleiner der Baum, desto weniger Wurzeln werden verletzt und desto größer ist die Anwuchschance.



Kein Feuer zum Fest!

Im Advent und an den Weihnachtsfeiertagen brennt es in deutschen Haushalten an allen Ecken und Enden – und das ist auch schön und gut so, wenn es beim friedlichen Kerzenschein in Adventskränzen und an Tannenbäumen bleibt. Damit keine größeren Feuer entstehen und die Weihnachtszeit ein Fest der Freude bleibt, rät die Feuerwehr Hamburg dazu, einige Punkte zu beachten:

- Fluchtwege wie Fenster, Türen, Flure und Treppen immer freihalten.
- Tannengestecke und Adventskränze nicht zu lange in der Wohnung behalten, am besten rechtzeitig durch frisches Tannengrün ersetzen. Trockene Zweige brennen wie Zunder.
- Den Weihnachtsbaum erst am 24. Dezember in die warme Wohnung holen.
- Kerzen nicht auf brennbare Untersätze stellen.
- Immer darauf achten, dass Kerzen und Weihnachtsbaum einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien wie



etwa Vorhänge, Gardinen und Teppiche haben.

- Sicherheitskerzen verwenden. Der vor dem Kerzenboden endende Docht lässt die Flamme erlöschen.
- Am Baum gilt: Vielleicht nicht besonders schön, dafür aber am sichersten sind elektrische Kerzen mit VDE-Zeichen
- Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen, schon gar nicht, wenn Kinder allein im Zimmer sind.
- Wunderkerzen gehören nicht in die Adventsgestecke oder Weihnachtsbäume.
- Als vorbeugende Maßnahme ein Gefäß mit Wasser griffbereit halten. Denn: Um ein Gefäß mit 10 bis 12 Litern Wasser zu füllen, benötigt man etwa eine Minute – kostbare Zeit, die im Falle eines Brandes entscheidend sein kann.
- Im Brandfall umgehend die Feuerwehr unter der Notruf-Nummer 112 anrufen. Ruhe bewahren, den Brandraum verlassen, die Tür schließen und auf die Feuerwehkräfte warten.

Bühnenluft – das etwas andere Weihnachtsgeschenk

Allen, die auf der Suche nach dem etwas anderen Weihnachtsgeschenk sind, bietet die Schule für Schauspiel Hamburg eine schöne Lösung an: Gutscheine für ihren Talenttag „Sternstunden für Einsteiger“. Dabei kann man sich einen Tag lang ins Schauspielerleben stürzen und sich im Sprechen sowie im Schauspiel- und Kameratraining versuchen. Weitere Gutscheine gibt es auch für die Kurzseminare und die berufs begleitenden Schauspieltrainings der Schauspielschule. Die Möglichkeiten, Bühnenluft zu schnuppern und mit den verschiedenen Varianten des Schauspiels zu experimentieren, sind also vielfältig. **Schule für Schauspiel Hamburg, Oelkersallee 33, Altona, Telefon 430 20 50, www.schauspielschule-hamburg.com**



Die Schauspielschule Hamburg bietet Kurzseminare und berufs begleitende Trainings an

Mit Sicherheit von A nach B

Wenn das Mobiliar nicht ins Auto passt oder ein Gefährt gar nicht vorhanden ist, kommt Hans Joachim Richter ins Spiel: Mit seinem Sprinter transportiert er alles, was von A nach B soll – seien es Anrichten, Betten, Drehstühle, Esstische, Festaustattungen, Gemälde, Schränke, TV-Bänke, Waschmaschinen oder gefüllte Umzugskartons. Eine professionelle Ladungssicherung sorgt dafür, das alles im einwandfreien Zustand ankommt. Dennoch ist das Transportgut natürlich für den Fall des Falles versichert. **Gefahrguttransporte und Dienstleistungen, H. J. Richter, Mobil 0174/490 10 51, hrichter.gefahrgut@gmx.de, www.gefahrguttaxi.de**



Hans Joachim Richter



STOFFE
POLSTER
JALOUSIEN
TEPPICHE

HH-OTTENSEN · BAHRENFELDER STR. 71 · TEL. 39 60 93 · 10-19, SA 10-16
HH-SCHNELSEN · FROHMESTR. 19 · TEL. 559 35 56 · 9.30-19, SA 9.30-14
WWW.HELM-UND-HELM.DE

HELM & HELM
INNENEINRICHTUNG

CAFE
ELB
WEIN

Beselerstraße 27
22607 Hamburg
040 / 8812 9819

*Wir wünschen
unseren treuen Gästen
und fleißigen Mitarbeitern
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
in das Neue Jahr!*

BISTRO
ELB
WEIN

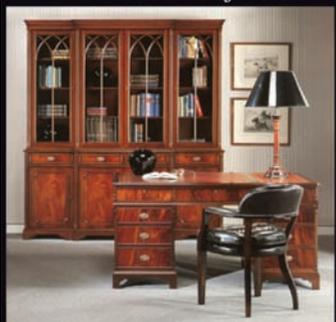
Blankeneser Landstraße 27
22587 Hamburg
040 / 8662 8772

**Ihr Einkauf passt nicht
in den Kofferraum!**

Als Lasttaxi für Sie im Einsatz:
Hans Joachim Richter
Transporte Dienstleistungen
Tel. 0174-490 10 51
hrichter.gefahrgut@gmx.de
www.gefahrguttaxi.de

Englische Stilmöbel

www.stilmoebel-jork.de



Osterjork 154, 21635 Jork - Tel.: 04162 7218
Mo.-Fr. 15-18, Sa.10-14, So.13-17 Uhr

DU FÜHLST DICH WIE EIN STAR?
LEB WIE EINER!

**MUSICAL
HOLIDAYS!**



Ferienworkshops &
Musical Camps für
Kids und Teens!
www.stage-up.de

f /Stage UP!

Instagram #MusicalCamp2016

**STAGE
UP!**
Schauspiel
Tanz
Gesang

Einrichtungsideen für kalte Tage

Langsam wird es winterlich. Mit den fallenden Temperaturen steigt auch wieder das Bedürfnis, mehr Wärme und Geborgenheit in die heimischen vier Wände zu bringen. Wie das stilvoll geht, zeigt Helm & Helm Inneneinrichtung in seinem neu gestalteten Ladengeschäft. Dort ist jetzt zum Beispiel zu sehen, wie die Experten für Raumausstattung den Trend zu mehr Stoff in den eigenen vier Wänden umsetzen – und zwar in Form von Fensterdekorationen und flauschigen Teppichen, die jedem Zuhause im Handumdrehen eine behagliche Atmosphäre verleihen. Auch Möbelstücke lassen sich mit trendigen Kissenbezügen und kuscheligen Decken prächtig aufpeppen. Welche Textilien und Accessoires sich für ein einzigartiges Ambiente besonders empfehlen – das zeigen Simon und Stephen Helm ihren Besuchern am liebsten persönlich.

Helm & Helm Inneneinrichtung, Bahrenfelder Straße 71, Altona, Telefon 39 60 93, www.helm-und-helm.de



Simon und Stephen Helm



Foto: Philipp Reiss

Training bei VAF

Wie wäre es, den Liebsten einmal Gesundheit, Spaß und Lebensfreude unter den Tannenbaum zu legen? Das geht sehr gut mit einem Gutschein vom Verein Aktive Freizeit e.V. (VAF). Die Monatsmitgliedschaft im neu erweiterten „Studio für gesunde Fitness“ kostet 48 Euro und beinhaltet neben den Trainingsmöglichkeiten auf über 600 Quadratmetern Fläche auch Schwimmbad- und Saunabesuch. Die Gutscheine sind vom 1. bis 23. Dezember dieses Jahres erhältlich und können bis Ende März 2017 eingelöst werden. Das Trainerteam des TÜV-zertifizierten Studios begleitet die Sportler beim Erreichen der ganz persönlichen Trainingsziele. Ein individueller Trainingsplan ist dafür unerlässlich. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Ernährungsanalyse und einer regelmäßigen ärztlichen Betreuung. Gruppenangebote wie Stretching, Rumpf-, Beckenboden- oder Functional Training runden das Programm ab. Kinderbetreuung ist beim VAF obligatorisch. Die Gutscheine sind natürlich auch für das Kursangebot, das Schwimmbad oder die Sauna einzeln erhältlich.

Verein Aktive Freizeit (VAF), Bertrand-Russell-Straße 4, Bahrenfeld, Telefon 890 60 10, info@vafev.de, www.vafev.de

Fitness als Präsent**Happy New Hair**

Zu groß, zu klein, gefällt nicht: Geschenke haben bisweilen so ihre Tücken. Aber man kann sie ja umtauschen. „Das geht mit einem Haarschnitt nicht“, sagt Friseurmeisterin Bettina Rittermann, Inhaberin des Wohnfühlsalons Liebling Ottensen. „Aber“, fügt sie mit einem Lächeln hinzu, „unseren Haarschnitt wollen Sie auch gar nicht tauschen.“ Und dann erklärt sie, warum das so ist und was einen guten Friseur ausmacht. Er müsse viele verschiedene Grundtechniken beherrschen und auf dieser Basis mit kreativer Hand und einem guten Auge für Proportionen einen individuellen Look gestalten können. „Vergleichbares gilt für das Thema Haarfarbe, dem sich bei uns die erfahrene Diplom-Coloristin Berit Pickenpack widmet“, fährt Bettina Rittermann fort. „Wir nehmen uns Zeit, gestalten und leben unseren Anspruch mit sehr viel Freude Tag für Tag. Genau das unterscheidet uns von anderen Unternehmen.“ Auch wer sich natürliche und schön geschwungene Augenbrauen wünscht, ist hier richtig. Dieser Wunsch wird von Jenny Kruse, Kosmetikerin und Visagistin, mit Microblading erfüllt. Tipp: In der Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. Januar 2017 bietet sie im Salon Liebling Ottensen Microblading zum Einführungspreis von 280 Euro an. Termine können unter Telefon 0174/173 56 47 vereinbart werden.

Liebling Ottensen, Erdmannstraße 16, Ottensen, Telefon 41 30 40 30, www.liebling-ottensen.de



Bettina Rittermann

Gut Basthorst im Lichterglanz

An allen vier Adventswochenenden, jeweils Freitag, Sonnabend und Sonntag, findet jeweils von 11 bis 19 Uhr der Weihnachtsmarkt auf Gut Basthorst statt. Kunsthandwerker präsentieren dort ihre Werke, für das leibliche Wohl sorgen kulinarische Spezialitäten wie Prager Schinken, Wildspezialitäten und Flammkuchen. Weihnachtliche Blechbläser, romantische Kutschfahrten durch die winterliche Landschaft und ein Feuerwerk aus Licht und Wasser sorgen für die festliche Stimmung. Eltern können ihre Jüngsten ab vier Jahre für zwei Stunden in der Weihnachtswerkstatt unterbringen, wo gespielt, musiziert, gebastelt und gebacken wird. Für die Kinder gibt es zudem ein Karussell und an allen vier Adventswochenenden jeweils sonnabends und sonntags das beliebte Ponyreiten. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 5 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahre haben freien Eintritt. Ein Bus-Shuttle pendelt an allen vier Adventswochenenden jeweils freitags bis sonntags stündlich zwischen dem Hamburger ZOB und Gut Basthorst.



Weihnachtlicher Zauber auf Gut Basthorst

Gut Basthorst, Auf dem Gut 3, 21493 Basthorst, Telefon 04159/825 20, www.gut-basthorst.de

Silvester ohne Schickimicki oder im Weinkeller

Das Bistro Elbwein in Blankenese hat sich in den letzten drei Jahren zu einem beliebten Anlaufpunkt für Einheimische und Touristen entwickelt. Der persönliche Service und die Qualität überzeugen. Wer für die Weihnachtsfeier im größeren oder kleineren Kreis in den Genuss der Bistro-Elbwein-Küche kommen möchte, kann das komplette Bistro für bis zu 60 Personen mieten. Natürlich sind auch Reservierungen für kleinere Gruppen möglich, wobei Gruppen mit bis zu acht Personen auch im gemütlichen Weinkeller feiern können – ein einmaliges Ambiente. Am 1. und 2. Weihnachtstag ist das Bistro Elbwein von 12 bis 23 Uhr durchgehend geöffnet. Oder feiern Sie Silvester ohne Schickimicki im Café Elbwein in Othmarschen. Geboten werden ein Antipasti-Buffer, Flammkuchen im Flying Service, leckere Desserts im Weckglas und feine Suppen für 48 Euro pro Person. Um Anmeldung wird gebeten.



Das Bistro Elbwein in Blankenese

Bistro Elbwein, Blankeneser Landstraße 27, Blankenese, Telefon 86 62 87 72, Café Elbwein, Beselerstraße 27, Othmarschen, Telefon 88 12 98 19

Bistro Elbwein, Blankeneser Landstraße 27, Blankenese, Telefon 86 62 87 72, Café Elbwein, Beselerstraße 27, Othmarschen, Telefon 88 12 98 19



WE TAKE CARE
FAMILY ASSISTANT

Kerstin Hanusch
Fon: +49 (0)172 451 80 28
www.wetakecare-hamburg.de

Malereibetrieb
Horst Rudolph
GmbH



Ihr Fachmann für die Ausführung
aller Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich,
sowie für Vollwärmeschutz

Bahrenfelder Steindamm 58 · 22761 Hamburg
Telefon 040/853 32 70 · Telefax 040/853 32 799
Tinsdaler Kirchenweg 232 · Tel. 040/819 90 997



FÜR BESONDERS ARTIGE.



Wendt & Kühn
Neuheit 2016
Engel mit Glücksklee
€ 29,90

HERMANN
JÜRGENSEN
SCHREIBEN & SCHENKEN
Wir nehmen Service persönlich!

Im Mercado-Center
Ottenser Hauptstr. 10
22767 Hamburg
mercado.hermann-juergensen.de

Bürobedarf · Schreibwaren · Schulartikel



GUT BASTHORST

BEI TRITTAU



WEIHNACHTSMARKT

Am Freitag, 18.11. + Samstag, 19.11.16
vorweihnachtlicher Basar
und an allen 4 Adventswochenenden
Weihnachtsmarkt, Fr.-So. 11 -19 Uhr

Busshuttle ab dem 1. Adventsfreitag: Freitag, Samstag & Sonntag, jetzt auch stündlich von Hamburg ZOB direkt nach Basthorst · Abfahrtszeiten unter: Tel.: 04159 8252-0
www.GutBasthorst.de · Eintritt: € 5,- · Kinder unter 16 Jahre frei · keine Parkgebühr



Stage UP! unterrichtet in Schauspiel, Tanz und Gesang

Stage UP! unterm Weihnachtsbaum

Wer seinen Kindern etwas ganz Besonderes schenken möchte, sollte auch etwas sehr Kreatives und Erlebnisreiches in Betracht ziehen. Und da bietet sich ein Angebot der Musicalschule Stage UP! geradezu an: eine Woche im Musical-Camp auf Schloss Noer! Gerade für Kids und Teens, die von der coolen Klamotte bis zum besten Smartphone schon alles haben, ist dieses Feriencamp, bei dem viel getanzt, gelacht, gesungen und gelernt wird, ein fantastisches Geschenk. Es gibt sogar zwei Termine im kommenden Sommer – vom 30. Juli bis zum 6. August und vom 6. bis zum 13. August. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 595 Euro. Zur Einstimmung können Kinder und Jugendliche, die Musik und Bewegung lieben, in die Stage UP!-Kurse in der Bugenhagenschule hineinschnuppern. Jeden Samstagvormittag finden in den schönen, lichtdurchfluteten Räumen Kurse für Schauspiel, Tanz und Gesang statt. Zwei Probeterminale sind für alle Kinder zwischen 3 und 18 Jahren jederzeit möglich. Für mehr Informationen einfach Anna Greie anrufen oder sich auf der Internetseite direkt anmelden.

Stage UP! Anna Greies Musicalschule, Stresemannstraße 374b (Alte Dosenfabrik), Bahrenfeld, Telefon 89 72 08 88, info@stage-up.de, www.stage-up.de

Grüne Weihnachten: drei nachhaltige Geschenktipps für Kinder

Heutzutage sollen Weihnachtsgeschenke nicht nur die Kinder glücklich machen. Viele Eltern und Großeltern legen bei der Auswahl der Geschenke auch auf Nachhaltigkeit wert.

Puppenmanufaktur mit Tradition und Sinn für Ökologie:

Seit 1983 werden in einer Manufaktur in Nordhessen „Nanchen-Puppen“ mit Rohstoffen aus kontrolliert biologischem Anbau und kontrolliert biologischer Tierhaltung hergestellt. www.nanchen-puppen.com

Nachhaltige Buntstifte, aus denen Pflanzen wachsen:

Sprout-Stifte können eingepflanzt werden, wenn sie heruntergeschrieben sind. Aus den Sa-

menkapseln am Ende des Stifts wachsen so später Kräuter, verschiedenes Gemüse oder auch Blumen. Die Bunt- und Bleistifte stammen aus FSC-zertifizierten Wäldern, in denen für jeden gefällten Baum ein neuer gepflanzt wird.

<http://sproutworld.com/da/de/webshop>

Nachhaltige Kinderkleidung:

Der Avocadostore vertreibt u. a. nachhaltige Kleidung für Babys und Kinder. Zehn Kriterien hat der Online Store, denen alle Produkte zugeordnet werden: Rohstoffe aus Bioanbau, fair und sozial, haltbar, recycelt/recyclebar, Made in Germany, CO₂-sparend, ressourcenschonend, schadstoffreduzierte Herstellung, cradle to cradle und vegan.

www.avocadostore.de




SCHENKEN SIE Menschen auf der Flucht Zuversicht!

IBAN: DE63370205000005023307

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Flüchtlingshilfe

www.Spenden-DRK.de/Fluechtlinge



Kerstin Hanusch

Wertvolle Zeit gewinnen

„Carpe diem – nutzen Sie den Tag, wofür auch immer Sie wollen, ich nutze ihn für Sie“. So lautet das Credo von Kerstin Hanusch, Gründerin der Agentur WE TAKE CARE. Dabei analysiert sie den Bedarf ihrer Kunden individuell, um maßgeschneiderte Angebote machen zu können. WE TAKE CARE ist sowohl Relocation-Service als auch Vermittlungs- und Organisationsagentur für Hamburg und Umgebung.

Egal, ob es um den Umzug in

die Hansestadt geht, um die Suche oder Vermittlung einer Kinderbetreuung oder Haushaltshilfe oder darum, kurzfristig das passende Geburtstagsgeschenk für die Liebste zu besorgen – WE TAKE CARE kümmert sich und freut sich stets darauf, ihren Auftraggebern die alltäglichen und nicht alltäglichen Dinge abzunehmen. Jetzt zu Weihnachten bietet es sich auch an, Leistungen der Agentur als Gutschein zu verschenken. Denn: Mit der Vermittlung etwa der perfekten Haushälterin oder des patenten Gärtners verschafft man der oder dem Beschenkten mehr Freiraum und wertvollen Zeitgewinn.

WE TAKE CARE, Oevelgönne 95a, Othmarschen

Telefon 30 73 70 37, Mobil 0172/451 80 28,

info@wetakecare-hamburg.de, www.wetakecare-hamburg.de

Basis für eine fürstlich gedeckte Speisetafel

Mit Familie und Freunden ein Festmahl an einer fürstlich gedeckten Speisetafel zu genießen, gehört für viele Menschen zu den schönsten Erlebnissen überhaupt. Englische Stilmöbel und Antiquitäten in Jork bieten dafür die Grundlage – eine

Vielzahl an hochwertigen Möbeln für das Esszimmer. Mehr noch: Ein Großteil der Ausstellungsstücke ist in der Vorweihnachtszeit deutlich im Preis reduziert und zudem sofort lieferbar.

Wer sich ein Stück Kultur und Zeitgeschichte nach Hause oder ins Büro holen möchte, findet in den Inhabern Paul und Karen Beard, gebürtige Engländer, kompetente Ansprechpartner. Die beiden haben viele Jahre

Stilvolles Mobiliar für das Speisezimmer

Erfahrung im Umgang mit edlen Möbeln. Das 1993 gegründete Geschäft vertreibt hochwertige englische Stilmöbel, Antiquitäten, Accessoires und traditionelle handgefertigte Chesterfield-Ledersofas, -Sessel, -Bürosessel und -Ohrensessel, die direkt aus England importiert werden und daher besonders günstig sind. Tipp: Sonntags von 13 bis 17 Uhr ist Schautag.

Englische Stilmöbel, Antiquitäten & Accessoires, Osterjork 154, 21635 Jork, Telefon 04162/72 18, www.stilmobel-jork.de



SCHULE
STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE
FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG
SFSH

DAS ETWAS ANDERE GESCHENK!
Gutscheine für unsere Talenttage, Kurzseminare, Jugendkurse und mehr

BÜHNEN-LUFT ZU VERSCHENKEN!

INFOS + GUTSCHEINKAUF
040/4302050 oder
info@schauspielschule-hamburg.com
Oelkersallee 29a // 22769 Hamburg
SCHAUSPIELSCHULE-HAMBURG.COM
facebook.com/schulefur-schauspielhamburg

Liebling OTTENSEN

www.liebling-ottensen.de

Erdmannstrasse 16 · 22765 Hamburg · Tel.: 040.41 30 40 30

VAF
Verein Aktive Freizeit e.V.

Bertrand-Russell-Straße 4
22761 Hamburg
Telefon 040-890 60 10
www.vafev.de

1 Monat Studio für nur 48,- Euro!
Gutscheine erhältlich vom 1.12. bis 23.12.2016
Gültig bis einschließlich 31.03.2017

Weihnachtsspecial
25 m-Schwimmbad & Sauna | Sport- & Gesundheitskurse | Studio für gesunde Fitness



Den KLÖNSCHNACK für Altona, Bahrenfeld und Ottensen erhalten Sie auch hier:

Schule für Yoga & Meditation	Oelkersallee 12	Kochhaus Ottensen	Bahrenfelder Straße 120
Cafe Schmidt Konditorei	Große Elbstraße 212	Liebes Bisschen	Spritzenplatz 5
Diakonisches Werk Hamburg	Königstraße 54	Liebling Ottensen	Erdmannstraße 16
FrischeParadies	Große Elbstraße 210	L'incontro al teatro	Friedensallee 20
Hamburger Sparkasse	Neue Große Bergstraße 9	L'Orient Restaurant Libanaise	Bahrenfelder Straße 172
Helios Klinik Hamburg	Holstenstraße 2	Monsun Theater	Friedensallee 20
HypoVereinsbank UniCredit Bank	Neue Große Bergstraße 2	Motte Theater	Eulenstraße 43
IKEA	Große Bergstraße 164	Mütter & Consorten	Ottenser Hauptstraße 63
Selgros Großmarkt	Tasköprüstraße 10	Neonbox Optics	Ottenser Hauptstraße 63
Stilwerk	Große Elbstraße 68	Orthopädie Dr. Beckmann / Dr. Green	Bahrenfelder Straße 244
Urologische Praxis Altona	Neue Große Bergstraße 7	Renate Görres Friseursalon	Holstenstraße 196
Adele & Clodwig Lieblingsdinge	Bahrenfelder Straße 43	REWE Markt Altona	Max-Brauer-Allee 59
Altonaer Museum	Museumstraße 23	Souperia Ottensen	Friedensallee 28
B&B Hotels	Stresemannstraße 232	KATELBACH Cafe Bistro	Große Brunnenstraße 60
Bären-Treff	Bahrenfelder Straße 113	Therapiezentrum an der Marzipanfabrik	Friesenweg 4 (Haus 21)
Bellapelle	Ottenser Hauptstraße 19	SPORTRAUM HOHENZOLLERNRING	Hohenzollernring 2
Bolero Ottensen	Bahrenfelder Straße 53	ADLER Herrenboutique	Bei der Reitbahn 3
B.Sweet	Ottenser Hauptstraße 52	as-friseurbedarf Großhandel	Bahrenfelder Chaussee 57
DAT BACKHUUS im REWE Markt Altona	Max-Brauer-Allee 59	Becking Kaffee-Manufaktur	Leverkusenstraße 31
Edeka Markt Tamm Bahnhof Altona	S-Bahnhof Altona	Bildkunst Akademie	Mendelssohnstraße 15B
Focacceria Bonassola	Große Rainstraße 20	Hamburger Sparkasse	Gasstraße 6
Friseur Bill	Friedensallee 1	HEXENKESSEL	Daimlerstraße 77
Gasthof Röhrchen	Spritzenplatz 4	Lichthof Theater e.V.	Mendelssohnstraße 15
Hamburger Sparkasse	Ottenser Hauptstraße 29	Restaurant Altamira	Thomasstraße 4
Hamburger Sparkasse	Bahrenfelder Straße 179	Salon Melanie Weber	Bahrenfelder Steindamm 98
Handwerkerhof Ottensen	Bahrenfelder Straße 321	Schweinske Filiale Ottensen	Ottenser Hauptstraße 1
Helm & Helm Inneneinrichtung	Bahrenfelder Straße 71	Frauke Hinz Kosmetik	Osdorfer Weg 141
Hermann Jürgensen Schreibwaren	Ottenser Hauptstraße 10	UCI Kinowelt	Baurstraße 2 Othmarschenpark
HNO Praxis Dr. Hannes Kutta	Große Rainstraße 22 / Mercado	Nissis Kunstkantine	Am Dalmannkai 6



FOTO: MEHR! ENTERTAINMENT

Im Saal des Mehr! Theaters geht es bald ganz kalt her

KLIRRENDE KÄLTE AUF KUFEN
**Musical
„Die Schneekönigin“**

Falls Sie die Nase gestrichen voll haben von dem ganzen Hype um Disneys „Die Eiskönigin“ haben wir einen kleinen Tipp, mit dem Sie Ihre Kinder und auch den Rest der Familie überlisten können: Der Russian Circus bringt am 8. Januar die ganz und gar klassische Geschichte „Die Schneekönigin“ von Dichter Hans Christian Andersen buchstäblich aufs Eis. Hierin geht es um den zerbrochenen Spiegel des Teufels, der Böses wie Gutes und Gutes wie Böses erscheinen lässt.

Der Junge Kay wird von einem der Splitter ins Herz und einem ins Auge getroffen. Fortan verspottet er seine bis dahin beste Freundin Gerda. Als schließlich die Schneekönigin im Schlitten an ihm vorbeizieht, hängt er sich an ihr Gefährt und wird entführt. Obwohl er so gemein zu ihr war, versucht Gerda, ihn aus den Fängen der Königin zu retten. Der Russian Circus spielt das ausgefeilte Märchen auf Kufen, mit viel Akrobatik und vor allem in prachtvollen Kostümen. Da kann die Eiskönigin wahrlich abdanken!

8. Januar, Mehr! Theater am Großmarkt, 16 Uhr

RUND UM RUNDE BÄUCHE
Baby-Messe Hamburg



FOTO: XY

Mit Musik werden hier alle Kinder gut unterhalten

Der nächste Termin für die Baby-Messe steht fest: Vom 24. bis zum 26. Februar geht es in der Halle B6 der Hamburger Messe rund um die perfekte Ausstattung für neue, kleine Menschen.

Ein Informations- und Unterhaltungsangebot sorgt dafür, dass für Schwangere genauso etwas dabei ist, wie für Mütter mit dem zweiten Kind im Bauch. Und da auf der Bühne so einige Kinderstars auftreten, haben auch alle bereits geborenen Kinder etwas zu gucken, die gerne mitkommen möchten.



FOTO: PATRICK LIPKE

Buntes von verschiedenen Herstellern lässt sich hier vergleichen und erwerben

Weitere Infos zu Ausstellern und Programm gibt es bald hier: www.babywelt-hamburg.de

MEISTER ADEBAR LÄSST GRÜSSEN
Treffen für Schwangere und Familien

Der GWA St. Pauli e.V. setzt sich eigentlich im Bereich Kultur und Gemeinschaft ein. Unter dem Namen ADEBAR widmet sich der Verein außerdem der Begleitung und Betreuung für Schwangere und Familien. Beide Räume, in denen das Angebot stattfindet, befinden sich in Altona: einer in der Großen Bergstraße 177 und ein zweiter in der Friedensallee 43. Wer einmal reinschnuppern möchte, um gegebenenfalls einen Gesprächstermin wahrzunehmen oder einfach Gleichgesinnte kennenzulernen, für den bietet sich das Offene Frühstück an. Am Mittwoch (Friedensallee) und Donnerstag (Große Bergstraße) können Schwangere, Mütter und Väter mit Kindern zwischen 10 und 13 Uhr vorbeikommen und gemeinsam in den Tag starten. Weitere Infos: www.adebar-hh.de

UP TO DATE
Internet für Graugelockte



FOTO: WEGE AUS DER EINSAMKEIT E.V.

In kleinen Gruppen von sechs bis sieben Leuten ab 65 Jahren sorgt der Verein Wege aus der Einsamkeit e.V. für einen vertrauteren Umgang mit dem Internet. Etwa drei Stunden lang dreht sich bei dem Treffen namens „Wir versilbern das Netz“ alles rund um Smartphone, Tablet und Co. Je nach Bedarf und Interesse werden weitere Anwendungen besprochen, zum Beispiel wie man WhatsApp nutzt oder was alles mit Google Earth möglich ist. Der nächste Termin in Hamburg-Altona findet am 14. Dezember in den Räumlichkeiten der Medienboten, Norderreihe 7, statt. Anmelden kann man sich entweder unter der Telefonnummer 422 362 232 00 oder (für Fortgeschrittene) per E-Mail an info@wegeausdereinsamkeit.de

MUSIKALISCHES LEUCHTEN
Benefiz-Konzert am Schauspielhaus

„Gibt es ein Lied, das für Ihr Leben steht?“ Diese Frage stellte Projektkünstler Stefan Weiller den Bewohnern im Hospiz von Hamburg Leuchtfeuer auf St. Pauli und weiteren Einrichtungen. Aus deren Antworten bastelte er ein außergewöhnliches Event: ein Benefiz-Konzert mit Geschichten, das nun erstmalig am Deutschen Schauspielhaus stattfindet. Ähnliche Projekte hatte Weiller bereits realisiert, dieses nun unter dem Motto „Letzte Liebeslieder und Geschichten aus dem Hospiz“, für das er auch Angehörige und Partner einbezog. Um-



FOTO: LENA OBST

Unter dem Motto „Letzte Liebeslieder“ geht es mit viel Gefühl ans Mikro

gesetzt werden die Songs von Sprecherinnen und Sprechern, Gesangssolisten, Instrumentalisten, Chören und einem Video-Künstler ...
Dienstag, 28. Februar 2017, 19.30 Uhr, Eintritt 17 Euro

Ein sonniger Dienstagvormittag im März 1974 mitten in Ottensen ...





In den 1970er Jahren ...

hatten Straßenbahn und Autos noch absoluten Vorrang auf dem Alma-Wartenberg-Platz in Ottensen. Vieles hat sich seitdem verändert – und doch scheint die Zeit an dieser Ecke stehengeblieben zu sein. Noch gibt es die alten Häuser, wenn auch mit anderen Geschäften. Noch; viele Ottenser fürchten, dass auch sie eines nicht allzu fernen Tages modernen Neubauten weichen müssen.

Neu & Trendy

RÜCKBLICK: ERÖFFNUNG DER NEUEN HOPPER BRAUEREI
Im Galopp aufs Biergelände

Nun ist es also so weit: Bahrenfeld hat seine eigene Craft-Beer-Brauerei! Am 24. September fiel der Startschuss auch für die Gäste und das Team von Hopper Bräu lud zum Umtrunk mit Live-Musik, mexikanischer Küche und strahlendem Sonnenschein. Angefangen hatte alles mit „Heller Wahnsinn“ und „Amerikanischer Traum“. Zwei Biersorten, vorgestellt auf dem Hamburger Hafengeburtstag anno 2015.

Mit einer Crowdfunding-Kampagne (KLÖNSCHNACK Altona berichtete) sollte es ans Eingemachte gehen und ein Teil der neuen Brauerei mitfinanziert werden, „aber wie man sich denken kann, war das nur ein Bruchteil von dem, was wir hier reingesteckt haben!“, sagt Mitgründer Lars, während er den Gästen „Anstich“ reicht, das Bier, welches extra zur Brauereieröffnung hergestellt wurde. Ultra lecker! In Zukunft kann man hier auch auf ein einzelnes Glas vorbeikommen und den Braumeistern in der gläsernen Brauerei in den Sud gucken. Denn vorne im neuen Brauhaus haben die beiden Gründer



FOTO: SVENJA HIRSCHT

Zu strahlender Sonne wurde im Hinterhof gefeiert

extra eine kleine Bar bauen lassen, an der es mindestens sieben Sorten vom Fass und einen ordentlichen Hot Dog auf die Hand gibt. Also: Ein bisschen suchen muss man schon, aber wenn man den gemütlichen Hinterhof gefunden hat, wird der Abend lang!

Beereweg 12, Bahrenfeld

Öffnungszeiten: Do. und Fr. ab 16 Uhr, Sa. und So. ab 12 Uhr



FOTO: MILANO FASHION

Hereinspaziert! Hell und freundlich grüßt der neue Modestore

MILANO HAMBURG STORE

Bitte recht italienisch

Rund um den Goetheplatz tut sich derzeit so einiges. Nicht nur die Schweden, auch die Italiener haben hier ihre Finger im Spiel. Vor allem modisch gesehen, wie der neu eröffnete Milano Hamburg Store beweist. Hochwertige italienische Labbel sind hier zu finden, schwingende Seidenkleider und zarte Hemden ebenso wie eine Sitzlandschaft inmitten des großzügigen Ladens. Wie hell und einladend dieser ist, kann man am besten am 3. Dezember testen: Da werden zum Advents-shopping ab 12 Uhr Glühwein und Lebkuchen gereicht!
Große Bergstraße 141, Altona

ELWISEIN

Unikate von der Schanze

Weil ihr einfach kein Couchtisch so recht gefallen wollte, bastelte sich Elisa kurzerhand selbst einen. Mit Rohren (der Vater ist Klempner) oder anderen Fundstücken, zauberte sie bereits einige Unikate. Und weil so ein Couchtisch nicht bei jedem Bierchen, das darauf abgestellt wird, schmutzig werden soll, entwarf sie gleich noch Untersetzer mit dazu. Diese sind kurioserweise aus Beton und Schnipseln aus der Tageszeitung versehen. Zum Schutz vor Kratzern auf dem geliebten Tisch tragen sie an der Unterseite eine Gummibeschriftung. Und auch hier: Jedes Stück ein Unikat! Zu kaufen gibt es die guten Stücke für etwa zehn Euro bei All my Friends und EDITED auf der Schanze, die Tische kosten ab 475 Euro das Stück und sind direkt bei „elwi“ zu erwerben: www.elwisein.de

Da sind wir ganz Rohr:

Elisa entwirft und baut ungewöhnliche Tische aus so fast jedem Fundstück



FOTO: ELISA WIT

FOTO: REVIVO CANDELA



SOJAWACHSKERZEN VON REVIVO CANDELA

Kleine Kerze leuchte

It's candletime! Zu Winterzeit kann man wieder ohne schlechtes Gewissen die Wohnung in ein Lichtmeer verwandeln – ganz ohne schlechtes Gewissen, wenn man die duftigen Leuchter von Anastasia Sült dafür nimmt. In ihrer kleinen Manufaktur gießt sie die Kerzen mit Wachs aus dem Öl der Sojabohne ganz von Hand: ein nachwachsender Rohstoff direkt aus der Natur, abgefüllt in Behälter aus zu 100 % recyceltem Glas, hergestellt von einem Familienbetrieb und perfekt zum Wiederverwenden! Weihnachtlich duftet es zum Beispiel mit „Purpur Balaustine“ nach Granatapfel, Zedernholz und Vanille. „Mister Rou“ ist die etwas herbere Variante mit Tabak und Leder. Unser Favorit ist und bleibt aber „Côte des Blancs“ mit einer Spur von Champagner und Grapefruit! Zu bestellen unter: <https://revivocandela.com/shop>

Apfel? Tabak? Oder doch Champagner? Egal welcher Duft, mit diesen Kerzen wird's gemütlich!

NEUER LADEN KLYK

Glück in Kleinformat

Wer rund um die Arnoldstraße wohnt, hat jetzt mächtig Klyk. Schräg gegenüber vom Café Lisboa ist vor kurzer Zeit der Laden für nordisches Wohngefühl eingezogen. Kleine Becher mit Gesicht gibt es hier und andere zeitlose Elemente für das heimische Wohnzimmer, die Küche oder auch das etwas andere Weihnachtsgeschenk. Weil der Laden es mit dem Hinterzimmerchen einfach macht, werden hier regelmäßig in kleinen Gruppen Nähworkshops abgehalten. Einfach mal reinschauen:

**Arnoldstraße 45, Ottensen,
Mi. bis Fr. 11 – 18 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr**



Einfach einzigartig: Bei Klyk gibt's ziemlich viel zu gucken!



FOTO: SVENJA HIRSCH

GRILL-KONTOR

Winter-BBQ-Days am Hafen

Die Große Elbstraße hat mal wieder Zuwachs bekommen: Im Grill-Kontor bekommen BBQ-Fans auch im Winter was aufs Rost. In der Grill Akademie erfährt man, wie der typische Rauchgeschmack ins Fleisch kommt und welche Kniffe es sonst noch so gibt, mit denen aus einer einfachen Grillwurst das „Oh-wie-lecker“-Stück schlechthin wird.

Der nächste Grillkurs & Wein mit passendem Traubensaft aus Rindchens Weinkontor findet am 11. Dezember statt. Weitere Termine gibt es online unter

www.grill-kontor.com oder direkt vor Ort:
Große Elbstraße 212, Altona



GLASMEYERS REWE



Ihr neuer SUPER lativen MARKT

Erleben Sie Einkaufen in neuen Dimensionen
am dritten Standort von A. Glasmeyer!

In familiärer Atmosphäre erwartet Sie auf 1.500 m² Verkaufsfläche unser vielfältiges Lebensmittelsortiment mit ausgewählten Produkten aus der Region, davon vieles in Bio-Qualität. Knackfrisches Obst und Gemüse, Wurst- und Käsespezialitäten aus eigener Produktion sowie Fisch und Fleisch höchster Qualität.

Bei Fragen aller Art beraten wir sie gern.

Sie wollen für die ganze Familie einkaufen?

Kein Problem: in unserer Tiefgarage stehen Ihnen
100 Parkplätze zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Familie Glasmeyer.

Jürgen-Töpfer-Straße 18a-f * 22763 Hamburg
(direkt an der Behringstraße)

Tel.: 040 80040933

geöffnet: Montag bis Sonnabend von 08:00 bis 21:00 Uhr

www.glasco.de

Von Altonaer Verlagen

Neue Bücher für einen kuscheligen Winter

Wenn die Schneeflockchen wieder vom Himmel tanzen, heißt es Socken raus und mit einem schönen Buch ab auf die Couch.

Wir haben für euch ein paar toll gestaltete und geschriebene Geschichten rausgesucht, die ihr entweder von eurem Taschengeld kaufen oder noch schnell auf eurem Wunschzettel schreiben könnt. Das Besondere: Alle Bücher kommen von Altonaer Verlagen, fast bei euch um die Ecke. Dazu passt am besten ein heißer Kakao mit Sahne. Mmmh!



EVA DAX UND SABINE DULLY, OETINGER VERLAG

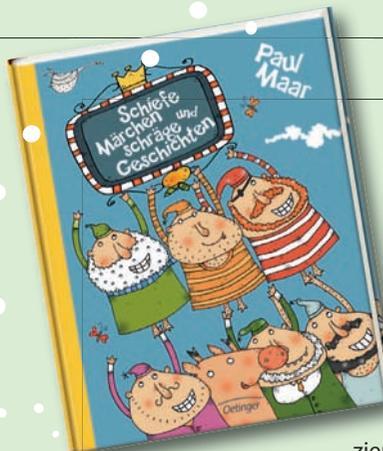
Fräulein Hicks und die kleine Pupswolke

Wusstest du, dass gleich fünf Superhelden in deinem Körper wohnen? Sie nennen sich die unaufhaltsamen Fünf und wollen herausfinden, wer von ihnen der Stärkste ist! Also treten Fräulein Hicks, die kleine Pupswolke, der Rülps, Professor Hatschi und der Gähn-Män in einem verrückten Wettstreit gegeneinander an. Doch als sie glauben, dass sie alle gleich stark sind, kommt jemand dazu, der stärker und furchteinflößender scheint als sie alle zusammen. Wer könnte das sein? Das Buch mit 32 Seiten und bunten Illustrationen ist für Kinder, die schon vier Jahre oder älter sind.

JENNI DESMOND, ALADIN VERLAG

Der Blauwal

Es war einmal ein Junge, der nahm sich ein Buch aus dem Regal und begann zu lesen. Und er liest etwas über den Blauwal, das größte Lebewesen unserer Zeit! Wusstet ihr zum Beispiel, dass ein einziger Wal so viel wiegt, wie 55 Nilpferde? Nein? Das und noch viel mehr könnt ihr in dem 48 Seiten langen Sachbuch, das gleichzeitig ein bisschen wie ein Märchen erzählt wird, erfahren. Das Buch zeigt euch außerdem in vielen Bildern, wie der Blauwal aussieht und was er kann. Für Kinder ab vier Jahre und älter, die besonders neugierig sind.



PAUL MAAR, OETINGER VERLAG

Schiefe Märchen und schräge Geschichten

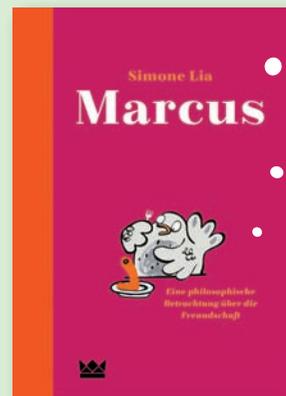
Kennt ihr das Sams? Nun, der Erfinder dieser Geschichte hat noch ein paar weitere Märchen zu erzählen. Und ihr könnt euch denken, dass diese so wie das Sams

ziemlich verrückt sein können. Da ist zum Beispiel der Zwerg Friedrich, der sich als Heinzelmann ausgibt, um so kurzerhand bei Herrn Mockinpott einzuziehen und dessen Joghurtvorräte aufzufuttern. Doch zum Glück bekommt Herr Mockinpott bald darauf Hilfe durch ein paar ganz bekannte Märchengestalten. Diese und weitere Geschichten für alle Kinder ab sechs Jahre und älter lest ihr auf herrlich bebilderten 140 Seiten.

SIMONE LIA, KÖNIGSKINDER VERLAG

Marcus. Eine philosophische Betrachtung über die Freundschaft

Wurm Marcus weiß gar nicht recht, wie ihm geschieht, als er plötzlich auf dem Teller von Vogel Laurence landet. Um nicht gefressen zu werden, verwickelt Marcus ihn in ein Gespräch. Und erfährt, dass Laurence ein Flamingo ist und unbedingt nach Afrika will, aber den Weg dorthin nicht findet. Da Marcus immer weiß, in welche Richtung er graben muss und immer noch nicht gefressen werden will, machen sich die beiden schließlich gemeinsam auf die Reise. Das Problem: Laurence sieht eigentlich mehr aus wie ein Huhn – und Marcus ist doch nicht der beste Kartenleser. Wunderschönes Buch über eine ungewöhnliche Freundschaft für Kinder ab 12 Jahre, auf 190 Seiten.



RUTA SEPETYS, KÖNIGSKINDER VERLAG

Salz für die See

1945. Florian, ein deutscher Deserteur, Emilia, eine junge Polin, und Joana, eine litauische Krankenschwester fliehen vor dem Krieg, aus Angst vor der Roten Armee gen Westen. Die gemeinsame Flucht ist eher ein Notbehelf, jeder der drei erzählt einzeln, denn jeder hat etwas vor den anderen zu verbergen. Zwischendurch sprechen weitere Figuren wie Matrose Alfred, der sich in einer Vorratskammer versteckt hält. Starke Geschichte über die letzten Kriegstage, für die Autorin Ruta Sepetys in den Archiven Osteuropas recherchiert hat. 416 Seiten für alle, die schon 14 Jahre alt oder älter sind.



Klassiker

Was für ein Theater!

AB IN DIE PUPPENKISTE

Marionettentheater
„Die kleine Hexe“

127 Jahre sind für eine Hexe ja echt kein Alter! Umso mehr ärgert sich die kleine Hexe, weil sie von den anderen großen Hexen noch nicht so richtig ernst genommen wird. Also fasst sie den Entschluss, so eine richtig gute Hexe zu werden, um die anderen zu beeindrucken. Wie sie das anstellt, seht ihr ab dem 3. Dezember im Jenisch Haus. Da wird das Stück von Otfried Preußler mit Puppen an Fäden zum Leben erweckt. Alle Termine gibt es hier: www.jenisch-haus.de



FOTO: MARIONETTENTHEATER THOMAS ZURN

Die kleine Hexe macht sich auf die Reise und trifft dabei auf manche Zauberei

MIT ORDENTLICH PFEFFER

Räuber Hotzenplotz

Die Geschichten von Otfried Preußler haben es in sich: Schon im vergangenen Jahr schoss der Räuber Hotzenplotz am Schmidt Theater scharf mit seiner Pfefferpistole. Und darf in diesem Jahr erneut am Schmidt Theater Omars Kaffeemühle stehlen. Casper und Seppel sind ihm dicht auf den Fersen und geraten bei der Jagd nach dem Räuber in die Fänge des Zauberers Petrosilius Zwackelmann. Ob sie ihm entkommen können und ihrer Oma die heißgeliebte Mühle zurückbringen können? Läuft noch bis zum 8. Januar, alle Termine gibt es hier: www.tivoli.de



FOTO: OLIVER FANTITSCH

Räuber Hotzenplotz hat Böses im Sinn! Ausgerechnet auf Omars neue Kaffeemühle hat er es abgesehen

EIDOPHUSIKUM AM ALTONAER MUSEUM

Über den Wolken gibt es einiges zu sehen

Ab dem 18. Jahrhundert konnten durch die Erfindung der Laterna Magica erstmals kleine Filme abgespielt werden. Die Laterna Magica funktioniert ähnlich wie ein Diaprojektor und bringt über Licht, das durch Bilder hindurch scheint, diese auf eine Wand. Am Altonaer Museum zeigt die Vorführung des sogenannten Wolkentheaters Eidophusikum jeden Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr, wie diese mit Ton unterlegten Bilder und Landschaften damals ausgesehen haben. Dazu gibt es ein Papiertheater zu bestaunen, das etwa zur gleichen Zeit genau diese Technik benutzte, nur eben die Bilder etwas kleiner abbildete. Beides war damals als Aufführung auf Jahrmärkten und in Wirtshäusern sehr beliebt! Weitere Infos gibt es hier: www.altonaermuseum.de

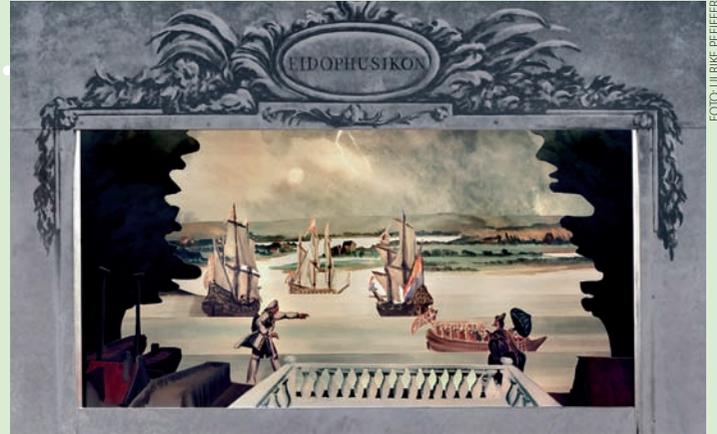


FOTO: ULRIKE PFEFFER

Ganz ohne Leinwand: So sah der Vorläufer unseres heutigen Kinos aus

ANKÜNDIGUNG

Musik für ein funkelnDes neues Jahr!

Überpünktlich zur Eröffnung der Elbphilharmonie lassen wir es uns natürlich nicht nehmen, euch noch schnell das Kindermusikevent namens Funkelkonzert XXL vorzustellen, das dort am 30. Januar stattfinden wird. Um 19.30 Uhr spielt im Großen Saal das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester einiges von Beethoven und Co., das sich langsam aber sicher in Popsongs wandelt. Moderiert wird das Spektakel von Fahri Yardim. Den Schauspieler habt ihr bestimmt schon mal in den Kinohits »Männerherzen« oder »Honig im Kopf« und als Sidekick von Til Schweiger im »Tatort« gesehen! Wer dann noch nicht genug hat von klassischer Musik, der versucht es mal mit der Hamburger Camerata: Das Orchester ist 2017 mit dem Karneval der Tiere in Hamburg unterwegs und spielt zum Beispiel am 18. Februar im New Living Home, Eimsbüttel. Mehr Infos zu beiden Konzerten: www.elbphilharmonie.de, hamburgercamerata.com



FOTO: SVENJA HIRSCH

WINTERBASTELTIPP

Einmal ein Engel sein!

Das braucht ihr: Ein Stück Holz, etwa 15 bis 20 cm hoch. Es sollte oben und unten gerade abgesägt sein, damit euer Engel am Ende nicht umkippt! Eine Styroporkugel für den Kopf des Engels, etwa 5 bis 10 cm Durchmesser, je nach Größe des Holzstückes. Dicke Pappe für die Flügel. Eine Rolle Gips. Einen langen Nagel und einen dünneren, kürzeren Nagel. Wasser, Schere, Hammer. **So geht's:** Zeichnet auf der Pappe einen Paar miteinander verbundene Flügel vor und schneidet diese aus. Dann schneidet ihr etwa 10 cm lange Stücke von der Gipsrolle und klebt diese mit dem Wasser auf Flügel und die Styroporkugel. Der Gips sollte gleichmäßig verteilt werden und Kopf und Flügel schön stabil machen! Lasst beides gut trocknen. Wenn ihr mögt, könnt ihr mit weißer Farbe beides anschließend noch einmal anmalen. Den großen Nagel schlägt ihr oben in die Mitte des kurzen Holzendes, sodass er noch ein Stück heraussteht. Bohrt ein Loch in die Styroporkugel und steckt sie auf den Nagel. Dann haltet ihr das Flügelpaar an eine der langen Seite des Holzes und schlägt den kurzen Nagel in der Mitte der Flügel hindurch in das Holz. Wenn ihr wollt, könnt ihr den Kopf des Nagels verstecken, indem ihr ein weiteres Stück Gips darüber klebt. Fertig ist der Engel!

KREATIVES QUARTIER

Ottensen

Nicht viele Stadtteile Hamburgs verfügen über ein Profil wie Ottensen. Die Ottenser Hauptstraße, die Bahrenfelder und drumherum beherbergen Einzelhandel und (Kunst-)Handwerk in kleinen, inhabergeführten Läden und Werkstätten. Einer neben dem Anderen. Weniger Bescheidene ziehen den Vergleich mit Amsterdam oder Paris. Die meisten der Anwohner und Betreiber der kunterbunten Szene wünschen sich, alles solle so bleiben, wie es ist, aber die Aktivitäten deuten seit einiger Zeit auf Gentrifizierung. Einige Beispiele und Tipps seien hier stellvertretend aufgezeigt – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Denn das nähme Ihnen, liebe Leser, vielleicht die Freude am Entdecken. Gönnen Sie es sich, durch die Gassen zu schlendern, viele noch mit Kopfsteinpflaster, zum Beispiel die Mottenburger Twiete, um in der „Motte“ Station oder Entdeckungen zu machen.



Erster November-Schnee. Wer nicht fahren muss, lässt das Auto stehen

MALEN

Atelier Nigoh

Bezahlbare Kunst und das Spektrum freier Arbeiten von Nina zeugen von handwerklichem Können. Spürbare Freude versprüht sie, wenn sie von ihren Malkursen spricht. Gebürtig in Köln, hat es sie irgendwann nach Ottensen verschlagen – viele ihrer Motive zeigen ihre Liebe zum Hafen und ganz aktuell zur Elbphilharmonie. „Eine sensationelle Architektur mit dem Zeug zum Wahrzeichen“, bezieht sie Position, während sie sich sehr herzlich von ihren heutigen Kursteilnehmerinnen verabschiedet. Acrylmalerei und Holzschnitte sind ihr für eigene Werke am liebsten, aber auch Auftragsarbeiten,



Nina Hasselluhn, nach Jahren als Flugbegleiterin mit beiden Beinen am Boden

gern in großen Formaten und besonders gern gegenständlich mit kräftigen Farben. Die fordern ihr eigenes Können und Ehrgeiz heraus.

Mit Hingabe widmet sie sich den Malkursen, in denen sie ihre Fertigkeiten an Interessierte weitergibt. Für die Kurse gibt es auch Geschenkgutscheine. „Gib Dich zwei Stunden lang Schönem, Verrücktem, Schwärmerischem, fast Vergessenem oder einfach neuen Ideen hin und male Dein Bild“, motiviert sie. „Es erstaunt mich immer, wie viele Talente so vor sich hin schlummern“, qualifiziert sie die Erfahrungen mit ihren MalSchülern. Nur Mut!

Atelier Nigoh, Eulenstraße 62



Geschenkideen en masse im „Lindli“

SUCHEN & FINDEN

Mitbringsel

„Alles, was die Welt nicht braucht“, lautet die Kernaussage, die das kunterbunte Angebot treffend beschreibt. Bei einer Reise durch die Regale wird jeder fündig, der oder die ohne Idee den kleinen Laden betritt. Für Kinder wie für alte Freunde. Und wer doch nichts findet, fragt Michael Lohmann, der fast immer eine Lösung parat hat. Natürlich auch für Weihnachten. Lindli, Bahrenfelder Straße 129



Birte Kuchenbrandt löst Käserätsel

NORDISCHES WEINHAUS

Schlaraffen-Treffpunkt!

Das Nordische Weinhaus ist eines jener Häuser, wie es sie „eigentlich“ nicht mehr gibt. Weine warten darauf, entdeckt zu werden. Rote, weiße, auch Port- und Likörweine. Statthalterin Birte Kuchenbrandt teilt ihr profundes Wissen mit Freude und zur Erbauung der Kunden. Das Ambiente erinnert an die Präsentation von Kolonialwaren. Die Weine stammen aus

ganz Europa. Jetzt fragt jemand gezielt nach Beaujolais Primeur. Dem kann natürlich geholfen werden.

Wer es festlich liebt, wählt zwischen nie gehörten Champagnersorten. Eine gut sortierte Reihe an Single Malts wendet sich an die sogenannten Besserverdienenden. Neben Armagnacs, alten Cognacs, Wein- und Obstbränden. „Gängige“ Marken finden sich hier nicht.

Längst haben die staunenden Augen die etwa 100 Käsesorten entdeckt, die von knackigem Speck und Würsten eingerahmt sind. Schluck! Lothringer Pasteten im Glas und Brotlaibe locken anspruchsvolle Gaumen.

Attentate auf die Linie planen die hand- und hausgefertigten Pralinen und Karamelle, die in jener Vitrine stehen, die den Besucher gleich beim Eintreten überfällt. Zum Naschzeug gesellen sich Tees und Kaffees, die ebenfalls mit seltenen Provenienzen überzeugen wollen. Wahrhaft ein merkantiles Kleinod, wie es wohl nur hier seinen Platz seit fünfzig Jahren behaupten kann. Kiek mol in!

Nordisches Weinhaus, Eulenstraße 83



Konzentration: Juwelengoldschmied Michael Holst bei Detailarbeiten

EULENSTRASSE

Neues Schmuckatelier

Ganz neu ist das Atelier nun aber nicht. Michael Holst fertigte hier viele Jahre mit Partnerin. Im Sommer hat er umgebaut, arbeitet nun allein und die jetzige Gestaltung der Räume lässt Platz für Ideen und

ihre Umsetzung. Der „letzte Schliff“ fehlt noch, aber daran wird gearbeitet. Bis Weihnachten soll sein Einrichtungskonzept stehen. „Mein Ziel ist es, individuelle Schmuckstücke zu schaffen, die perfekt auf ihre Trägerin abgestimmt sind“, positioniert er sich. Die guten Beziehungen zu denen, die mit den Steinen handeln, sind hilfreich, wenn es um die Beschaffung seltener, oft im Vorkommen limitierter Edelsteine geht. In den Auslagen imponiert unter anderem ein großer Turmalin, schlicht in 18Kt Gelbgold gefasst, neben einem hochkarätigen antiken Zigarettenetui. „Das habe ich angekauft, um es so vor dem Einschmelzen zu retten. Wäre doch schade gewesen!“
Überhaupt: Wer ein nicht mehr zeitgemäßes Schmuckstück besitzt und es in Tragbares umarbeiten lassen möchte, trifft bei Michael Holst auf zwei offene Ohren. Unter Einsatz untypischer Materialien (auch Holz, Glas und Leder ...) entstehen Einzelstücke nach abgestimmten Entwürfen. Die beiden Elefanten vor der Tür – aus Fernost und sicher als „Übergepäck“ mitgeführt, bewerben sich um die Aufmerksamkeit der Passanten.
Goldene Zeiten, Eulenstraße 77



KÜNSTLERSCHAFFEN

Graffiti

Beim Bummeln durch das Quartier begegnen dem Aufmerksamen allerhand überraschende Bilder und Perspektiven. Nach Herzenslust werden Pinsel und Spraydosen geschwungen von unbekanntes Kreativen, die sich verewigen ... neben eher respektlosen Schmierern, die dann ungebeten ihre Duftnoten setzen. Da bleibt dann der Respekt vor dem Werk anderer schon mal auf der Strecke.



„Kunst am Bau“. Es lohnt ein Blick in die Höfe des Viertels – von Hammerhai bis Edelkarosse



Große und kleine Unterhaltungsfans werden angesprochen

KLEINE RAINSTRASSE

Liebevoll

Wer eher ziellos schlendert, bleibt unvermittelt stehen: „Was ist das denn?“ Allerhand zum Spielen und zum Anziehen präsentieren Larissa Thiesen und Eva Jaeger-Nilius in ihrem kleinen Laden. Alles in kleinen Auflagen, manche Einzelstücke und zauberhafte Bücher – noch so richtig zum Lesen! Handmade, zum Beispiel von „Tatendrang-Design“, „Fritze & Kerlchen“, „käselotti“ und „Chic le Strick“. Gerade richtig, um kleine und große Hände und Hälse warmzuhalten, wenn es jetzt mal zeitgemäß schneit und gefriert.
litil, Kleine Rainstraße 6



Schmiedeeiserner, dekoriertes Weihnachtsbaum

GROSSE BRUNNENSTRASSE

Es weihnachtet

Seit mehr als elf Jahren handelt Birgit Lakke mit einzigartigen Möbeln des niederländischen Designers Piet Hein Eek in Ottensen. Im Laufe der Zeit hat sie ihr Angebot um ausgesuchte schöne Dinge rund um das Thema Wohnen erweitert. Angeboten wird ausschließlich, was ihr persönlich gefällt. „Ich bin immer auf der Suche nach Dingen in Kleinstauflage, die es nicht überall zu kaufen gibt.“ Das gilt auch für Weihnachtsdeko. Abseits des eher Gewohnten stellt sie für das Fest 2016 wieder aus Blech geschmiedete bunte Engel, Könige und Schneemänner in den Fokus, geschmiedet auf einem Hof im Süden der Stadt.
Birgit Lakke, Große Brunnenstraße 47



Liebevoll ausgesuchter, handgefertigter Kleinkram für ein fröhliches Fest

OTTENSER

Treffpunkt

Am Rande des Alma-Wartenberg-Platzes steht (noch?) eine jener urigen Kneipen, die seit vielen Jahren zum Charme des „Ottenser Kiez“ beitragen: Das „Aurel“. Mit langem Tresen und Hockern davor, vollbärtiger Servicekraft dahinter und einem spürbar gelassenen Publikum. Man kennt sich. Und wenn nicht, macht nix. Gesprochen wird trotzdem miteinander. Momentan gerade über die Veränderungen, die zu verzeichnen sind – und vor allem über das Kneipensterben. Nachdem der Vorbesitzer der Immobilie vor Kurzem verstorben ist, ging sie an einen neuen Investor. Und wenn man nicht weiß, ob und wie lange das „Aurel“ noch mit dem gewohnten und lieb ge-



Hier schreibt man sich noch. Zeugnis: Ansichtskarten an der Wand

wonnenen Ambiente vom Mittagsgast bis zum Nachtbummler, von Nachbarn und Szeneneugierigen angelaufen werden kann? Es herrscht Sorge und Unsicherheit, ist zu hören.

Die „Happy Hour“ heißt hier „Frohe Stunde“ und den „Caipi“ gibt's dann für 4 Euro. Wer mag eine solche Gelegenheit aufgeben?! Eine junge, kreuzworträtselnde Frau beschäftigt die Schreibweise von Irgendwas. Sie erhält gleich mehrere Antworten auf die in den Raum gestellte Frage. Jemand doziert über das Thema Rechtschreibreform. Aber SO genau wollte das niemand wissen.

Und dieser Hort der Kneipenkultur sollte weichen? Undenkbar, aber man weiß eben nichts Genaues. Besser im Auge behalten!

AUREL, Bahrenfelder Straße 157



Einfach mal umschauen!

NUR UM DIE ECKE

Stöbern

„Klamotten satt“ gibt's im Ser Mer bei Nergil Caliskanaglu, die aber auch auf „Nergil“ hört. Taschen, Stiefel, Schals, Kleider, Modeschmuck. „Halt! Mein Lippenstift“, lacht sie, bevor sie sich in Positur setzt. Eine Couch lässt die Suchenden verweilen. Spontane Entscheidungen müssen ja gut überlegt sein.

Ser Mer, Kleine Rainstraße 10

HEIMSPIEL

Rothestraße

Frank hat das Kochen nie gelernt. Aber es hat seinen Ehrgeiz geweckt. Das Tomatenpesto schmeckt göttlich, die Frischkäsetorte sucht ihresgleichen in der Stadt. Sagen seine Stammgäste. Wer einen Tee möchte, ist genauso willkommen wie der oder die Wochenendeinkäufer/in. An der Wand des Lädchens: Holz, das sichtbar lange Zeit im Wasser zugebracht hat und andere irgendwo angeschwemmte Fundstücke. Freundlich und geduldig erklärt er sein TIDE. Mal anheuern!

TIDE, Treibholz & Feinkost, Rothestraße 53

AUSWÄRTSSPIEL

Antik-Tage

Am 3. und 4. Dezember finden im Gemeindehaus der Christuskirche Othmarschen die 16. Othmarscher Antiktage statt. Über 25 Händler zeigen ihre Schätze von der Fayence über Möbel, Silber, Glas und Porzellan bis zu Schmuck, Lampen, Gemälden und vielem mehr. Für Kaffee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Behinderten-Tagesstätte der Gemeinde werden jedoch gern entgegengenommen.

Sonnabend von 10 bis 18.30 Uhr und Sonntag von 11.30 bis 18 Uhr.

Roosens Weg 28, Othmarschen



Pedale Favoriten

ZENTRAL

Boots in Ottensen

Wem vom Streifen durch das Quartier die Füße schmerzen, steht unvermittelt vor einem Schuhladen der ausgefallenen Art. Für Seeleute? „Gangway“ steht draußen dran. Drinnen wird gerade dekoriert. „Mehr Wintersachen“, erklärt der kräftige junge Mann. Klar: Mitte November – und der erste Schnee hat sich gar nicht richtig angemeldet. Höchste Zeit also.

Gangway, Ottenser Hauptstr. 64

BEDEUTUNGSBRETTER

monsun.theater

Stadtbekannt – bei denen, die viel lieber alles live erleben möchten. Mit Darstellern und Kulissen und auf den Brettern, die ja die Welt bedeuten wollen. Das monsun.theater, mitten in Ottensen gelegen, ist seit 1980 das älteste Off-Theater Hamburgs. Intendantin Françoise Hüsges legt den Fokus auf Gegenwartsdramatik aller Kulturen, Musik-, Jugend- und Kindertheater. Sonntags gibt es einen Salon für Literatur und Musik quer durch alle Genres. Vor allem jungen Darstellern bietet das Haus die Möglichkeit, Bühnenerfahrung zu sammeln und sich auszuprobieren – und vor knapp 100 Zuschauer/innen.

Am 4. Dezember wird „Die drei kleinen Schweinchen“ gegeben, für Erwachsene und Kinder ab drei Jahre, und weihnachtlich wird es ab 22. des Monats (Premiere) mit „Der Nussknacker“. Toll!

monsun.theater, Friedensallee 20



Hereinspaziert, wer ein Faible für kleine Bühnen hat!

TIMS THESEN

THEMA:

Rettet die Kirche!



Tim Holzhäuser schreibt hier seine monatliche Glosse

Klären wir zunächst die Positionen: Von mir aus könnte die christliche Kirche morgen ihre Auflösung beschließen und alle Räumlichkeiten an Myplace vermieten. Da ich jedoch die religiösen Gefühle meiner Mitmenschen respektiere, präsentiere ich Ihnen drei Thesen zur Rettung der Kirche. Zunächst eine Zustandsbeschreibung. Was hat die Kirche, was hat sie nicht? Die Rolle des Welterklärers ist weggebrochen. Die christliche Kirche hat sich über Jahrhunderte als Salamataktiker erwiesen, der die eigenen Positionen erst dann aufgibt, wenn die Leute in ungläubiges (!) Gelächter ausbrechen. Moralische Überlegenheit ist auch hin. Skandale haben dazu geführt, dass Geistlichen auf moralischem Gebiet eher Gefahrenpotenzial unterstellt, keinesfalls aber ein Vorsprung eingeräumt wird.

Auf der Haben-Seite finden wir prächtig gefüllte Bankkonten, Grundbesitz von der Größe der Saturn-Oberfläche, Verfilzungen bis in die Spitzen der Verwaltung. Dazu kommen Millionen Gemeindemitglieder, die sich entschlossen haben, es mit dem freien Denken an gewissen Tagen nicht zu übertreiben. Leider ist die Prämisse des ganzen Theaters, die Existenz Gottes, unhaltbar geworden, sodass die Millionen rasant schwinden. Allein 391.925 Abgänge 2015. Wie also könnte der Laden wieder laufen?

1. Mit bösen Geistlichen. Die würden für Kontur sorgen. Moderne Geistliche sind rhetorisch meist spitze, weil sie trotz unhaltbarer Prämisse weiterwurschteln müssen. Es ist aber fast unmöglich, sie zu einer Aussage zu bewegen, die vom common sense abweicht. Das ist langweilig und opportunistisch. Ein Veganer-Seminar erzeugt heute mehr religiöse Inbrunst als ein Gottesdienst. Feuer und Schwefel von der Kanzel würde Medieninteresse erzeugen und eine widerliche, aber immerhin vorhandene Klientel ansprechen.

2. Mit Bling-Bling! Die Kirche sollte das Wohlbefinden ihrer Gläubigen materiell verbessern. Giveaways, Shuttleservice, Parfümeditionen, Horsd'œuvre, Automatik-Uhren schon für geringste Verdienste – die Möglichkeiten sind endlos. Auch armen Gemeindemitgliedern könnte so das erhabene Erlebnis der dicken Hose zuteil werden. Inspiration: Rap-Videos!

3. Mit einem Neustart. Wir kennen das aus der EDV. Wenn das System durch Updates und Patches unheilbar verhunzt ist, bleibt als Rettung nur ein Total-Reset. Ein halbes Dutzend Drehbuchautoren bei Häppchen und Sekt in einem Raum – da würde sicher etwas Attraktives entstehen.

Anekdote zum Schluss: Als ich aus der Kirche austreten wollte, musste ich 30 Euro zahlen. Die Sachbearbeiterin kassierte, schnappte sich meine Lohnsteuerkarte, stutzte und schrie: „Mann, Sie waren ja gar nicht in der Kirche! Der Stempel fehlt!“

„Wenn das so ist“, sagte ich, „dann hätte ich gerne die dreißig Steinchen wieder.“ Ausgelacht hat sie mich.

Rate mal ...

			8			6	9	
					5			3
			4	2				8
7		4	6				2	
		6				4		
	5				8	1		7
2				5	4			
9			7					
	8	7			1			

© 2013 Projekt- und Grafikwerkstatt, Hamburg

SUDOKU - SCHWIERIGKEITSGRAD SCHWER

Klönschnacks Sudoku

Mit Raten werden Sie vermutlich nicht weiterkommen. Sudoku erfordert Nachdenken und beruhigt die Nerven. Viel Spaß dabei! Die Auflösung finden Sie auf Seite 36 (aber nicht vorher nachsehen).

KLÖNSCHNACKS KLEINE FOTOFRAGE

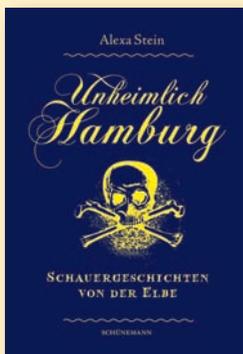
Wo ist das denn?

- A) Leuchtturm Oevelgönne
- B) Unterfeuer Blankenese
- C) Leuchtturm Wittenbergen



Die Auflösung finden Sie auf Seite 36.

Klönchnacks literarische Seiten



Geschichten
Unheimlich Hamburg

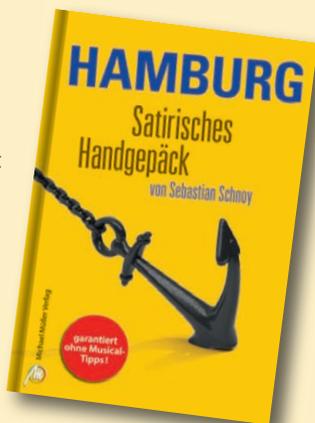
Alexa Stein, Schünemann, 978-3-944552-93-4, Hardcover, 14,90 €

Hamburg als Schauplatz von Gruselgeschichten, das gibt es im Alltag reichlich, in der Literatur aber nicht. Abhilfe schafft Alexa Stein, die eine Sammlung von Geschichten rund um historische Gestalten wie Zitronenjetzte und Hans Hummel präsentiert. Kurzweilig und lesenswert.

Humor
Hamburg – Satirisches Handgepäck

Sebastian Schnoy, Michael Müller Verlag, ISBN 978-3-95654-409-5, Hardcover, 12,90 €

Der Bestsellerautor und Kabarettist liefert in diesem kleinen Buch eine absolut respektlose, witzige und treffende Analyse Hamburger Milieus. Gentrifizierung, Cabrios, Sylt, Kiez, Hafencity und Golden Retriever werden nicht geschont, sondern unbarmherzig ans Tageslicht des gesunden Menschenverstandes gezerrt.



Roman
Lautlose Nacht

Rosamunde Lupton, dtv, ISBN 978-3-423-26121-0, broschiert, 15,40 €

Die englische Physikerin Yasmin fliegt mit ihrer tauben kleinen Tochter Ruby nach Alaska, um ihren Mann Matt zu treffen. Doch am Flughafen wartet die Polizei auf sie. Matt ist am Polarkreis umgekommen. Yasmin glaubt nichts davon und macht sich mit ihrer Tochter auf eine gefährliche Suche. Spannend, atmosphärisch, eindrucksvoll.

Lesung
Otgard Ermoli liest im Witthüs

Di., 6. Dezember, 14 Uhr, Elbchaussee 499a, Blankenese

In seinem Kurzroman „Das zerstörte Nest“ erweist sich der indische Schriftsteller Rabindranath Tagore (1861–1941), der 1913 den Literaturnobelpreis erhielt, als Kenner des Menschen. Feinfühlig und bedachtsam beschreibt er in dieser Liebesgeschichte die Beziehung zwischen dem Zeitungsverleger Bhupoti und seiner jungen Frau Tscharu. Die sorglos scheinende Ehe erfordert eine Wende; mit ihr wird der Roman abgeschlossen. Mit dem Tagore-Gedicht „Mein Lied“ beschließt Otgard Ermoli die Lesung.

Anmeldung unter Telefon 880 69 07 oder 86 01 73, Eintritt: 8 Euro

Bonjour Tristesse
Hamburg Cityscapes

Milan Horacek, Junius, ISBN 978-3-88506-772-6, Hardcover, 59,90 €

Zu den verlegerischen Zwangshandlungen gehört in Hamburg das Publizieren großformatiger Bildbände im Herbst. Sie füllen den gesamten Keller der Staatsbibliothek und ihr Sujet ist stets die Stadt selbst. Ihnen gemein ist häufig das Fehlen von Prämisse, Spannung, Überraschung. Die aktuellen Produkte kommen von KJM („Hamburg – Am Ufer“) und dem Junius-Verlag. Der publiziert mit „An der Elbe“ schwarz-weiße Langeweile und toppt dann alles mit „Hamburg Cityscapes“: Ein gewaltiger Band mit tristen Motiven zwischen VW-Golf und Waschbeton. Er wird, so ihn denn jemand kauft, für einige Selbstmorde um die Weihnachtszeit verantwortlich sein.

Wunschzettel der KLÖNSCHNACK-Literaturredaktion für 2017: ein Jahr ohne Hamburg-Bildbände!



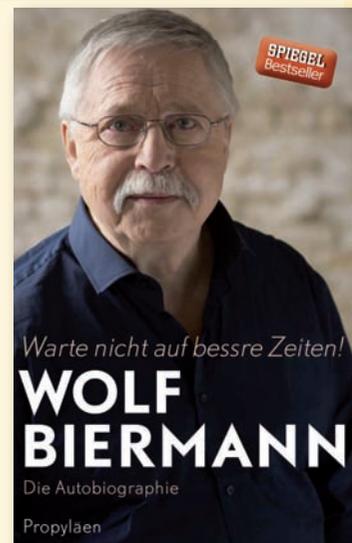
Für Sie entdeckt und gelesen ...

Autobiografie
Warte nicht auf bessere Zeiten

Wolf Biermann, Propyläen Verlag, ISBN 978-3-549074732, Hardcover, 28 €

Der lange Abschied von der Idee des Kommunismus. So könnte eine Unterzeile des Buches „Warte nicht auf bessere Zeiten“ lauten. Der Autor Wolf Biermann erzählt sein inzwischen 80 Jahre währendes Leben mal anrührend, mal ironisch, stellenweise auch schnoddrig. Die Schilderung der Kindheit in Hamburg, des Todes des jüdisch-kommunistischen Vaters im KZ, die Bomben auf den Hamburger Osten und die Szenen aus dem Krieg gelingen Biermann auf intensive wie anrührende Weise.

Die Mutter schickt den jungen Biermann in die DDR, überzeugt, dort den besseren Teil Deutschlands zu finden. Nach dem Abitur findet Biermann den Weg in Brechts Theater, er beginnt zu schreiben und zu singen. Nach wie vor überzeugter Kommunist, sieht Biermann die Diskrepanz von Anspruch und Wirklichkeit. Seine Lieder und Texte thematisieren diesen Wider-



spruch. Mit der Folge, dass er mit Auftrittsverbot belegt wird. Unter Linken im Westen wird Biermann geliebt, weil er den Traum vom Sieg des „wahren“ Kommunismus aufrecht erhält. Im Osten werden seine Lieder gehört, weil sie die Obrigkeit des SED-Staates aufs Korn nehmen, wie es sich kein anderer erlaubt. Dabei gehörte Biermann trotz Auftrittsverbot zu den Privilegierten des Landes. Nach seiner Ausbürgerung aus der DDR brauchte es noch einige Jahre, bis er seine langjährige Weltanschauung aufgab.



Geschäftsführer Alexander Garbe bedankte sich besonders bei seinem ganzen Team

JUBILÄUM

20 Jahre stilwerk in Hamburg

Das weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus bekannte Design-Einrichtungshaus stilwerk feierte vom 31. Oktober bis 6. November mit einer großen Jubiläumswoche sein 20-jähriges Bestehen.

Inhaber, Initiatoren und Wegbegleiter wie Alexander Garbe, Alexander Raab, Staatsrat Dr. Rolf Böisinger, Stephen Williams und Heike Gessulat dankten beim Eröffnungsereignis für 20 Jahre Treue und blickten stolz auf die hauseigene Geschichte zurück. „Auch in den kommenden Jahren werden wir für ein erstklassiges Angebot, Beratung und Planung auf höchstem Niveau stehen“, sagte Geschäftsführer Garbe. „Unser Angebot richtet sich dabei nicht nur an den Endkonsumenten, sondern auch an Architekten, Bauherren und Inneneinrichter.“

Spannende Aktionen auf allen Etagen, Lesungen, individuelle Ausstellungen und Events im Haus sorgten sieben Tage lang für extra Inspiration und Designhighlights.
stilwerk, Große Elbstraße 68, Altona, Telefon 30 62 11 00, www.stilwerk.de

AUSBILDUNG

Feier-Tage bei V.I.E.L

Ein Jubiläum im Dezember und der traditionelle Neujahrsempfang im Januar: Bei V.I.E.L Coaching + Training wird gefeiert – und Sie können mitfeiern! Im Dezember führt das renommierte Ausbildungsinstitut zunächst den 100. Durchgang seines Coaching-Kompakt-Kurses durch. Den Teilnehmern des Seminars winken dabei Jubiläums-Überraschungen.

Am 25. Januar folgt dann der traditionelle V.I.E.L-Neujahrsempfang. An diesem „Tag der offenen Tür an der Elbmeile“ können Interessierte das Institut und viele nette Menschen kennenlernen und bei Prosecco, Kaffee und Gebäck einem spannenden Begrüßungsvortrag lauschen. Das Team von V.I.E.L freut sich auf Sie! Nähere Informationen und Anmeldung telefonisch oder per E-Mail unter info@viel-coaching.de
V.I.E.L Coaching + Training, Elbberg 1, Altona, Telefon 85 41 87 97, www.viel-coaching.de



Tom Rückerl von V.I.E.L Coaching + Training

WOHNEN

Tipp bei Immobilienerwerb

Wer beim Kauf eines Hauses oder einer Wohnung nur mit dem Preis der Immobilie kalkuliert, kann am Ende eine böse Überraschung erleben.

Denn zum Erwerb kommen noch weitere Kosten dazu – die sogenannten Transaktionskosten. Hierzu gehören die Grunderwerbssteuer, Notarkosten, Grundbuchkosten und Leistungen von Maklern. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung hat in der Studie „Wohn- und Immobilienmärkte in Deutschland 2016“ einen Leitfaden mitgegeben, der aufführt, welche Zahlungen Immobilienkäufer neben dem Kaufpreis berücksichtigen sollten.

Hierbei ist es immer gut, einen Experten an der Seite zu haben, der einen individuell unterstützt. Immobiliengutachterin Diane Reimers berät Sie gern.

Reimers Immobilien, Wichmannstraße 4, Businesspark Bahrenfeld, Haus 5 Nord, Bahrenfeld, Telefon 86 64 50 98, Mobil 0160 96 89 82 55, www.reimers-immobilien.de



Immobiliengutachterin Diane Reimers

IMMOBILIEN

Falsche Wohnflächen können teuer werden

Im November 2015 entschied der Bundesgerichtshof, dass bei Mieterhöhungen ab sofort ausschließlich die tatsächliche Wohnfläche als objektiv nachvollziehbares und vergleichendes Kriterium rechtsgültig ist (BGH, VIII ZR 266/14). Damit kippte der BGH die bisherige

Regelung, wonach die im Mietvertrag vereinbarte Wohnfläche bis zu zehn Prozent von der tatsächlichen Wohnfläche abweichen darf.

Auch beim Verkauf kann eine falsche Wohnflächenangabe gefährlich sein. „Bereits jetzt ist es so, dass die Verkäufer für die Fläche haften“, berichtet Patrick Görner. „Entspricht die Wohnflächenangabe nicht der tatsächlichen Wohnfläche, droht dem Verkäufer eine Schadenersatzforderung.“ Neben einer Minderung des Verkaufspreises kommen auf den Verkäufer im Schadenersatzfall weitere Kosten zu.

Auch die beim Immobilienverkauf abgeschlossene Gewährleistung schützt nicht vor Schadenersatzansprüchen, sofern die Fläche als Vertragsgegenstand angenommen wurde.

Am sichersten ist es für Eigentümer, den Verkauf nicht in Eigenregie durchzuführen, sondern einen Fachmann zurate zu ziehen. Ein guter Makler ist bestens mit den Berechnungen der Wohnfläche vertraut und wird diese korrekt ausführen. Ein Tipp: Ein seriöser Makler ist außerdem daran zu erkennen, dass er das Risiko bei der Flächenangabe selbst trägt und nicht auf den Kunden abwälzt.

„Der Makler bietet dem Kunden eine Rechtssicherheit, die der Privatverkäufer allein nicht gewährleisten kann“, sagt Görner.

Berger 1A Immobilien, Bahrenfelder Straße 57, Ottensen, Telefon 554 40 22 80, www.berger-1a.de



Patrick Görner

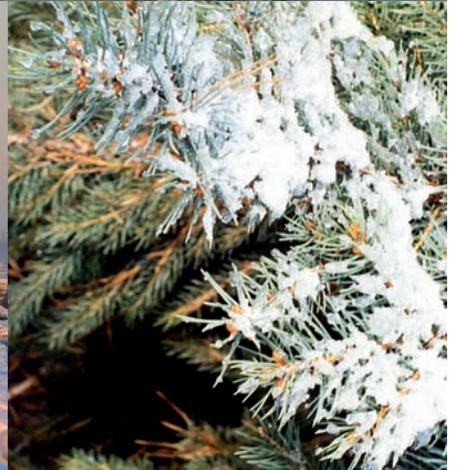


Der



HAMBURGER
Klönschnack

wünscht frohe
Weihnachten!





CHRISTOPH LAMERS, „DER GÄNSEBRATER“

In die Röhre geschaut

Zentraler Raum in der „Goldenen Gans“ ist nicht nur in der Weihnachtszeit die Küche mit jener Röhre, die zwischen Martins-tag und dem Neuen Jahr etwa 150 Gänse knusprig werden lässt. Unter den wachsamen Augen von Küchenchef (seit 2014) Christoph Lamers. Längst hat sich das Gasthaus zu einer Pilgerstätte für jene entwickelt, die es „gans knusprig“ mögen.

Große Freude, wenn Christoph Lamers zu etwas späterer Stunde in den Gasträum schaut und die zufriedenen Gesichter signalisieren: „Alles gut!“. Meist sind es in der Vorweihnachtszeit Feiern aus unterschiedlichsten Anlässen, für die als Treffpunkt die „Goldene Gans“ gewählt wird. Die etwa 150 Gänse werden seit Jahren aus laufend kontrollierter Aufzucht und artgerechter Freilandhaltung vom Schönmoorer Hof bezogen. Kegelclubs, Familien- und Freundeskreise von nebenan oder nahebei kehren erwartungsvoll ein für leckere Stunden. „Nomen est omen!“, kommentiert Christoph Lamers. „Beim Gänsebraten macht uns so schnell niemand etwas vor.“

Wenn jemand nachfragt, ob, wie und für wie viele Gäste wir das hinbekommen, spreche ich am liebsten alles persönlich ab.“ Mit seinem Team hat er sich der gehobenen Küche verschrieben, wobei das Drumherum „völlig normal“ geblieben ist, die Tradition des 1882 gegründeten Gasthauses bewahrend. Wer die Stufen dorthin „erklimmt“, wird sofort von einem köstlichen Duft erwischt, der um die Nasen buhlt. Die Frage „Soll es wirklich Gans sein?“ wird schnell verworfen, hat man doch längst alles fest verabredet und freut sich schon mal schluckend darauf. Wie schon im letzten Jahr. Und vermutlich im nächsten ...

20
JAHRE
HELLEN IN
HAMBURG



MITHELFEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGLIED WERDEN.

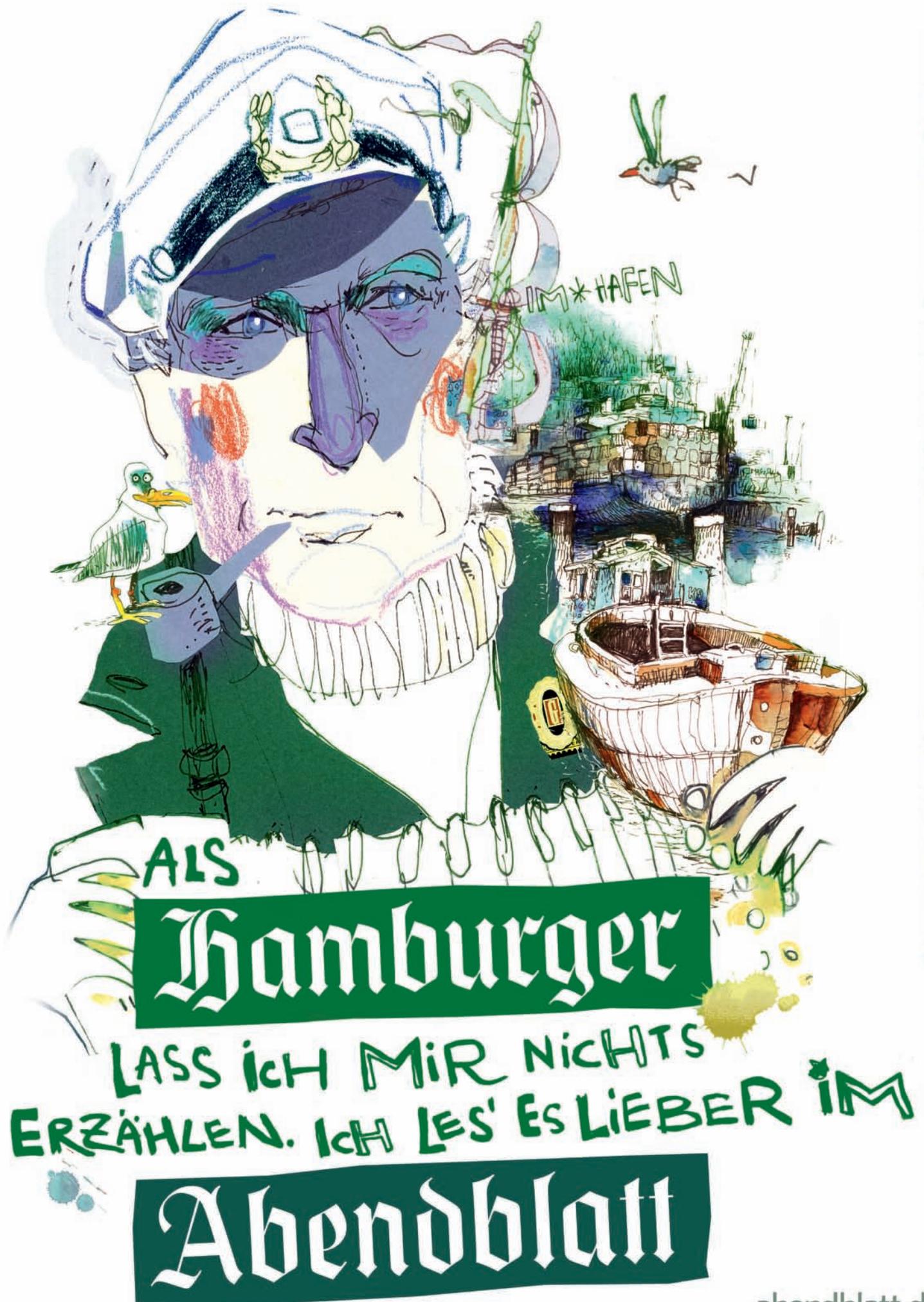
Jean
und Manuela B.,
Förderer seit 2013

Unsere ~~Stimme~~ TUT GUTES.

Seit 1996 engagieren wir uns in Hamburg gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation und haben mehr als 1.100 soziale Projekte mit über 10 Millionen Euro gefördert.

Werden auch Sie Mitglied im Hamburger Spendenparlament und entscheiden Sie mit, wem wir helfen.

www.spendenparlament.de



Prämiert mit 2x Gold und 1x Bronze vom Art Directors Club für Deutschland. Illustriert von: Felix Scheinberger.